

Es ist recht zweckmäßig, daß die ultramontane Presse von Zeit zu Zeit in Erinnerung bringt, welchen Grad von Achtung sie den richterlichen Urtheilen betreffs der Am 18. Juni feierliche Katholischer Bischoße entgegenbringt. Die "Germania" benutzt die Nachricht von der Herstellung einer für das bevorstehende Kölner Domfest auszuprägenden Erinnerungsmedaille, auf welcher die Bildnisse des gegenwärtigen und des verstorbenen Königs erhalten sein sollen, zu einer Belehrung, wonin bittere Klage gefüllt wird, daß nicht auch das Bildnis des "Erzbischofs" Melchers auf dieser Denkmünze angebracht werden soll. Also ein wegen der schwersten Verleugnung der Staatsgesetze seines Amtes entsetzter Priester soll auf einer Denkmünze verherrlicht werden! Wenn irgend etwas, so beweist diese Forderung die Berechtigung der von den Nationalliberalen zu der Kirchengegenseitigkeit eingetragenen Haftung und ihres Entschlusses, unter keinen Umständen die Wiederanerkennung eines gerichtlich abgesetzten Bischofs zugelassen. Man würde schöne Szenen erleben, wenn die triumphierenden "Märtyrer" in ihre Diözesen zurückkehren.

Die von dem Staatssekretair Stephan durchgeführte Vereinigung der Verwaltungen der Reichs-Post und der Telegraphie, deren segensreiche Folgen bekanntlich auch von Frankreich erkannt worden sind, wird jetzt auch in Bayern Nachahmung finden. Wie die Augsburger "Allg. Blg." meldet, hat der König genehmigt, daß die bisher selbständige Telegraphen-Abteilung der Generaldirektion der Postverwaltungen mit der Postabteilung vereinigt werde. Die hierauf bezügliche Verordnung wird soeben vorbereitet.

In Belgien nehmen am 15. Juni die Festlichkeiten ihren Anfang, welche in allen Kreisen der Bevölkerung zur fünfzigjährigen Jubiläum der Unabhängigkeit des belgischen Staates vorbereitet werden. Es ist bekannt, daß die Belgier es wie wenig andere Völker verstehen, einer fehlenden Stimmung einen würdigen und erfreulichen Ausdruck zu geben, daß in ihren Nationalfesten die Begeisterung stets in den glänzendsten und bedeutungsvollsten Formen zur Erhebung kommt, und es läßt sich erwarten, daß der fröhliche Sinn, die rüstige Schaffenslust, das durch altehrwürdige Erinnerungen gehobene Selbstgefühl der Flämmer und Brabantianer eine heiter, welche Alter Herzen mit warmer nationaler Begeisterung erfüllt, in einer ihrer hohen Bedeutung entsprechenden Weise begleiten wird. Man nennt Belgien den Garten Europas. Seine Städte sind aber auch alte, von einer reichen gewerblichen Blüthe gehobene und von der Kunst verklärte Culturstädte. Von den Erinnerungen an eine ruhmvolle Vergangenheit getragen, sind die Belgier zu einer eigenartigen Nation ausgewachsen, und der Schimmer jener Vergangenheit füllt auch noch auf die heute, in welchen sie ihre Freude über die blühende und reiche Gegenwart zum Ausdruck bringen.

Die Pariser "Corresp. Havas" schreibt: "Kraft des Decret von 1859 trägt die Fahne eines jeden französischen Regiments, das dem Feinde eine Fahne abnahm, das Kreuz der Ehrenlegion. Vor dem Kriege von 1870 zählte die französische Armee sieben Regimentsabnähme mit dieser Auszeichnung, die für Wegnahme von Fahnen im italienischen und mexikanischen Feldzügen verliehen wurde. Während des Krieges von 1870 eroberte der Unterleutnant Chabal vom 57. Infanterieregiment bei Rezonville eine preußische Fahne. Chabal ist jetzt Hauptmann-Zahlmeister der Gendarmerie in Algier und wurde dieser Waffenhat wegen zum Ritter der Ehrenlegion ernannt. General Farre will aber jetzt dem Präsidenten der Republik ein Decret vorlegen, das sich auf das Decret von 1859 führt und der Fahne des 57. Regiments, jetzt in Bourbou le Garnison, das Ehrenkreuz verleiht. Am 14. Juli soll diese Fahne, mit der Auszeichnung geschmückt, bei der Vertheilung der Fahnen in Longchamps glänzen und zum Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit werden. Auch beschloß der Minister, den Hauptmann Chabal aus Algier herbeiziehen und ihn offiziell am Rande der Fahnenvertheilung teilnehmen zu lassen. Er wird im Gefolge des Kriegsministers Platz erhalten. Bei dieser Gelegenheit erinnern die radikalsten Blätter daran, daß Renotti Garibaldi in der Schlacht bei Dijon auch eine deutsche Fahne erbeutet habe."

Zu dieser ganzen Geschichte ist zu bemerken, daß bei Rezonville keine deutsche Fahne von den Franzosen erbeutet worden ist. Die angebliche Heldentat des Hauptmanns Chabal ist daher weiter nichts als reiner Schwund. Während des ganzen Krieges von 1870/71 verlor das deutsche Heer nur eine Fahne, und zwar, wie richtig bemerkt, in der Schlacht bei Dijon. Diese Fahne wurde aber nicht erobert, sondern von den Franzosen unter einem Leichenhaufen gefunden und in Jena beigebracht.

Am 11. Juni wurde in Paris der Feldzug der Clerikalen und Royalisten für die "Gewissensfreiheit" der Jesuiten und für die Revision der Verfassung eröffnet. Diese Konferenzen werden vom Sonntag an über das ganze Land verbreitet werden und die Clerikalen Blätter fordern die Familienküche zum Besuch auf. Diese Versammlungen sind die Vorspiele zu dem Tage, der den 29. Juni auf der Tagesordnung steht. Die Blätter sind auf alle Fälle vorbereitet. Am Morgen des 30. Juni werden die Jesuiten-Anstalten geschlossen; nur ein oder, wenn die Gemeinschaft sehr groß ist, zwei Mitglieder der Congregation dürfen als Wächter des Hauses zurückbleiben; Vereinigung der Mitglieder in einem anderen Locale wird nicht gestattet; weigern sich die Mitglieder, aus einander zu gehen, so erfolgt Auflösung durch Gewalt; der Zugang zu Kapellen oder Besäßen der Jesuiten-Anstalten ist dem Publicum untersagt, und es sind im Rothalle die

Thüren zuzumauern. Die "Konferenzen" sind nun darauf berechnet, in den Orten, wo Jesuiten-Anstalten sind, die Gläubigen zum Landsturm der Jesuiten zu werben. Indes ist die Regierung ihrer Sache gewiß und ernsthafte Unruhen sind nicht zu fürchten, wenn ihre Anweisungen nur mit dem erforderlichen Nachdruck ausgeführt werden.

Ein Telegramm meldet aus Paris vom 14. Juni: Leon Say übernahm heute das Präsidium des Senates mit einer Ansprache, in welcher er zunächst seinen Dank für seine Wahl zum Präsidenten aussprach und seines Vorgängers im Präsidium in ehrenden Worten gedachte. Say hob sodann hervor, die republikanischen Einrichtungen seien zwar noch jung, aber sie seien stark; sie könnten aber alle ihre Früchte nur durch die Uebereinigung der großen Staatsgewalten tragen, eine Uebereinigung, die indessen der Würde oder Unabhängigkeit der Deputirtenkammer oder des Senates kein Opfer auferlegen solle. Diese Uebereinigung sei der schätzende Mantel, welcher sich über die Republik, über die parlamentarische Regierung und über die modernen Ideen ausbreite. Diese Uebereinigung sei vorhanden und der Senat werde bei seinem tiefen Verständniß für die Erfordernisse der Politik sie zu erhalten wissen und auf diese Weise die Aufgaben der Regierungsgewalt erleichtern, welche bei freien Völkern stets schwierig seien. Der Senat werde so dazu beitragen, in dem Geiste der Bevölkerung die Grundzüge zu festigen, welche er für un trennbar von der Idee der Republik erachtet: Achtung vor den Gesetzen und Aufrechterhaltung der Ordnung.

Die "Times" hatte jüngst eine Nachricht gebracht, daß Herr Challemel-Lacour, der als Postchâtelier Frankreichs nach London bestimmt ist, vorher als Postchâtelier für Berlin bestimmt gewesen, daß aber Dies nicht zur Ausführung gekommen sei, weil Fürst Bismarck nicht wünsche, mit einem so entschiedenen Republikaner in unmittelbare Verbindung zu kommen, und so hätte nun also England die zweitklassige Ehre, einen Gesandten zu erhalten, der in Berlin abgewiesen worden sei. Darauf erklärt die Nord. Allg. Blg., in Berlin wäre gerade die Ernennung des Herrn Challemel als die erwünschteste angesehen worden, wenn der jetzige Gesandte Frankreichs, Graf St. Vallier, sein Abschiedsgesuch aufrecht erhalten hätte. Auch die Pariser "Agence Havas" verriet, Herr von Challemel sei niemals formell für den Berliner Posten in Vorschlag gekommen; wäre er aber vorgeschlagen worden, so würde die Ernennung der Wahl von Seiten der deutschen Regierung nicht ausgeschlossen sein. Im englischen Unterhause erklärte der Unterstaatssekretär Dilke auf eine Interpellation des Mitgliedes O'Donnell so ziemlich Dasselbe. Letzter war aber mit dieser Ausführung nicht zufrieden, sondern wollte zur Unterstützung seiner Ansicht noch Weiteres vorbringen. Der erste Minister Gladstone verlangte, dem Redner sollte das Wort entzogen werden; die Postchâtelier mügten gegen Angriffe geschielt sein. Schließlich gab O'Donnell nach und gestand am Donnerstag seine Interpellation zu beginnen.

Literatur.

"Katholismus der Chemikalienkunde". Eine kurze Beschreibung der wichtigsten Chemikalien des Handels. Von Dr. phil. Gustav Hepp. Verlag von J. J. Weber in Leipzig. Dieselben Gründe, welche die Veranlassung zur Herausgabe eines besonderen "Katholismus der Drogenkunde" gegeben haben, sind wohl auch maßgebend für das Erscheinen eines solchen der Chemikalienkunde gewesen. In der vorliegenden bearbeiteten dritten und vierten Auflage des Schröder'schen "Katholismus der Waarenkunde" konnte nämlich den Chemikalien, ebenso wie den Drogen, bei der großen Menge der verschiedenen artigen Waaren, die zu beschreiben waren, ein verhältnismäßig nur kleiner Raum angewiesen werden. Die außerordentliche Bedeutung der Chemikalien aber für Handel, Industrie und Gewerbe, sowie die bedeutende Rolle, welche sie in dem Arzneimittel spielen, machten es wünschenswert, auch diesen Zweig der Waarenkunde in etwas ausführlicher Weise zu besprechen, als es in dem oben erwähnten Werke geschehen konnte. Der "Katholismus der Chemikalienkunde", der 96. in der Reihe der illustrierten Katholiken, sei daher allen Denen empfohlen, die Chemikalien verbrauchen oder damit Handel treiben.

Teppich- u. Decken-Lager Bernhard Berend jetzt nur 6 Katharinenstrasse Bokgewölbe, am Böttchergrässchen. Aussergewöhnlich preiswert Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe,

Gardinen
amerikan. englisches und deutsches Gebrot, Steppdecken, Schlaidecken, Reisedecken, Pferdedecken, Nr. Alte Muster u. Beste aller Artikel zu bedeutsam herabgesetzten Preisen.

Blitzableiter
in Prima Qualität,
sowie zur Untersuchung alter Blitzableiter
empfohlen sich

Emil Fallgatter
Blitzableiter-Aufbau
und Telegraphen-Bau-Anstalt
Grimm. Steinweg 84, dem gold. Einhorn gegenüber.

Blitzableiter, Brüderung alt. Anlagen, elektr. Klingeln
Blitzableiter, neue Lageskalender unter Oscar Schöppe.

Die Gesundheitspflege im Senz.

So sehr dersele von den Liebenden, den Malern und Dichtern erfreut wird, so ist doch der Mensch für die Gesundheit die wichtigste der Jahreszeiten. — Mit seinen zur Versuchung lockenden Sonnenstrahlen, seiner klaren anziehenden Himmelatmosphäre, seinem Salzbadestrand treibt der Mensch zur Vergessenheit der Müdigkeit; er lädt zum Schießenlassen der Kanone ein; er reichtigt hinterlistigerweise den Fabrikarbeiter, indem er einen Augenblick Phœbus über Poros triumphiert läßt; dann plötzlich verhangt er durch einen ungestüm Umschlag eine Unzahl von Leibern über die armen Menschenleiber.

Unglück Denjenigen, welche eine starke Constitution nicht geben die Launen bewahrt. Halbschlüsse, Brustkrankheiten, Seelenleiden, härtätiger Rheumatismus, Rierenleiden, Cholerine regnen ab dann verhinderlicher auf sie herein. Auf diese Weise kommt es, daß das junge Mädchen, ganz vertrödelt in dem Treibhaus der Galons, junger Ledermann, erbleicht durch das Übermaß der Veranlagungen, die man sich wieder zu belieben, die freie Natur aufzuhüten haben, daselbst dem Tode anstatt der Gesundheit begegnen können.

In Andeutung dieser jährlings sich einstellenden Temperaturveränderungen muss dabei besonders empfohlen werden, im Frühjahr den Organen Stärkung zu wünschen und die Temperaturen zu kräftigen.

In dem ersten Flang der Mittel, welche dieses Rezeptburgern, obwohl wir nicht die eisenhaltigen Präparate des Herrn Raoul Bravais, des eminenten Chemikers, Mitglieds des Pariser Gesundheitsrates, zu empfehlen, Präparate, welche, wie man weiß, allein vermögen, bevorzuge, Zubereitungskunst leicht in den Blutlauf auf dem Verdauungsweg einzudringen.

Energischer Wiederbeschleuniger des Blutflusses, mit einer Intensität ohne Gleichen wirkend, regt das Eisen-Bravais, dessen wohlthürende Wirkungen täglich bei den Patienten und in den Spitälern kontrolliert werden, in dieser Jahreszeit mehr als in jeder andern den Kranken oder Geschwächten, um so mehr, als dasselbe nicht allein gegen die Saitons-Krankheiten, sondern auch gegen die Verwickelungen derjenigen liebt, welche das Frühjahr verschlimmt, wie Bleischüß, Schwindsucht, Nerventransseiten, schlägt, wie wir dies in einem unserer nächsten Artikel darzutun beabsichtigen.

Dr. X.
Depot in Leipzig in der Engel-Apotheke, am Markt.

Das Militair - Pädagogium
Dir. Dr. Killisch, Grimm, Brandenburgerstrasse Nr. 85, hat Morgen-Kurse (5-8 Uhr) eröffnet.

Für Hausbesitzer.

Wegen Räumung meines Hauses ist noch ein W. Berliner Oden sehr billig abzugeben.

Gohlis. Kostenlager von Fr. Solfarth.

Reparaturen, Umbauten werden billig bereitgestellt.

ABX Caves de France, Reichenfür. 5, Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungefärbter französischer Weine. Neu: seines Brühls und Weinbrand, falt oder warm incl. Butter und Süße und 1/2 Liter Wein à 90. Riesnomierte Table d'hôte von 1/1-8 Uhr à 10. Ries. 1/15, im Abonnement à 1.85 incl. 1/2 Liter Wein.

Heute Menu: Erdbeersuppe, Spargelgemüse mit Götterspeis, Hammelbraten, Compt, Salat, Omelettes au fin herbes, Butter u. Süße.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. R. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 8

2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).

3. R. Postamt 2 (Leipziger-Dresdner Bahnhof).

4. R. Postamt 3 (Dresdner Bahnhof).

5. R. Postamt 4 (Friedrichsstrasse).

6. R. Postamt 5 (Weißeritzstrasse).

7. R. Postamt 7 (Markthalle Steinweg).

8. R. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Weißeritz) Ankäufe haben dieselben Dienststunden wie bei den Postchâteliers.

Handels-Bureau im Schloß Pleißenburg, Thurn-

haus, 1. Etage links (über der Wache befindlich).

Das Bureau ist Montag bis 8 bis 1/1 Uhr

Montags und Nachmittags von 1/2 bis 1/3 Uhr.

Gomm. und Sachsen-Anhalt bis 1/2 Uhr.

Die mit * bezeichneten Ankäufe sind mittels Telephonapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermittelten die Weisung auf kurzestem amtlichen Wege.

Paris. Edward Tovar Leipzig en gros. Petersstr. 85. en détail.

Japan- und China-Waren (direct Import). Tablets in allen Größen und Formen, Gläser und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. Neuhäuser in Silberhumpfzäckchen, echt und künstl.

Pariser Fantasie-Meubles, Blumenständer, Blätter, Jardinières, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc.

Großes Lager Tafeli-Uhrwerke etc. Reichtum Ausr. Fleischer.

Gummia-Waren-Bazar 5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waren-Lager und engl. Ledertreibstücken bei

18 Schützenstrasse. Gustav Krieg.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Künsten etc. bei Zschässche & Küller, 26 Königstr. 26.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, edlen Steinen, Schmuckzäckchen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimms'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Brandweg 3 Oscar Schöppe zunächst dem Fliessplatz hält sich empfohlen für:

Blitzableiter

in streng solider Ausführung und nach wissenschaftlicher Vorschrift der Herren Dr. Holtz und Dr. O. Buchner.

Abprobirungen alter Blitzableiter vermittelst des neuesten physikalischen Apparates:

Electricische Klingel-Anlagen bewährtester und zuverlässigster Constructionen.

Neues Theater.

164. Abonnement-Vorstellung, II. Serie, roth.

Gesamtaufführung des Nibelungen-Ringes.

III.

Ciegricke.

Zweiter Tag aus der Trilogie der "Ring des Nibelungen" in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Personen:

Siegfried

Brünnhilde

Der Wanderer

Alberich

Fafner

Erdra

Brünnhilde

Die Stimme des Waldegois

* * * Brünnhilde — Amalie Friederich-Waterme.

f. f. Kommerzienr.

Griegesie — Ferdinand Jäger, vom L. T.

Gespenstertheater in Wien. Schauspiel des Handlung:

1. Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde.

2. Aufzug: Wilder Wald.

3. Aufzug: Wilder Berg am Fuße eines Felsenberges, dann: auf dem Gipfel des Felsenberges.

Zwischen dem 1. und 2. Acte findet eine Pause von 20 Minuten, zwischen dem 2. und 3. Acte eine Pause von

Der Beginn der Vorstellung wird durch ein zweimaliges Fanfare-Signal angezeigt. Das erste, am Balcon, lädt das Publicum ein, sich auf die Plätze zu begeben; das zweite, von der Bühne, bezeichnet den Anfang des Aktes.

Die sämtlichen Decorationen (neu) von F. Lütke- meier in Coburg.

Die Maschinerie (neu) nach Angabe von F. Lütke- meier eingerichtet von Eduard Römer, Maschinen- Inspector des Leipziger Stadttheaters.

Dampf- und Beleuchtungs-Apparate unter Leitung des Inspectors August Witte.

Die sämtlichen Costüme, Waffen und Requisiten nach dem Original-Bezeichnung des Professors C. G. Döpfer.

Die Costüme angefertigt von dem Garderobe- Inspector A. Uibel und der Garderobe-Inspector Anna Gansterer.

Waffen und Requisiten aus den Ateliers des Hoftheater-Meisterantons G. Görlitz in Berlin und von Heinrich Langhans, Rüstmeister des Leipziger Stadttheaters.

Lexbücher zu den 4 Theilen vom "Ring des Nibelungen" sind 40 Pfennige an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Proscenium-Bogen im Parterre und Balkon 6 R., Mittelbalcon, vordere Reihe 6 R., Mittelbalcon, mittlere Reihe 4 R. 50 Pf., Seitenbalcon 4 R. 50 Pf., Mittelbalcon, hintere Reihe 3 R. 50 Pf., Parquet 4 R. 50 Pf., Balkonlogen 4 R. Proscenium-Bogen im 1. Rang 4 R., Amphitheater, Sitzplatz 4 R., Erste Rang-Bogen 3 R., Parterre-Bogen 3 R., Amphitheater, Sitzplatz 1 R. 50 Pf., Parterre-Rang, Mittelbogen 2 R. 50 Pf., Zweiter Rang, Seitenbogen 2 R., Zweiter Rang, Sitzplatz 2 R., Proscenium-Bogen im III. Rang 1 R. 50 Pf., Parterre, nummeriert 2 R., Parterre unnummeriert 1 R. 50 Pf., Dritter Rang, Mittelbogen 1 R., Dritter Rang, Seitenbogen 75 Pf., Eintritt 5 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Reportoire. Donnerstag, 17. Juni. (160 Abonnement-Vorstellung, IV. Serie, gelb.) IV. Götterdämmerung. Dritter Tag aus der Trilogie "Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner. Brünhilde - Amalie Friederich-Waterna, f. L. Kammersängerin. Siegfried - Ferdinand Jäger, vom f. L. Hofoperatheater in Wien. Exemplare der Wohjen'schen Motiv-Gefügungen zum "Ring des Nibelungen," sind 40 Pf. pro Heft an der Theaterkasse zu haben.

Altes Theater.

Wadams Favart. Romische Oper in 3 Akten von Chibot und Duru. Musik von Jacques Offenbach.

Personen: Der Marquis von Pontifable Dr. Schubert. Favart, Theatredirector Dr. Elmenreich. Madame Favart, seine Frau Dr. Ulrich. Major Grignac. Dr. Stürmer. Suzanne, seine Tochter Dr. Krause. Hector de Balspreau Dr. Hoffmann. Graf von Beaurefond. Dr. Koch. Gräfin von Beaurefond. Dr. Gräbl. Monsieur le Barrois. Dr. Gerber. Biedem des Ablettes.

Baron de Verpillac Baron de Verpillac hr. Klein. Der Adjutant des Königs hr. Hermuth. Biscotin, Gastwirth hr. Küper. Babet, Magde bei Biscotin Jeannebon, hr. Kern. Baron, Sergeant hr. Berger. Sans-quartier, Soldaten hr. Franke. Paroisse, hr. Ott. Brin d'amour, hr. Peter. Ein Polizeiagent hr. Roscher. Ein Tapetier hr. Tschirn. Pfeifer, Trommler, Markenlebeninnen, Regiments- finder, Trompeter, Schauspielerinnen, Hörer, Bürger, Handwerker, Dienerschaft, Soldaten, Holt, Folge des Marquis, Tapetierin, Küchenjungen.

Der 1. Akt spielt in Arras, der 2. in Douai und der 3. im Lager des Marschalls von Sachsen. Zeit der Handlung: 1745.

* Madame Favart - Marie Geistinger. Die neuen Costüme angefertigt von der Garderobe- Inspectorin Anna Gansterer und dem Garderobe- Inspector Anton Uibel.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt. Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Eintritt 5 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Reportoire. Donnerstag, 17. Juni. Zu Versprechen hinterm Heerd. Die Verkünderin. Die schöne Galathaea. Randl und Galathaea - Marie Geistinger.

Theater-Nachricht.

Von der 161. Abonnement-Vorstellung beginnt das III. Quartal des Jahres-Abonnements, und werden die gebrauchten Abonnenten hiermit höchst erachtet, die neuen Abonnementbücher in den Tagen vom 12. bis 16. d. M. an der Abendcafe des Neuen Theaters in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, und zur Vermeidung aller großen Andrangs wenn möglich in der Reihenfolge im Empfang nehmen zu lassen, daß am

Sonnabend, den 12. d. M., die Billets der I. Serie, Montag, den 14. d. M., die Billets der II. Serie, Dienstag, den 15. d. M., die Billets der III. Serie, Mittwoch, den 16. d. M., die Billets der IV. Serie juri Ausgabe gelangen.

Die gebrauchten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Direction: Julius Hoffmann. Gesamt-Opern-Gästspiel. Heute (10. Abonnement-Vorstellung).

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Aufzügen nebst einem Vorpiel von Ed. Devrient. Musik von Heinr. Marschner. - Dirigent: Herr Kapellmeister Hagen. - Personen des Vorspiels:

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction der Pferdebahn hat folgende Fahr-Ordnung ab Augustusplatz nach dem Carola-Theater eingerichtet: 6 Uhr 10 Min., 6 Uhr 30 Min., 6 Uhr 40 Min. (Doppelwagen), 6 Uhr 50 Min. Die Direction.

Die Königin der Erbfeinde: Fr. v. Hartmann (vom königl. Hof-Theater in Hannover). Ihr Sohn: Fr. Reichmann (vom königl. Hof-Theater in München).

Ouverture.

Personen der Oper: Die Königin der Erbfeinde: Fr. v. Hartmann (vom königl. Hof-Theater in Hannover).

Hans Heiling: Fr. Reichmann (vom königl. Hof-Theater in München).

Anna, seine Braut: Fr. Meyhenheim (vom königl. Hof-Theater in München).

Gretchen, ihre Mutter: Fr. Galli (vom Stadt-Theater in Hamburg).

Conrad, Burggräflicher Leibschuh: Fr. Bandau (vom Stadt-Theater in Hamburg).

Stephan: Fr. Keens (vom Stadt-Theater in Hamburg).

Nicolas, Dorfschneider: Fr. Bartels (vom Stadt-Theater in Hamburg).

Schäfer, Bauern, Spielende, Erdgeschäft.

Orchester.

die Großherzogliche Hof-Capelle aus Weimar. Zwischen dem 2. und 3. Akt findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 30 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Gassenöffnung 5 1/2 Uhr. Anfang prächtig 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 17. Juni 1880:

Erstes Auftreten

des Hrn. Siegmund König, vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M., und des Hrn. Carl Speigler, vom

Hof-Theater in Karlsruhe.

Fidelio.

Oper in 2 Akten von Treitschke. Russ von Ludwig van Beethoven.

(11. Abonnement-Vorstellung.)

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction der Pferdebahn hat folgende Fahr-Ordnung ab Augustusplatz nach dem Carola-Theater eingerichtet: 6 Uhr 10 Min., 6 Uhr 30 Min., 6 Uhr 40 Min. (Doppelwagen), 6 Uhr 50 Min.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Tagescafe, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

Einladung zum Abonnement.

Die Modenwelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Alle 14 Tage eine Nummer.

Preis vierteljährlich M. 1. 25.

Jährlich erscheinen:

- 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten**, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibungen, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche; — ferner finden die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange die eingehendste Behandlung: Bunt- und Weißstickerei jeder Art, besonders altdeutische Leinenstickerei in Kreuzstich; Näh- und Spitzendarbeit; Spitzentrich in Null, Batist und Tüll etc.; irische Spitzendarbeit, Durchzug in Tüll, Durchbruch in Leinwand etc.; die verschiedensten Tapiserie-, Strick-, Häkel-, Frivolitäten-, Filet-, Filet-Guirlande-, Knöpf- und Rahmenarbeiten; geklöppelte Spangen; Blumen aus Papier, Wolle, Federn etc.; Mosaik in Seidenzeng, Tuch etc. und Phantasie-Arbeiten jeder Art.
- 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern** für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Mustervorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Soutache etc., sowie zahlreichen Namens-Ghiffren, Monogrammen und ganzen Alphabeten in Kreuzstich- und Weißstickerei.

Illustrierte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungs-Blatt.

Preis vierteljährlich M. 2. 50.

Jährlich erscheinen:

- 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten**, übereinstimmend mit denen der „Modenwelt“.
- 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern etc.**, übereinstimmend mit denen der „Modenwelt“.
- 12 Große colorirte Modenbilder.**
- 24 Illustrierte Unterhaltungs-Nummern mit Novellen, einem reichen Feuilleton, wirtschaftlichen Mittheilungen, Anweisungen für die Blumenzucht im Zimmer u. s. w., sowie 24 großen Portraits.**
- 24 Beiblätter mit einem Neigkeits-Berichte „Aus der Frauenwelt“, einem Modeberichte u. s. w.**
- Alle vierzehn Tage erscheint ein Moden- und ein Unterhaltungs-Blatt mit einer Schnittmuster-Beilage oder einem colorirten Modenbilde.

Ausgabe mit allen Kupfern. Preis vierteljährlich M. 4. 25.

Jährlich außer Obigem:

- noch **24 Große colorirte Modenbilder und**
24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Auflage (in deutscher Sprache) beträgt gegenwärtig 290,000. — Uebersetzungen in französischer, italienischer, spanischer, portugiesischer, englischer, holländischer, dänischer, schwedischer, russischer, polnischer, ungarischer und böhmischer Sprache erscheinen zu Paris, Brüssel, Mailand, Madrid, Rio de Janeiro, London, Philadelphia und New-York, im Haag, zu Kopenhagen, Malmö und Stockholm, St. Petersburg, Warschau, Budapest, Jungbunzlau und Prag.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Die Expedition der Modenwelt und Illustrierten Frauen-Zeitung in Berlin.

Geben viele Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 193.

Mittwoch den 16. Juni 1880.

74. Jahrgang.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 15. Juni. Das Tonndrama "Walpurgis" hat gestern im Neuen Theater einen so großen Enthusiasmus hervorgerufen, daß wohl die aus dem Erfolg des genialen Werkes gesetzten Erwartungen noch weit übertroffen worden sind. Vor zehn Jahren war es mir vergnügt, in München einer Aufführung der Wagner'schen Bühnenübung "Selzunohnen" und das Ehepaar Vogl in der Gestaltung der beiden Charaktere "Siegmar" und "Sieglinda" zu beobachten. Durch jene ausgezeichnete Reproduction, welche mir das volle Verständnis des Inhalts ermöglichte, gewann ich die feste Überzeugung, daß sich dieses Werk glänzend bilden müsse. Das von mir damals öffentlich ausgesprochene Urtheil wurde unglaublich aufgenommen und mit salutärem Lächeln beantwortet; selbst die Freunde des Dichtercomponisten, unter welchen einige weit über die Grenzen hinausgingen und den Autor durch ihre unmodesten Ansichten über die musikalische Gestaltung früherer Meister nur schädigten, konnten in ihrem Heuerelster für die Bayreuther Festspiele nicht glauben, daß sich ein solches Werk auf dem "unvollkommenen" Bühnen Deutschland eingebürgern würde. Hervorragende Theatere haben sich aber doch in so vollkommener Gestalt gezeigt, daß die Intentionen des Dichtercomponisten befördert und alle Einzelheiten in klarer Gestaltung zur Erscheinung gebracht werden konnten; insbesondere hat auch die Leipziger Bühne nach dem Urtheile von Besuchern des Bayreuther Festspiels durch die Inszenierung bewiesen, daß sie im Stande ist, den höchsten Ansprüchen nachzukommen, wenn die Direction gewillt ist, die nötigen Opfer zu bringen. Der überaus glänzende Erfolg hat die Richtigkeit des vor 10 Jahren über den Werth der Schöpfung von mir ausgesprochenen Urtheils bestätigt.

Wie ich schon gestern bemerkte, habe ich nach der ersten Leipziger Inszenierung der Nibelungen-Tetralogie in eingehenden Auseinandersetzungen mich bewußt, den Stil der einzelnen Werke zu erörtern und die Berechtigung derselben zu begründen. Eine Wiederholung kann ich hier des Raumes wegen nicht bieten; wohl aber will ich kurz hervorheben, daß durch den musikalischen Aufbau der Nibelungen-Tetralogie das Wesen der Oper gar nicht berührt wird, daß auch dieses gar nicht bedacht werden kann. Wenn die Entwicklungsgeschichte unserer Oper genau verfolgt wird, so erkennt man, daß auch Wagner in anderen Werken sich dieser Entwicklung anschloß und daß er sich befreite, in der Opernform mit Bezugnahme des Chors und mit ausgedehnter Verwendung der Massenkunst ein sinnvolles Ganze zu schaffen. Dichter und Musiker sollten sich auch bei der Herabordnung einer Oper die Hände reichen. Sprach doch schon Mozart, welcher über die Opernwerkstatt oft unwillig war, die Ansicht aus, daß ein wahrer Phönix erheben müsse, wenn ein guter Dichter und ein ebenso guter Musiker sich zum dramatischem Schaffen vereinigten. Seinen eigenen Stil, wie er sich im harmonischen Bau, in der Declamation, in der Behandlung des Orchesters offenbart, hat sich der Dichtercomponist nach und nach in folge seines Talentes, aber auch in Folge seiner energischen und unangetasteten Arbeit errungen. Den Fleiß hat man zu achten, selbst wenn man mit der Richtung der geistigen Tätigkeit nicht übereinstimmen sollte.

Das Streben nach sinnvoller Textgestaltung und nach inniger Vereinigung von Poësie und Musik führte ihn zu der dramatischen Gestaltung seiner Nibelungen. Der Meister wollte mit derselben nicht die Künste eines Mozart und Beethoven, von welchen er selbst mit der höchsten Pietät spricht, und überhaupt die mit der Entwicklung der Oper zusammenhängenden Thaten vernichten — denn er müßte dann einen großen Theil der eigenen Arbeit der Vernichtung weisen —, sondern er wollte versuchen, ob sich ein wirkliches Drama auf musikalischer Grundlage gestalten läßt. In Bezug auf dieses Drama, dessen Prinzipien er in seinem Werk "Oper und Drama" entwickelt, sagt er wörtlich: "Ich muß hier ausdrücklich meiner selbst Erwähnung thun und zwar lediglich aus dem Grunde, den in meinem Leben etwa entstandenen Verdacht von mir abzuweisen, als ob ich mit der hier geschilderten Darstellung des vollendeten Dramas gleichsam einen Verlust zur Verständigung meines eigenen künstlerischen Arbeitens in dem Sinne unternommen hätte, daß ich die von mir gestellten Anforderungen in meinen Opern erfüllt, also die gemeinte Drama selbst schon zu Stande gebracht hätte. Niemand kann es gegenwärtiger sein als mir, daß die Verständigung des von mir gemeinten Dramas von Bedingungen abhängt, die nicht in dem Willen, ja selbst nicht in der Fähigkeit des Einzelnen, sei diese auch unendlich größer als die meinige, sondern nur in einem gemeinsamen Zustande und einem durch ihn ermöglichten Zusammensetzen liegen." ... Aus diesen Worten geht unverdeutlicht hervor, daß er die Vollendung des musikalischen Dramas von einer Entwicklung abhängt, in welcher sich verschiedene Individualitäten zur Geltung zu bringen haben. Eine solche Entwicklung kann aber nicht darin bestehen, daß kleinere Talente als Nachahmer Wagner's auftreten. Verschiedene Geister voll Originalität haben sich als die Schöpfer ihres Stils in dieser Entwicklung zu bewähren; Nachahmer werden niemals auf dem Gebiete eine Stellung erringen können, welche jetzt das Original vollständig beherrscht.

Die großen deutschen Meister, die von der ganzen Nation geliebten Meister der Oper, wie Mozart, Beethoven, Weber, Marschner, werden durch die Nibelungen nicht im Geringsten angefeindet; denn dieser neue Stil stellt sich als etwas Verschiedenes von der selben Opernform dar. Die Arie, das Duett, die lyrische Chormasse sind nicht die musikalischen Träger, wie in den Opern einer Meister und zum Theil auch in den Opern Wagner's, sondern das Orchester ist die verbündende Macht, welche nach Wagner das Vermögen "Selzunohnen" und das Ehepaar Vogl in der Gestaltung der beiden Charaktere "Siegmar" und "Sieglinda" zu bewundern. Durch jene ausgezeichnete Reproduction, welche mir das volle Verständnis des Inhalts ermöglichte, gewann ich die feste Überzeugung, daß sich dieses Werk glänzend bilden müsse. Das von mir damals öffentlich ausgesprochene Urtheil wurde unglaublich aufgenommen und mit salutärem Lächeln beantwortet; selbst die Freunde des Dichtercomponisten, unter welchen einige weit über die Grenzen hinausgingen und den Autor durch ihre unmodesten Ansichten über die musikalische Gestaltung früherer Meister nur schädigten, konnten in ihrem Heuerelster für die Bayreuther Festspiele nicht glauben, daß sich ein solches Werk auf dem "unvollkommenen" Bühnen Deutschland eingebürgern würde. Hervorragende Theatere haben sich aber doch in so vollkommener Gestalt gezeigt, daß die Intentionen des Dichtercomponisten befördert und alle Einzelheiten in klarer Gestaltung zur Erscheinung gebracht werden konnten; insbesondere hat auch die Leipziger Bühne nach dem Urtheile von Besuchern des Bayreuther Festspiels durch die Inszenierung bewiesen, daß sie im Stande ist, den höchsten Ansprüchen nachzukommen, wenn die Direction gewillt ist, die nötigen Opfer zu bringen. Der überaus glänzende Erfolg hat die Richtigkeit des vor 10 Jahren über den Werth der Schöpfung von mir ausgesprochenen Urtheils bestätigt.

Wenn ich hier in ganz kurzen Umrissen das Streben, welches sich in der Schöpfung der Nibelungen auspricht, nach meiner Ansichtung dargelegt habe, so glaube ich mit den Urtheilen der Beobachter einverstanden zu sein. Der Fanatismus des Regimes entspringt in der Regel aus Unkenntnis der Sache und das fanatische Klämpfen für dieselbe hat meistens einen Zweck, einen, ein Hervorheben der Person auf Kosten anderer Meister im Gefolge, was Richard Wagner selbst, wie aus den citirten Worten derselben über die Herstellung des Dramas hervorgeht, ganz fern liegt und ihm auf Grund der von der Wahrheit abweichenden unwissenschaftlichen feuerfesten Plaudereien angeichtet worden ist.

Die "Walpurgis" hat im Publicum vollständig gefeiert. Einen größeren Triumph kann das Werk nicht feiern, als gestern, wo die Gaftdarstellungen des Ehepaars Vogl und der Frau Amalie Friedrich-Materna der Aufführung einen besonderen Glanz verliehen. Im ersten Acte trat wieder die Böllerdung in der Gesangskunst wie in der Darstellung des Herrn Kammerjäger Vogl und seiner Gattin so glänzend hervor, daß wohl kaum eine bessere Vertreibung der Charaktere "Siegmar" und "Sieglinda" dem Dichtercomponisten selbst gedacht werden kann. Die Entwicklung der Neigung zu Sieglinda, die Erzählung von seinem früheren Umherstreifen, das gewaltige Emporrasen der Kräfte von ihm, dem Unbewussten, gegenüber dem mit Waffen reich versehnen Hundung, endlich das Hervorbrechen der Leidenschaft und das kraftvolle Erringen des Schwertes waren Momente, in welchen die natürliche Begabung und das künstlerische Vermögen sich auf ihrem höchsten Gipfel zeigten. Nicht minder glücklich gestaltete Frau Kammerjäger Vogl in den einzelnen Szenen, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirkwirkungen in den Kern der Sache tiefe eingedrungen waren. Hier zeigte sich auch schon Frau Friedrich-Materna mit ihren Abenden, in welchen sie die innige Neigung zu ihrem Erlöser aus dem Jenseits sah, ihm das traurige, ihr zugeschlagene Los erzählte und ihm das Schwert zur Errettung zeigt. Daß jene mit der fröhlichen Liebe beider verbundene Schuld noch dem Geist und dem Recht der heiligen Verträge schwer gestrafft werden müsse, ging aus der Wiedergabe des zweiten Actes klar hervor. Niemals war in der Darstellung irgend welche Unklarheit zu bemerken, allenfalls war es erstaunlich, daß die Wirk

Trijüng mit „Berliner Wespen“

„heile Blätter für 5 Mark 30 Pf. vierteljährlich bei allen Postanstalten.“

Ostseebad Fulgen

ist ein Landaufenthaltsort, 1 M. von Doberan, 1½ M. von Heiligendamm unmittelbar an der Ostsee in einer höchst anmuthigen Landschaft gelegen, comfortabel eingerichtet, anziehendes Badehaus für billige Preise, empfiehlt sich zur Aufnahme von Säften. Auskunft ertheilt gern der Besitzer Wittholz.

Seebad Putbus auf Rügen.

Herrlicher Park, Laub- und Nadelwald — Theater — Bademusik — Billige Wohnungen. — Kiesel Kurabgaben.

Bereit Dr. med. Möbius. Impfen

täglich Nachm. 3 Uhr Petersstraße 24 durch Dr. Schmidt.

Praktischer Unterricht: Schönschreiben, Buchführung, Rechnen etc., in — Kaufmann, Lohrinstitut — von E. Schneider.

Nachhilfestunden i. all. Fächern ertheilt
bill. e. stnd. phil. Adr. E. S. Exped. d. Bl.
Lat. Gr. Franz. Engl. Dr. F., Davidstr. 13

Englisch. Unterrichte

Damen und Herren

in Grammatik, Conversation, Correspondenz, Literatur. Sonntag den 20. Juni eröffne ich einige neue

Freicurse

für unbemittelte Damen und Herren. Anmeldungen nehme ich im Laufe dieser Woche und auch später immer bereitwilligst entgegen.

Julius Meuschke,
St. Petristraße 27, III.

Englisch lehrt Julius Meuschke, kleine Petristraße 27, III.

Englischer Unterricht wird gesucht bei einem Amerikaner od. Engländer. Adr. sub A. B. 14 bei Otto Stemm, Univ.-Str. 10.

Eine Dame, gut empfohlen, wünscht während des Sommers Schüler in Englisch, ihrer Muttersprache, denen sie außer den regelmäßigen Stunden Conversation ohne Extratassen geben wird. Adressen unter Miss H. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Deutscher wünscht von einem Engländer Unterricht in seiner Muttersprache. Ges. Offeren mit Angabe des Honorars an die Exped. d. Bl. u. R. S. 46.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, lehrt gründliche französ. Sprache, theoret. u. prakt. Gr. Windmühlenstr. No. 3, III. Et. links.

Holländischer Unterricht gesucht. Wer mit Preisangebot bei Herrn Otto Stemm, Universitätsstr. abzugeben sub Y. Z. 55.

Gründl. Klavier- u. Violinunterricht erhält f. m. H. e. i. Mußlehrer, Rüdenbergerstr. 56 I.

Unterricht im Sittenspiel erhält A. Kahatok, Klosterstraße 14, 3. Et.

Sittenspiel lehrt nach gebiegener Methode Peter Renk, Neumarkt Nr. 31.

Unterricht im Gitarrespiel erhält gründl. C. Ehl, Albertstr. 2, IV. I.

Gründlicher Unterricht

in allen weiblichen Handarbeiten, theoretisch und praktisch in 1½, 2, u. 3½ jährl. Kourien. Räberes im „Invalidendank“, Nicolaistraße 1, I.

Damen wird das Schneiderin, Weißnähen, namentlich das Schneiderin, Schneiderin, häuslich u. sicher in 4—8 Wochen ertheilt Promenadenstr. 6 B, III; am Weltpl.

Ein anständ. Mädchen kann u. günstig. Bedingungen das Schneiderin, Weißnähen, unentbehl. gründl. erlernen. Wohnung erwünscht in Hause Ranftädter Steinweg, 72, p. r.

Albertini-Bureau für Rechtssachen, Hamburg, Habichtstr. 3.

Erledig. v. Streitischen, geschäftl. Arrangements u. Accorde, Incasso's, Auskunft in Rechts- u. Gerichtssachen. Prima-Réferenzen.

Ein junger Beamter sucht für seine freien Stunden nach einige Bischäftigung in schriftlichen Arbeiten. Adr. unter Chiffre R. M. No. 29 an die Expedition d. Bl.

Tafellieder, Tische werden schnell und schön gefertigt. Brandt, I. I. Kloppel-Gef.

Tapezierer nur bll. u. s. Sophas 5. A. Matr. v. 3. Man umgepfl. Durchgr. 5. Stock.

Gruben werden sauber u. fest tapetiert, 1 Stück Tapete angulegen mit Leim 50 A. ohne Leim 40 A. Barth, Gerberstr. 45, II.

Möbel werden in den Wohnungen gebr. Herrschaften billig u. sauber aufpolirt, auch Zubehör u. dal. gefertigt u. lackirt.

Gebühr Adr. bitte bei F. Wengler, Colon.

nadenstrasse 18, 3. Etage niederzulegen.

Wohntüble. Alle Sorten werden bejogen. Große Fleischergasse 28 bei Geßle.

Chirur.-Reparaturen werden sauber ausgeführt. Ritterstraße 30, 2. Treppen.

Zöpfle u. alle Haararbeiten von ausge-

kämmt Haar, billigst Emil Seltmann,

Gr. Fleischergasse 2, Stadt Frankfurt.

Zöpfle fertig schon u. billig Marie

Lückert, Petersstr. 36, 3. A. V.

Herrenkleider

bessert aus, modernisiert, wäscht; Röcke

wendet schnell und billig

F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2. Tr.

Herrenkleider wäscht, bessert aus, Röcke

wendet, auf Wunsch durch Karte abgeholt

Münzstrasse 18, 3. Etage niederzulegen.

Kleid. rein, modernisiert

Hainstr. 24, III. Thieme.

Herrenkl. wäscht, bessert aus, Röcke

wendet, auf Wunsch durch Karte abgeholt

Königstr. 4, III. Windelnborn.

Herrenkleider werden elegant gefertigt,

modernisiert, gereinigt und repariert

Petersstraße 18, bei Morau.

Eine tüch. Schneiderin f. in u. außer dem

Hause u. mehr Besch. Nürnbergstr. 37, Schubl.

Eine Schneiderin f. in u. auffestigung in

u. außer d. H. Adr. Schletterstr. 9, II. r.

Anfertigen, sowie Rüschen u. Einricht.

modern. Damen- u. Kindergarten Südf. 1, II.

Tamenschneider wird angenommen.

W. Adr. Sternstr. 17 b. F. Moldau, Gewölbe.

Ausstattungen gefert. u. gesickt.

Unter Garantie des Oberhemden

Gutsizens werden

1 A. 75 A. gefert. Bielefeld. Leinen-

sätze, kleinfalt. 50 A. bis zu den feinst.

gesickt. stets in gr. Auswahl vorrath. Chiffon.

Leinwand u. Taschenfärber z. Fabrikpreis.

Mühlgasse No. 8. Bertha Schwiers.

Vogtland. Mühlberg.

Ord. Mädel. mündt noch einige Tage im

Schneid. u. Ausfert. zu bef. Brühl 72, Hausnr.

Eine Frau aus Schneidersberg bessert aus

alle Spinnengegenstände, ohne ohne doch

man es bemerkt, auch w. Tüll-Vorhänge

zu applicirt; empf. sich den gebräten

Herrschäften. Markt, Hoch. Hof 2. r. I.

2. Stand, Kohlenstr. 5. I. End. zu erst.

G. Becher's

Chemische Wäscherie, Flecken- und

Garderobe-Reinigungs-Anstalt

Färber- und Reparatur

50. Nürnberger Strasse 50.

Eine Frau vom Lande bittet gebräte

Herrschäften um eine Wäsche. Ges. Adr.

unter H. K. 947. an die Exped. d. Bl.

Überhemden u. alle andere Wäsche w. eleg.

gew. u. gep. Blücherstr. 21, IV. I. Barth.

Eine tüch. Blüterin wünscht n. einige Tage

in der Woche zu bezeg. Blücherstr. 8 i. Gesd.

1 Blüterin sucht noch Besch. Gerberstr. 64, III.

Eine perfekte Blüterin sucht Beschäft.

ung. Lützowstraße 19, 2. Etage.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialist für Ge-

krankh., consult. tägl. 10—8 Nicolaistr. 8, II.

Dr. med. Gleichner, Spezialist f. Horn-

wohnheit, u. Geschlechtskrankh.

wohnt jetzt Lessingstr. 1 p. cont. tägl. 8—8 II.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich A. Scherzer, verpf. Wund-

art, Spezialist, Neukirchhof 25, 3. Etage.

Gründl. Klavier- u. Violinunterricht erhält f. m. H. e. i. Mußlehrer, Rüdenbergerstr. 56 I.

Unterricht im Sittenspiel erhält A. Kahatok, Klosterstraße 14, 3. Et.

Sittenspiel lehrt nach gebiegener Meth-

ode Peter Renk, Neumarkt Nr. 31.

Unterricht im Gitarrespiel erhält gründl. C. Ehl, Albertstr. 2, IV. I.

Gründlicher Unterricht

in allen weiblichen Handarbeiten, theoreti-

isch und praktisch in 1½, 2, u. 3½ jährl.

Kourien. Räberes im „Invalidendank“, Nicolaistraße 1, I.

Damen wird das Schneiderin, Weiß-

nähen, namentlich das Schneiderin, Schnei-

dern, häuslich u. sicher in 4—8 Wochen

ertheilt Promenadenstr. 6 B, III; am Weltpl.

Ein anständ. Mädchen kann u. günstig.

Bedingungen das Schneiderin, Weißnähen,

unentbehl. gründl. erlernen. Wohnung er-

wünscht in Hause Ranftädter Steinweg, 72, p. r.

Albertini-Bureau für Rechtssachen, Ham-

burg, Habichtstr. 3.

Erledig. v. Streitischen, geschäftl. Arran-

gements u. Accorde, Incasso's, Auskunft in

Rechts- u. Gerichtssachen. Prima-Réfe-

rence.

Ein junger Beamter sucht für seine freien

Stunden nach einige Bischäftigung in

schriftlichen Arbeiten. Adr. unter Chiffre

R. M. No. 29 an die Expedition d. Bl.

Ein junger Beamter sucht für seine freien

Stunden nach einige Bischäftigung in

schriftlichen Arbeiten. Adr. unter Chiffre

R. M. No. 29 an die Expedition d. Bl.

Ein junger Beamter sucht für seine freien

Stunden nach einige Bischäftigung in

schriftlichen Arbeiten. Adr. unter Chiffre

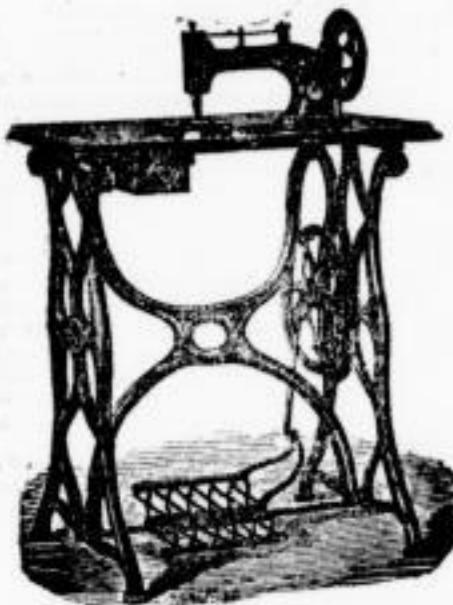
R. M. No. 29 an die Expedition d. Bl.

Ein junger Beamter sucht für seine freien

Stunden nach einige Bischäftigung in

schriftlichen Arbeiten. Adr.

C. Boettcher Nachfolger,



(Gutbauer C. F. Ringpfell).
Markt Nr. 15, Eckhaus des Thomasgässchens,
älteste Nähmaschinen-handlung, gegründet 1863, bis jetzt verkauft: 22,000 Stück.
Grösstes Lager von Nähmaschinen aller Systeme

für den Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, der renommierten
deutschen, amerikanischen und englischen Fabriken.
Lager der **größten deutschen Singer-Nähmaschinen-Fabriken**
Frister & Rossmann in Berlin, Seldel & Naumann in Dresden, Clemens Müller in
Dresden, Grätzner & Co., Durlach, Grimme, Natals & Co., Braunschweig.
General-Dépot der Wheeler & Wilson-Manufacturing Co. New-York.

Billigste Preise.

Verkauf unter mehrjähriger reeller Garantie. Hoher Rabatt bei Comptant-Zahlung.
Schnell-Gleichsetzungen, wenn gewünscht, werden gratis zugestanden. Abzahlung 3 % per Woche.
Mechanische Werkstätte für Nähmaschinen-Reparaturen.

Leih-Anstalt für Nähmaschinen.



Chr. Mansfeld, Maschinen-Fabrik,

Leipzig-Stenditz, Grenzstraße Nr. 12
hält sich in seinem vorzüglichsten Aufwerk accurat und dauerhaft gearbeitet,
jewei leicht und geräuschlos gehenden

Familien-Nähmaschinen

folgender Systeme: Singer, Wheeler & Wilson, wie auch Grover &
Baker aufs Angelegenste empfohlen. Betreffs ihrer hochelaganten Aus-
stattung sind dieselben besonders zu Geschenken geeignet.

Größtes Entgegenkommen bezüglich der Preise und Bedingungen.



Theaterplatz 3 Carl Beau Nähe dem alten Theater.

Croquett-Spiele

in completer Ausstattung empfiehlt in grosser Auswahl
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse 14.

Max L. Berger

Karl Forsbohm's Nachfolger,
Grenzstrasse No. 5.

Empfiehlt sein

Lager

eigener

Fabrik.

von

schmiede-

und

gusseisernen

Garten-

möbeln.



Garten- lauben

Zeltbänken

Tischen mit Marquisen

(Lager von Friedhofsbänken.)

Sommerspiele:

Croquetts, Raquetts, Ballwurf- u. Kugelspiele,
Reitenschießen, Indianische Bogen,
Kometenfederballspiele, Boccia-Spiele u. empfiehlt

Adalbert Hawsky,
Grimm. Strasse 14.

Ein Modellalager ist getrennt einen großen Raum (rev. 1 bis 2 Ausstattungen)

feiner Möbel

unter Selbstkostenpreis bei sofortiger Cassette zu verkaufen. Adressen bittet man unter
P. M. 2 in der Filiale dieses Blattes Rathausstrasse Nr. 18 niederzulegen.

Mey's Stoffkragen

aus der Fabrik von MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig.



GLORIA A.
Double Steppnah.



LINCOLN
Einfache Steppnah.



STAR
Schneurenah.



FRANKLIN
Double Steppnah.



CASPIAN
Einfache Steppnah.

Mey's Stoffwäsche ist der leinenen Wäsche schon deshalb vorzuziehen, weil sie nicht gewaschen und geplättet zu werden braucht. Da Mey's Stoffwäsche mit einem leinenartig appretierten Webstoff vollständig überzogen ist, nur in den best passenden Färgen hergestellt wird, dabei kann den Preis des Waschlohns leinener oder baumwollener Kragen und Manschetten kostet, so können wir Jedermann nur ratthen, einen Versuch zu machen. Jeder einzelne Kragen kann fast eine ganze Woche getragen werden, ohne unsauber zu werden. Weniger als 1 Dutzend per Färgen wird nicht abgegeben.

Detail-Geschäft der Fabrik:

MEY & EDLICH, 9 Neumarkt
LEIPZIG.

Der Illustrirte Preiscurant, 200 Illustrationen enthaltend, kann von Jedermann gratis und franco von MEY & EDLICH, Leipzig, bezogen werden.

Reisemäntel,
Staubmäntel,
Reise-Costümes
in Wolle und Wasch-
Stoffen

Neueste Regenmäntel

Anfertigung
nach Maß
unter Garantie des
Gutsizens.

Ludwig Rehwinkel,
Hainstraße 30.

Hängematten

für Erwachsene und Kinder, dauerhaft, empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimm'sche Str. 14.

Hermann Graf, Petersstraße 38

empfiehlt alle Sorten

grossmaschige (Filet-) Unterjacken

in den verschiedensten vortheilhaftesten Stricken, sowohl Hand- als Maschinennarbeit,

leichtere das Stück schon von 1 M. an;

halbwollene u. baumwoll. Gaze-Jacken

für Herren, Damen und Kinder, baumwollene das Stück schon von 1 M. an.

Unterbeinkleider,

diese auch in den extra Weiten für dicke Herren.

Strümpfe, Socken, Strumpflängen.

Sommerhandschuhe

von Seide, Florzorn, Atlaszorn.

Filet- Handschuhe.

schwarze und farbige, handarbeit, Seide und Zwirn, neueste Muster.

Badehosen.

Flanell- u. Reise-Hemden.

Leibbinden

in anerkannter praktischer Form, empfohlen durch Herze und Hohmann.

Feste, billige Preise!

Verkauf von Holzschnitzwaaren
und Lederwaaren
zu bill. Preisen. Kartuksäcken 9,-

Neues Vexirspiel.
„Hund u. Katze“
empfehlen

D. H. Wagner & Sohn
Wiederverkäufer u. Exporteure gesucht.

Seidenwaaren.

Schwarze u. farbige Seidenware von
8 M. an bis zu den schweren echt Persianer
Qual., schwarze rein wolle Gasmirrs,
volle 120 Cm. breit, von 2 M. 25 S. an
Blumengasse Nr. 7.

Ausverkauf.

Eine große Auswahl angefangener Tischeden in modernen Mustern empfiehlt sich wegen Aufgabe dieses Artikels zu herabgesetzten Preisen.
Eduard Koch, Markt Nr. 10.

Sattel und Reitzeuge
in besserer Ausführung, niedriges Fabrikat,
hält auf Lager in großer Auswahl.

E. Döring, Sattler,
Rathäder Steuerweg 18.

Moselblümchen

Flasche 1 M.,
milder, schöner Tischwein!
Zum Originalpreis
in allen Filialen!
Rheinisches Weinlager
Carl Rauth, Waagepl. 1 u. 2.

Bekannte leise frische Tafelbutter,
1 St. in flüssigender Glasware, offene
in Pottäschern von 2 Pfund Inhalt zu
100 Pf. pr. Pfund ab.

Zum Schutz gegen die Hitze sind die
Fässer sauber in Leinwand verpackt.
August Rießberg, Mügenwalde.

Beste Tafelbutter
mit Rittergut Göllmen bei Wurzen sowie
seine Landbutter sehr frisch auf Eis
bei billigen Preisen empfiehlt Eduard
Bloch, Stenditz, Seitenstraße.

Blaubeeren auch Heidelbeeren.
Ich führe beständige Abnehmer für diesen
Sommer von obigem Artikel.

Lieferung täglich bis zu 10 Scheffel.
P. Brotsen, Gräfin,
Reg. Bez. Stralund.

Apricotens.

Weinberg-Ananas, Erdbeeren, weiße
Bayerische Rettige empfiehlt
Frau Geyer, Blauenlicher Hof.

Sensfurken, hart u. wohltem. Blätter
im Ganzen und Grinsen bei J. A. Röhner, Nordstraße 63.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir wiederholt die Aufmerksamkeit auf mein täglich erzeugtes Eis zu lenken. — Durch bedeutende Verbesserungen an meiner Carte'schen Eismaschine dazu in den Stand gelegt, lieferre ich jetzt nur

krystallhelles Kern-Eis aus destillirtem Wasser.

dass gegen natürliches Eis nicht nur den Vortheil absoluter Reinheit, sondern auch größere Haltbarkeit vorau hat, und sich daher besonders zum Gebrauch in der Haushaltung, sowie zu medicinischen Zwecken empfiehlt.

Direkt-Verkauf im Café français, wo auch Anmeldungen von Abonnenten entgegengenommen werden.

Wilhelm Felsche, Söngt. Hof-Conditorei.

Bestichtigung der Eismaschine wird gern gestattet.

Folgende Sorten Cigarren:

H. Uppmann, Conchas	Mille 57	Rl. Stück 6 Pf.
Rheingold, Regalia Reyna	" 57 "	" 6 "
Mannero, Conchas	" 48 "	" 5 "
unsortierte Sumatra mit Zeliz	" 40 "	" 4 "

wahrscht als besonders preiswert

Gustav Bachmann

an der Pleisse No. 6 und Ritterstrasse No. 32.



Frankfurter Borsdorfer Apfelwein



beste Qualität, empfiehlt als ganz besonder zur Kur bei Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Verdickung des Blutes u. s. w. ebenso vorzüglich als Trinkgetränk zu Bowlen und Kartischen

Willh. Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.

Meines Noggenbrod à Kilo 26 Pf.

aus der Bäckerei der Herren Gebr. Joachim in Reudnitz empfiehlt unter Garantie für richtiges Gewicht Leipzig.

W. Wackwitz, Eisenbahnstraße Nr. 19.

Spargel

tägl. frisch in
4 Ständen.
L.A. Nouboe's
Trinkhalle,
Dainstraße 28.

Tägl. mit dem Frühzug, je nach Fang, treffen

frische Hechte

in Sopradung ein

Fr. Hussmann's Fischhandlung
Große Fleischergasse Nr. 12.

Sammelte von mit eingeführten Fischen, sofern sie nicht lebend eingeführt sind, werden am Hangeort von den resp. Fischern lebend geliefert, mittels Schläge auf den Kopf in Gegenwart der Polizei getötet und verpackt. Original-Artikel hängt in meinem Geschäftsallocal zur Einsicht aus.

Verkäufe.

Ein

Bauplatz für eine Villa
in Plagwitz an der Leipziger Straße, mit Aussicht auf Wald u. Wiesen, über 12,000 m². Eben groß — auch teilbar — zu verkaufen durch Rechtsanwalt Corvetti, Dainstraße 29.

Bauplatz (inn. Löffl) 2 Straßenstr. 1-2. 6.800 m² d. A. Löffl, Gr. Fleischerg. 16. II.

In der Westvorstadt ist eine Villa mit sehr schönem, altem Garten preiswert zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlstraße Nr. 9.

Güter-Verkauf. Billig!

Eine isol. arrond. Gut m. 571 Morgen, 1/2 St. v. der Stadt u. 3 St. v. Eisenach, ist für 10000 m² mit 1/2 Anzahlung zu verkaufen, ein Gut von 300 M., lauter Gutsvermögen, nächster Nähe der Kreisstadt und 3 Bahnhöfen (3 versch. Bahnen), Verhältnisse halber für nur 33,000 m² bei 1/2 Anzahlung durch Privatmann W. Wolsenborn, Merseburg.

1 Hand in Ronnewitz, mit 4 Logis, ist für 3400 m², 600 m² Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der Restauration v. Willh. Göltz im Bremergässchen.

Echhaus, solid gebaut u. herrlich, gerichtet, in angenehmer Lage der Nordvorstadt, nächst dem Rosenthal. Preis 48,000 m², Anzahl. 1/2, sowie ein elegant

Haus mit Garten in derselben Lage, Preis 28,000 m², Anzahl. 6000 m² zu verkaufen. d. A. Löffl, Gr. Fleischergasse 16. II.

Zu verkaufen ist in der inneren Südvorstadt ein solid gebautes Haus. Preis 22,000 m². Erricht. 1850.

A. Uhlemann, Mühlstraße Nr. 9.

Echhaus mit lottem Materialw.-Geschäft, Garten, Einfahrt, Vorort Leipzig. Umhalber billig zu verkaufen. Adressen W. M. 308. an Herrn Otto Klemm Buchhandlung.

Ganz nahe an Leipzig weiß Vorstadt, in gefunder u. baufreier Lage, am Rieben den Wasser u. Wald gelegen, sind 4 schöne Bauplätze à 3000 m² zu verkaufen. Einer derselben ist mit Wohnhaus für eine kleine Familie versehen. Off. u. E. H. 2. bef. d. Ann. Exp. v. Eng. Port, Nicolaistr. 42.

Hausverkauf mit Bäckerei.

Zu verkaufen event. zu verpachten ist sofort eine ganzzähne Bäckerei nebst Grundstück unter günstigen Bedingungen in Gera, Fürstenthum Reut. 1. Linie, sehr gute Lage. Off. 1. Et. abzugeben. Agenten verboten.

An der Kaiser Wilhelm-, Arndt- und Molkenstraße bin ich Baulände zu verkaufen von dem Besitzer des Areals Herrn. Münch-Ferber auf Schloss Blankenhain beauftragt. Nähere Auskunft wird in meiner Expedition Markt Nr. 14, 2 Treppen ertheilt.

Rechtsanwalt Dr. Schill.

Ein großes
Gäste mit Billard ist zu verkaufen und zu Bewohner zu übernehmen (nachweislich gut). Nachholzeit bis 1. XII. Z. 1.800 Expedition dieses Blattes.

Zu verl. 1 Restaurant m. Regelbahn, Preis 150 m² d. Vorh. 8. erst. Ruppersberg 10. I.

Ein mittl. Restaurant, Billard, Gesellschaftsraum, gut einger. Wiebke bill. ex. Reiter. Zu verl. R. Petershainweg 80, II. rechts.

Ein feines Delicatessen-Geschäft in besserer Lage mit Restauration ist sofort preiswert zu verl. Adr. unter G. G. 800 bei Herren Lahn & Scheibe, Petersstraße 36.

Zu verl. 1. Bistro mit Fleischergasse 1. Preis 1500. Expedition dieses Blattes.

Zu verl. 1. Restaurant, Billard, Gesellschaftsraum, gut einger. Wiebke bill. ex. Reiter. Zu verl. Sophienstr. 27, II. L.

Ein neues Pianino wegzuholbar billig zu verkaufen Johannesstraße 12, 2. Etage.

1. Pianino 2. verl. 80 m² Humboldtstr. 26, 4. Et. r.

1. Pianof. 80 m² zu verl. Sophienstr. 46, 5. Et. II.

Eine Blasius' oder Glashütte von neuer Construction u. Brillanten Ton steht breite Seite billig zu verkaufen. Adr. Gartenstraße 8, IV.

2. Pianino, 75 m² 85 m² zu verkaufen. Adr. unter M. P. 2 in der Expedition dieses Blattes.

Zu verl. 1. Restaurant, m. Regelbahn, Preis 150 m² d. Vorh. 8. erst. Ruppersberg 10. I.

Ein mittl. Restaurant, Billard, Gesellschaftsraum, gut einger. Wiebke bill. ex. Reiter. Zu verl. R. Petershainweg 80, II. rechts.

Ein feines Delicatessen-Geschäft in besserer Lage mit Restauration ist sofort preiswert zu verl. Adr. unter G. G. 800 bei Herren Lahn & Scheibe, Petersstraße 36.

Zu verl. 1. Bistro mit Fleischergasse 1. Preis 1500. Expedition dieses Blattes.

Zu verl. 1. Restaurant, Billard, Gesellschaftsraum, gut einger. Wiebke bill. ex. Reiter. Zu verl. Sophienstr. 27, II. L.

Ein Partie alterth. Silbermünzen, sowie ein antiker Brillant-Ring sind preiswert zu verkaufen. Adr. 3. Et. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein sehr freu Productengeschäft u. eine fl. Restauration sind sofort zu verl. Alles Ruhig. Göbel, Lange Str. 41, im Laden.

Beränderungshalber ist ein sehr flott betriebenes Productengeschäft zu verkaufen. Bitte Adressen unter D. F. 200 in der Expedition dieses Blattes.

Ein stilles Materialwarengeschäft in Plagwitz, verbunden mit Restauration und Brauereihandlung ist für 3000 m² zu verkaufen. Übernahme nach Wunschl. Adr. ertheilen sub D. V. 987 Expedition dieses Blattes.

Ein nachweisliches rentabel. Tropen-, Garden- und Colonialwaren-Geschäft in besserer Lage Dresden mit 25—30,000 m² Umsatz ist wegen Übernahme eines anderen Geschäfts in der Provinz im Werthe von 18,000 m² für 18,000 m² zu verkaufen. Sofort zu übernehmen. Off. Öffentl. sub K. P. 10% an Herren Haasestein & Vogler, Dresden.

Zu einer Provinzialstadt Sachsen, mit Garnison, höheren Schulen, Amtsgericht, sowie einem kleinen Fleischergeschäft, sowie ein stilles Colonialwarengeschäft mit ausgedehnter Teekillation und kleiner Cigarrenfabrik für 40,000 m² mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Erfäßige Offerten wolle man unter V. P. 453 an die Annons-Expedition von Haasestein & Vogler, Leipzig, richten.

Zur ein hamburgischer Ex- und Import-Geschäft wird wegen vorgerücktem Alter des Geschäftes ein junger Mann mit Capital als Teilhaber gesucht.

Offerten unter B. 200. postlagernd Hamburg.

Zu verl. 1 fl. Gesch. für Damen voll. sehr gute Lage, billige Miete. Off. unter "Gesell" 1" an die Exped. d. Bl. ertheilen.

Preiswert zu verl. wegzuholbar ein hübsches sauberes Geschäft, in sehr guter Lage für jeden Kaufmann passend. Adr. sehr gute Lage, Seide u. Rips. Preis 17 unter C. R. 500 niederzulegen.

Zu verkaufen: Ein vollständig eingerichteter, der Neuzeit entsprechender

50 Pf. - Bazar in einem frequenten Orte von ca. 26,000 Einwohnern, umgeben von guterhafter Landgegend, ist, wegen Zurückziehung des jetzigen Besitzers sofort preiswert zu übernehmen.

Offerten sub H. 1821 b. bef. Haasestein & Vogler, Dresden.

Für Klempner, Mechaniker u. Metallwarenfabrikanten.

Die Fabrikation einer originellen, mit dem dentier einfaßenden Mechanismus verfeinerten und von Wasserleitung unabhängigen „Stumm-Dionaine“ (Patent), bereits mit großer Anerkennung eingeführt, soll, da eine rationale Fabrikation dem jetzigen Fabrikanten nicht möglich ist, anderweitig vergeben werden. Zu Übernahme und 5000 Mark Kaufpaar erforderlich. Off. unter J. T. 8646 bef. Rudolf Rosse, Berlin SW.

Sichere Existenz. Ein Compagnon mit 600 m² zu einer Konfektion- und Honigfutter-Fabrik gesucht. Alles Geschäft. Nur Gassenküche. Kaufmann zu sein, nötig. Adr. 1. 6024 d. Bl. 5.

Ginem Kaufmann, welcher Deutschland bereit hat, mit einem auf Polstermöbel-Magazinen, d. diesbezüglichen Gelegenheit sich an einem rentablen Fabrikgeschäft (Fabrikat nicht der Mode unterlegen) mit 6—8000 m² zu betreiben. — Offerten unter H. 733.

Nimmt die Annons-Expedition von G. L. Daube & Co., Erfurt, entgegen.

Brothaus Görlitz, u. Buch d. Erfind. geb., in neuester Auslage soll zu verl. Off. m. Pr. sub R. 100 d. Gen. Otto Klemm erb.

Theater-Salon (Salonloge) ist für das ganze Jahr abzugeben.

Näheres Sidonienstraße 12, 1. Etage.

Parquet abzug. Humboldtstr. 24, III. ist zu verl. Große Straße 2, 2. Et., Hof 12.

3 Mahagoni-Bleidersecretaire, ein dekor. 2. blau. Bleiderpfeind (dunkel), 2 Schreibersecretare, Tische, Bettstellen, Matr., Sophie, Spiegel, Kommoden u. Küchene. Alles sehr gut erhalten, zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.

Werkstätte für Holzschäle. 1 m² 100. 2 m² 200. 3 m² 300. 4 m² 400. 5 m² 500. 6 m² 600. 7 m² 700. 8 m² 800. 9 m² 900. 10 m² 1000. 11 m² 1100. 12 m² 1200. 13 m² 1300. 14 m² 1400. 15 m² 1500. 16 m² 1600. 17 m² 1700. 18 m² 1800. 19 m² 1900. 20 m² 2000. 21 m² 2100. 22 m² 2200. 23 m² 2300. 24 m² 2400. 25 m² 2500. 26 m² 2600. 27 m² 2700. 28 m² 2800. 29 m² 2900. 30 m² 3000. 31 m² 3100. 32 m² 3200. 33 m² 3300. 34 m² 3400. 35 m² 3500. 36 m² 3600. 37 m² 3700. 38 m² 3800. 39 m² 3900. 40 m² 4000. 41 m² 4100. 42 m² 4200. 43 m² 4300. 44 m² 4400. 45 m² 4500. 46 m² 4600. 47 m² 4700. 48 m² 4800. 49 m² 4900. 50 m² 5000. 51 m² 5100. 52 m² 5200. 53 m² 5300. 54 m² 5400. 55 m² 5500. 56 m² 5600. 57 m² 5700. 58 m² 5800. 59 m² 5900. 60 m² 6000. 61 m² 6100. 62 m² 6200. 63 m² 6300. 64 m² 6400. 65 m² 6500. 66 m² 6600. 67 m² 6700. 68 m² 6800. 69 m² 6900. 70 m² 7000. 71 m² 7100. 72 m² 7200. 73 m² 7300. 74 m² 7400. 75 m² 7500. 76 m² 7600. 77 m² 7700. 78 m² 7800. 79 m² 7900. 80 m² 8000. 81 m² 8100. 82 m² 8200. 83 m² 8300. 84 m² 8400. 85 m² 8500. 86 m² 8600. 87 m² 8700. 88 m² 8800. 89 m² 8900. 90 m² 9000. 91 m² 9100. 92 m² 9200. 93 m² 9300. 94 m² 9400. 95 m² 9500. 96 m² 9600. 97 m² 9700. 98 m² 9800. 99 m² 9900. 100 m² 10000. 101 m² 10100. 102 m² 10200. 103 m² 10300. 104 m² 10400. 105 m² 10500. 106 m² 10600. 107 m² 10700. 108 m² 10800. 109 m² 10900. 110 m² 11000. 111 m² 11100. 112 m² 11200. 113 m² 11300. 114 m² 11400. 115 m² 11500. 116 m² 11600. 117 m² 1170

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 193.

Mittwoch den 16. Juni 1880.

74. Jahrgang.

Nur noch diese Woche. Schlosseinrichtungs-Verkauf.

Bon obiger, und zum schleunigen Verkauf übergebener Schlosseinrichtung kommen die Restestände des rechten Schlossflügels, bestehend aus 5 Salons mit den prachtvollen Seiden- und modernen Thautessesseln und Blütenbezügen, sowie 3 Speiseäle, 2 Herrenzimmer, Gischen geschickt, hochelagante Boule-Möbel, venezianische Spiegel, Gemälde berühmter Meister, Türen, Pendulen, Fuß-Böden, Speise- und Schlafzimmer, Trumeaux, Chaiselongues u. s. w. gehalten oder im Ganzen zum sehr billigen Verkauf.

Katharinenstrasse No. 7, 1. Etage.

Sämtliche Möbel sind streng modern, fast neu und eignen sich vorzüglich zu Ausstattungen und können gefauste Möbel 3 Monate unentbehrlich lieben bleiben.

Eine große Auswahl von edlen österreichischen,

mecklenburgischen, englischen und galischen

Reit- u. Wagenpferden

stehen zu Verkauf bei Franz Peters, Weitstraße Nr. 40.

Friedr. Trebst,

Wagenfabrik,
hält seine erste Ausstellung elegantester
Wagen, als: 3 u. 4-tür. Landauer, Coupe,
Halbketten, Amerikaner, Eichen-Naturholz-
wagen u. bestens empfohlen, auch mehrere
gebr., sehr gute Landauer u. 2- u. 4-tür. Halb-
ketten, einen großen Preis mit ver-
hinderbarer Verdeck, auch als Geschäftswagen
zu fahren.

Wagenwerk. : Landauer, Vandau-
er, Halbketten, auch
Selbstfahrer, Coupees ohne oder mit
Gummirad, Preiss. bis. Von u. verschieden
and. off. Wagen Carolinenstr. 20b, Fr. Göhring.

Eine feine Halbholz
zum Selbstfahren, ein gebrauchtes 2-spänn.
und ein 1-spänn. Geißwirr, Sättel
Röckplatz Nr. 13.

Ein eleganter, halbverdeckter Kutschwagen,
wenig gebraucht, ein und zweispännig zu
fahren und ein leichter Preishwagen sind
preiswert zu verkaufen. Auskunft wird
erteilt Neumarkt Nr. 35, 1. Treppe.

Vandauer, Vandau-
er, Naturholz- und Pouhwagen,
neu und gebraucht. Von u. a. Geißwirre
empf. Lange, Wagenb., Lehmanns Gart.

Herrschaff. Vandauer, zwei- u. vierfüßige
Halbketten neu und gebraucht preiswert.
Halbkettenstr. 25, Will. Pötzl.

Heute stehen auf dem Fleischmarkt ein
verdeckter Kutschwagen und drei ohne Ver-
deck billig zu verkaufen in der Wollbude.

Ein eleg. Bonn-Wagen und ein eleg.
neuer Wöhl-Wagen zum Verkauf in der
Kupprin-Economie, Röckplatz Nr. 8.

Nollwagen,
neue und gebrauchte mit u. ohne Federn
stehen zu verkauf. A. Richter, Gerberstr. 14.

Zu verl. gr. Fräb. Velociped-Schuppenstr. 4, pl.
1 Kinderwagen, bill. zu verl. Schulstr. 8, Richter

Ein schwarzbraunes Reitpferd
6-jährig, edel englischer Rennher, schöne
Figur, ausdauernd, frisch, fehlerfrei, soll
billig verkaufen werden. Offerten befinden
die Herren Haasestein & Vogler in
Leipzig unter Chiffre II, 32551 b.

Ein hochelagenter Wagen-Pferde, hannoversches Halb-
blut, 4 Jahr alt, flott, doch überaus frisch,
und ein Paar Seeländer Schellen, 6 Jahr
alt, ebenfalls sehr frisch, stehen zum Ver-
kaufe Matzschod den 16. Juni Ranzädder
Steinweg Nr. 9, Drei Villen.

Ein späres. Wagenpferd,
178 Cent., 6 Jahre alt, elegant,
fehlerfrei, ganz zuverlässig,
steht zum Verkauf
Gr. Windmühlenstr. 28 b.

2 flotte Arbeitspferde billig zu ver-
kaufen Neumarkt, Chausseestrasse 24.

Ein flottes Mittelpferd, sowie ein verd.
Federwagen, leichter Einspanner
Vollmarsdorff, Röckplatz Nr. 14.

Jeden zweiten steht bei
dem Unterzeichneten ein
Transport-Dessauer neu-
mellender Röde z. Verkauf.

M. Franck,
Leipziger Waldstraße Nr. 42.

Zu verkaufen 2 schwarze Hunde, 1½ u.
½ Jahr alt, Neufundländer, sehr wach.
Rab. Goldb., Windmühlenstr. 12, Richter.

Zu verkaufen sind 6 Stück Pegelebauer,
1 hahn, 2 Hünden, 16 Stück kleine
Berliner Straße 9, Jäger's Hofplatz.

Gut. Kanarienhähn. 6.4. v. Richter 27. I.

Wendorff's Hundefutter
Oscar Reinhold
10 Universitätsstr. 10.

Alle Sorten Zanzen u. Hühnerfutter
offerten billig F. Stiebel, Brühl 44-45.

Sattel,

gebraucht, doch noch in gutem Zustand,
wird zu kaufen gesucht. Offerten sob. M. M.
an die Expedition dieses Blattes.

80.000 Mark werden auf ein Ritter-
gut im Vogtland (Sachsen) bei vorzüg-
licher Sicherheit zu erborgen gesucht.

Offerten beliebe man unter A. R. 10 an
die Expedition dieses Blattes zu richten.

6000 — 7500 Mark

werden auf zweite, durchaus niedrige Hypoth.
zu erborgen gesucht. Ges. d. Bl. 23.
nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

2. Hypothek

von 6—10.000 A auf ein gut rentierendes
Grundstück, weit unter der Brandcafe, ge-
sucht. Rab. Gr. Fleischergasse 18, Richter.

Ein neuer jungen Mann in sicherer
und vorzüglicher Stellung werden
gehofft 800 Mark

gegen Risiken und monatliche Rendite
zahlung von 100 A zu leihen gesucht.
Adressen werden erb. unter D. R. 49.

an die Expedition d. Bl. vertrauen.

500 Mark

werden gegen Sicherheit von einem jungen
jungen Geschäftsmann auf 3 Monate zu
leihen gesucht. Adr. unter H. M. 809 in
der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Ein i. Ch. 1. zur Berg. ein Gesch.
300 A. Sich. und a. Bank. Offerten
F. S. 555 Expedition dieses Blattes.

Ein i. strob. Geschäftsmann bietet edel-
stehende Menschen um ein Darlehen von
300 A gegen Risiken, vollständ. Sicherheit
und pünktliche Rückzahlung. Adr. erbeten
unter "Balle" in der Expedition d. Bl.

Ein Beamter sucht sofort 100 A gegen
genügende Unterlage.

Adressen bitten man unter C. 559 in der
Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein junger rechter Mann bietet edel-
stehende Freude um ein Darlehen von 275 A
zu zu weiteren Vortreffungen i. nötig
sind, gegen monatl. Abzahl. v. 30 A. Adr.
u. Wohnung erb. Eisenbahnstraße 18, II.

Ein Frau, ohne ihre Schuld in Rath gerah.
etw. alte Stell., bittet gute Menschen um
20 A. Größten Dank u. pünktliche Rück-
zahlung, jeden Monat 9 A. Wer die Adr.
u. Wohnung erb. Eisenbahnstraße 18, II. 50.

50 Thaler

sucht eine gebild. Dame als Darlehn
gegen Sicherheit. Off. unter M. G. 50
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger gebildeter Mann, militärfrei,
sucht sich an einem reellen Unternehmen mit
einem Einlage-Capital von 6—9000 A
Rückzahlung zu beitreten.

Geöffnet beliebe man in der Expe-
dition dieses Blattes mit Angabe des
Näheren unter Chiffre A. M. einzufinden.

Talg und Fett

sucht Friedrich Berguer, Schenklager
Auerbach's Hof 28-29.

Eine Spieldose wird billig zu kaufen
gesucht. Offerten im Hausegeschäft Wind-
mühlstraße Nr. 10 niedergelegen.

Höchste u. reellste Preise

zahle ich für
getragene Kleidungsstücke.

L. Lachmann, Humboldtstr.
Nr. 2, I. (Auf Brief. Bestellung kommt ic ins Haus.)

Getr. Herrenkleider

kaufe stets und zahle für complete Ausfälle
10 bis 20 A. für Hosen 2 bis 7 A. dasal.
über, Frack u. Ges. Bestellung erbitten
Al. Fleischergasse 7, II. Ed. Kösser.

Chettag. Herrenkleider.

Damen!, Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold,
Silber, Ekeltheine lauf. zu höchsten Pris.
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Einkauf getr. Kleidungsstücke aller

Geld. Art. Kleider, Bett., Uhren, Uhren,
Gold, Wertp., Sporensch. (a. v. aus.) n. nicht i. Coup. Reichsstr. 38, I.

Geld auf alle Wertpachten Neukirch. 10, III.

Geld auf alle Wertpachten Nicolai-
straße 38, Hof links 1. Etage.

Geld auf Blätter Gerberstraße Nr. 67.

Reckles Heiratsgesch.

Ein Wittwer, Anfang der dreißiger
Jahre, Inhaber einer gutgehenden Reklau-
tation, wünscht sich wieder zu verheiraten.
Da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt,
so sucht er auf diesem Wege eine Lebens-
gefährdin. Geehrte Jungfrauen oder Wit-
wen mit gutem Charakter, welche Lust u.
Liebe zum Geschäft haben und diesem ernst-
gemeinten Gefüde Vertrauen schenken,
werden gebeten, ihre Adresse unter V. Z. 460
an die Annonsen-Expedition v. Han-
senstein & Vogler, Leipzig, geben.

Coupons, noch nicht läßig, werden ge-
tauscht und belieben Reichsstraße 46, I.

Reit getauft Waren aller

Geld. Art. Kleider, Bett., Uhren, Uhren,
Gold, Wertp., Sporensch. (a. v. aus.) n. nicht i. Coup. Reichsstr. 38, I.

Geld auf alle Wertpachten Neukirch. 10, III.

Geld auf alle Wertpachten Nicolai-
straße 38, Hof links 1. Etage.

Geld auf Blätter Gerberstraße Nr. 67.

Reckles Heiratsgesch.

Ein Wittwer, Anfang der dreißiger
Jahre, Inhaber einer gutgehenden Reklau-
tation, wünscht sich wieder zu verheiraten.
Da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt,
so sucht er auf diesem Wege eine Lebens-
gefährdin. Geehrte Jungfrauen oder Wit-
wen mit gutem Charakter, welche Lust u.
Liebe zum Geschäft haben und diesem ernst-
gemeinten Gefüde Vertrauen schenken,
werden gebeten, ihre Adresse unter V. Z. 460
an die Annonsen-Expedition v. Han-
senstein & Vogler, Leipzig, geben.

Coupons, noch nicht läßig, werden ge-
tauscht und belieben Reichsstraße 46, I.

Reit getauft Waren aller

Geld. Art. Kleider, Bett., Uhren, Uhren,
Gold, Wertp., Sporensch. (a. v. aus.) n. nicht i. Coup. Reichsstr. 38, I.

Geld auf alle Wertpachten Neukirch. 10, III.

Geld auf alle Wertpachten Nicolai-
straße 38, Hof links 1. Etage.

Geld auf Blätter Gerberstraße Nr. 67.

Reckles Heiratsgesch.

Ein Wittwer, Anfang 40er, von
angenehm. Aussehen u. gern gesucht.
Kommen v. 15.000 A hat, wünscht sich mit
einer ebenfalls vertraut. Dame zu verheirath.
Dame u. Schenken, wollen ges. Adr.
unter S. S. 60 postlag. Leipzig niedergelegen.

Ein b.i. Handelsfirma, Anfang 40er,
welcher ein Jahr.

Ein Wittwer, Anfang 40er, von
angenehm. Aussehen u. gern gesucht.
Kommen v. 15.000 A hat, wünscht sich mit
einer ebenfalls vertraut. Dame zu verheirath.
Dame u. Schenken, wollen ges. Adr.
unter S. S. 60 postlag. Leipzig niedergelegen.

Ein Wittwer, Anfang 40er, von
angenehm. Aussehen u. gern gesucht.
Kommen v. 15.000 A hat, wünscht sich mit
einer ebenfalls vertraut. Dame zu verheirath.
Dame u. Schenken, wollen ges. Adr.
unter S. S. 60 postlag. Leipzig niedergelegen.

Ein Wittwer, Anfang 40er, von
angenehm. Aussehen u. gern gesucht.
Kommen v. 15.000 A hat, wünscht sich mit
einer ebenfalls vertraut. Dame zu verheirath.
Dame u. Schenken, wollen ges. Adr.
unter S. S. 60 postlag. Leipzig niedergelegen.

Ein Wittwer, Anfang 40er, von
angenehm. Aussehen u. gern gesucht.
Kommen v. 15.000 A hat, wünscht sich mit
einer ebenfalls vertraut. Dame zu verheirath.
Dame u. Schenken, wollen ges. Adr.
unter S. S. 60 postlag. Leipzig niedergelegen.

Ein Wittwer, Anfang 40er, von
angenehm. Aussehen u. gern gesucht.
Kommen v. 15.000 A hat, wünscht sich mit
einer ebenfalls vertraut. Dame zu verheirath.
Dame u. Schenken, wollen ges. Adr.
unter S. S. 60 postlag. Leipzig niedergelegen.

Ein Wittwer, Anfang 40er, von
angenehm. Aussehen u. gern gesucht.
Kommen v. 15.000 A hat, wünscht sich mit
einer ebenfalls vertraut. Dame zu verheirath.
Dame u. Schenken, wollen ges. Adr.
unter S. S. 60 postlag. Leipzig niedergelegen.

Ein Wittwer, Anfang 40er, von
angenehm. Aussehen u. gern gesucht.
Kommen v. 15.000 A hat, wünscht sich mit
einer ebenfalls vertraut. Dame zu verheirath.
Dame u. Schenken, wollen ges. Adr.
unter S. S. 60 postlag. Leipzig niedergelegen.

Ein Wittwer, Anfang 40er, von
angenehm. Aussehen u. gern gesucht.
Kommen v. 15.000 A hat, wünscht sich mit
einer ebenfalls vertraut. Dame zu verheirath.
Dame u. Schenken, wollen ges. Adr.
unter S. S. 60 postlag. Leipzig niedergelegen.

Ein Wittwer, Anfang 40er, von
angenehm. Aussehen u. gern gesucht.
Kommen v. 15.000 A hat, wünscht sich mit
einer ebenfalls vertraut. Dame zu verheirath.
Dame u. Schenken, wollen ges. Adr.
unter S. S. 60 postlag. Leipzig niedergelegen.

Ein Wittwer, Anfang

Einen zweckhaften mit guten Bezeugnissen sucht Barthels, Berl. Str. 104.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Hausarbeiter.

Nur Bezeugnisse zu melden früh von 10-12 Uhr im Etablissement Bonorand, Rosenthal.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein hausburische u. j. Regelaufer, nicht unter 16 J., Renn. Johannisthal, Döbnerstr. 11.

Ein hausburische findet Stelle

Kaufgarten Connemara.

Gesucht

einen nicht zu jungen Hausburische mit guten Bezeugnissen; Derjenige, welcher bereits in einem Hotel thätig war, erhält den Vorzug; Antritt per 1. Juli.

Hotel Hauffe.

Einen tüchtigen Hausburischen sucht J. C. Bödermann, Schützenstraße.

Ein Hausburische, ab 16 J., alt, im Rechn. u. Schreiben bewandt, sucht sofort oder später Stellung Thomaskirchhof 3, i. Schleudergesch.

Das Placements-Institut Evidenzstr. 53, I. empf. für zur gewissenhaften Platzierung Tamen aller Branchen.

Weisswaaren und Confection.

Zum baldigen Eintritte sucht eine durchaus tüchtige, mit der Branche vertraute Verkäuferin.

Eduard Koch, Markt 10.

Photographie

Eine geübte Seidenhause sucht sofort E. Tietze, Bad Elster.

Tüchtige Schneiderinnen sofort gesucht Kurze Straße Nr. 8, i. Brauerei.

Tüchtige und accur. Schneiderinnen sofort gesucht Al. Fleischergasse 18, IV, Ibs.

Maschinen-Näherin,

an Federarbeit geübt, findet dauernde Stellung Alexanderstraße 30, Hinterhaus. Ges. e. grüne Weiznah. i. dauernd. Verköst. Wäscheb. v. Adelheid-Hahn, Burtschänchen.

1. Qualität (Weiznah) für ein oder zwei Tage der Woche gesucht. Gr. Fleischer, 21, Tr. D. III.

Feinäderinnen gesucht Brühl 31, 2. Et.

Für ein älteres achtbares Mädchen, welches Ausbesserin u. Stopfen seiner Wäsche versteht u. in angelebtem Tam. Arbeit anzunehmen möchte, übernimmt die Vermittelung der Oberin der weiblichen Gewerbeschule. Zu melden im Bureau der Anhalt, Hartort und Kleine Burgstraße 6.

Gebüße Lastapparatepfefferinnen außer dem Hause gesucht, Lange Straße 23, Hof III.

Eine tüchtige Bouquetindiner nach Biesbaden verlangt. Röhren bei Wittkopf & Co., Uferstraße 11.

Eine Plätzterin, welche ganz perfect nach Berliner Art plätzen kann, findet Arbeit auf Südt. Adressen unter M. S. 30 bei Herrn O. Klemm niederzulegen.

Wirthshästerin - Gesucht.

Eine im besten Ruhe und allein liebende unabhängige Dame (linderlose Witwe oder Jungfrau), ev. Konfession, im Alter von 35-42 Jahren, mittlerer Statur und angenehmer Persönlichkeit, welche die Eigenchaft besitzt, drei hübsche Kinderchen im Alter von 3-8 Jahren mit Liebe und Sorgfalt erziehen zu können, findet bei einem achtbaren Bürger (Wittwer) einer größeren Stadt Sachsen eine angenehme und dauernde Stellung als Repräsentantin des bürgerlichen Haushaltes; vorerst gejunge und praktisch erfahrene Damen erhalten den Vorzug.

Adressen mit näheren Angaben der Verhältnisse möglichst mit Photographie werden unter P. 258 an Rudolf Mosse in Dresden bis spätestens den 20. Juni erbeten.

Eine mögl. gebild. jung. Wirthsh. findet selbst angen. dauernd. St. Georgenstr. 28, III.

Zur Stütze der Haushalte gebild. Mädchen, sowie Bonnen gesucht. Ndb. Deutscher Central-Stellen-Angeber, Tübingen.

Gesucht wird zum 1. Juli eine tüchtige, gut empfohlene

Köchin.

Offerten unter Chiiffe J. V. 101 francs an die Herren Haassenstein & Vogler in Dresden.

Perfekte Köchin in seine, rubioe Familie gesucht 1. Juli Voßstraße Nr. 15, 2. Etage.

Ges. 1 perf. Köchin i. V. b. Vohn, Brühl 25, II.

Ges. 1 Hotel-Köchin, b. Vohn, Brühl 25, II.

Gesucht wird zum 1. Juli ein anständiges, heiliges Mädchen

welches lochen kann. Nur mit guten Bezeugnissen Versehen, können sich melden Peterstraße 24, 2. Etage im Vorderhaus.

Verhältnisse halber wird bis längstens 1. Juli ein anständiges, nicht zu junges Mädchen zum Dienst bei einem älteren Ehepaar für Küche und Hausarbeit gesucht.

Nur Solche, welche gute Bezeugnisse besitzen, können sich melden Inselstraße Nr. 14, Treppe B, 2. Etage.

Gesucht zum 1. Juli ein reinl. Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur Vorn. mit Buch zu melden Baubostraße 1, II.

Gesucht zum 1. Juli ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden in der Bäckerei Leipziger Straße 87 b in Gutrich.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus Café Carolin. An der Pleiße 4.

Gesucht 1. Juli ein Mädchen für Küche und Haus und eins zu Kindern. Mit Buch zu melden Sidonienstraße 10, 3. Et.

Ein ordentliches Mädchen, welches auf Kochen kann und die Haushaltung mit übernimmt wird Elsterstraße Nr. 27, 1. Et. zum 1. Juli gesucht.

Gesucht 1. Juli ein Mädchen, das selbstständig Kochen kann und Haushaltung übernimmt. Mit Buch zu melden bis Nachmittag 4 Uhr Vorhangstraße Nr. 7, 2. Et.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen i. Küche u. häusl. Arbeit Brühl 17, 4. Et. r.

Ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Ritterstraße 14, 1 Treppe.

Ein kräftig. ordentl. Mädchen wird für sofort ob. 1. Juli für Haus u. Küche bei gut. Lohn gesucht. Taxisstraße 11, 1.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches auch zu Kochen versteht. Brühl 62, 1. Zu melden mit Buch von 12 Uhr an.

Ges. 1 ordentl. Mädch. für Küche u. Haushalt. Br. m. Buch Thomasm. 4, Bäd.

Gesucht wird per 1. Juli ein ordentl. fleißiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Elisenstraße Nr. 11, part. links.

Gesucht wird sofort ein erfahrendes Kindermädchen zu einem Kunden. Selbstiges muss auch Hausarbeit übernehmen. Zu erfragen Weißstraße 17, 1. Etage, Gutrich.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl. Kinder, da zu Hause schlafen.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl. Kinder, da zu Hause schlafen.

Gesucht zum baldigen Antritt 2 Küchenmädchen. Zu erfragen Altes Schützenhaus, früh von 10 bis 11 Uhr.

Gesucht wird sofort ein braves Mädchen bei einem jungen Ehepaar. Nur Solche, welche gute Küste aufzuweisen können und in der Küche, wie im Waschen u. Plätzen erhaben sind, wollen sich melden Mittwoch Nachmittag nur von 16-17 Uhr

Alexanderstraße 15, 1. Et. links.

1 Mädchen zu Kinderl. L. ges. Windma. 7b, III.

Ges. 1 Mädchen zu einz. Kunden Brühl 25, II.

Gesucht ein Mädchen zu einz. Kunden

Reichsfeld 7, Mittelladen.

Eine flotte Kellnerin mit guter Garderobe kann sofort antreten Königsplatz 15, 1.

1 Kellnerin f. Condit., 10 Dienstmädchen sucht Hassel, Ranftäder Steinweg 12, II.

Mebrere 1. Kellnerinnen nach ausw.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl. Kinder, da zu Hause schlafen.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl. Kinder, da zu Hause schlafen.

Gesucht zum baldigen Antritt 2 Küchen-

mädchen. Zu erfragen Altes Schützenhaus,

früh von 10 bis 11 Uhr.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. Haushalt.

zu einem Kunden. Selbstiges muss auch Haus-

arbeit übernehmen. Zu erfragen Weißstraße 17, 1. Etage, Gutrich.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht 1. M. o. 15-16 J. zur Pflege fl.

Gesucht

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle sofort oder 1. Juli. Zu erfragen Oberhardtstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

1 Mädel, w. weißt. u. schwarz kann. i. Besch. Adr. bei O. Friedlein, n. d. III. Bürgerschule.

Mädchen gut. Bezugn. empf. Diese. Querstr. 5. II.

Ein Mädchen mit guten Neugnissen sucht auf 1. Juli Dienst. Nachricht Marienstraße Nr. 2, parterre.

Ein Mädchen vom Lande, welches Räben kann, sucht zu groß. Kindern ob. für häusliche Stelle. Pfleßdorfer Str. 23, Hausm.

Ein j. Mädchen, welches im Schneidern u. allen weibl. Handarbeiten erfährt, sucht Stell. Nähe zu erf. Brüderstr. 26, b. Hausm.

Eine junge Kellnerin sucht sofort Stellung Universitätsstraße 12, 1. Etage.

1 mächt. sol. Kellnerin f. St. Windm. 7b III.

Eine Frau in gesetzten Jahren sucht in Kindergarten ob. Wachsen u. Schwestern. Nähert. Klosterstraße 12, 4. Etage.

Ein j. Mädchen, im Räben u. häussl. Arbeit nicht unerfahren, f. St. 3. x. Kindern oder ab 2. Mädchen Hospitalstraße 6, IV.

Ein j. anschl. Mädel v. Lande sucht 1. Juli Stelle, am liebsten zu 1 Kind und häussl. Arbeit. Nähert. Glienickerstraße 33, 4. II. r.

Eine arme Frau, die täglich ein Kind mit stillen kann, sucht Stelle Reudnitz, Auguststraße Nr. 10, 4. II. r. links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Auswertung Kleine Windmühlenstraße 12, Hof 3. Etage bei T. Günther.

1 anschl. Mädel, f. Auswart. Burghstr. 11, 4. II. r.

Mietgesuchte.

Ein Pianino, welches wenig benötigt wird, wird billig zu vermieten gesucht, event. auch gekauft Georgenstraße Nr. 16 c, 1. Etage.

Für die

Türkische Ausstellung

werden noch eine Anzahl eleganter Ausstellungsbörsen oder Rächen v. 1. Juli bis Ende October zu vermieten gesucht. Öfferten mit Preisangabe an das Kaiserl. Türkische General-Comitiat abhängt.

Auf der Grimme-, Peterstr., oder Markt wird ein Gewölbe gegen Abstandsbüchung unter strengster Discretion gesucht.

Öfferten beliebe man unter E. N. 26 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gewölbe.

Zu mielen gesucht wird ein Laden in der Hainstraße für jetzt oder später. Adr. sub H. L. Katharinstraße Nr. 18.

Miet-Gesuch.

Von 1. Juli wird eine in frequenter Lage befindliche Parterre-Locality (nicht zu groß) für eine Verlags- u. kleine Sortimentsbuchhandlung gesucht. Adr. mit Preisangabe sub H. 518 an die Expedition dieses Bl.

Gesucht 1 geräumiger Laden v. sof. mittle Stadt auch auf den Meisen. Adr. niederr. V. Helmreich & Comp. Schulstraße 3.

Am oder nahe dem Königs-, Platz oder Schletterplatz wird jetzt oder später ein kleiner Contor auch im Hof parterre oder 1. Etage gesucht.

Adr. unter 6. S. Exp. dieses Blattes.

1 oder 2 Zimmer, als Contor passend, nebst besserer Riedel Lage, werden zum 1. Oktober gesucht. Öfferten mit Preis sub Z. Z. 551. an die Expedition dieses Blattes.

Für seines Biergeschäft geräumiger, frischer

Keller

im Innern der Stadt oder nächster Nähe gesucht. Öfferten unter „Keller“ an „Invalidendienst“ hier erbitten.

Ein Logis, besteh. aus 2 Zimm., Küche und Kammer, im Preise von 300-350 A., wird sofort oder pr. 1. Juli zu mielen gesucht. Adressen unt. R. B. II 717 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht am liebsten Ostvorstadt, von einer kinderlosen Witwe, in ruhigem, anständigem Hause, part. oder 1. Etage, im Preise bis 600 A., 1. Oct. ob. auch etwas darüber. Adr. bittet man b. Herrn Oscar Jessenitzer, Grimm. Steinw. 61, abzug.

Gesucht

pr. 1. October eine aus 6 Zimmern und dem nötigen Zubehör bestehende Wohnung zum Preise von 8-900 A., möglichst in der Nord- oder Ostgegend. Öfferten abzugeben Sternwartestraße 33, 2. Etage.

Wohnung mögl. mit Garten im Preise bis 750 A. Marievorstadt 1. Oct. ges. Adr. sub G. 10 in der Exp. d. Bl. erbitten.

Ob. vorstadt.

mögl. in der Nähe des Carlplatzes, w. von ruhiger, ruhiger, zahl. Familie ohne Kind. Wohnung v. 4 Zimm. ic. v. 1. Oct. ges. Adr. sub R. W. 17 an die Exp. d. Bl.

1. Juli Logis bis 150 A. ges. inn. St. ob. inn. Vorst. Königspalz 18, Bäder.

Ein kleines Logis, bestehend aus 1 od. 2 Stuben, R. R. u. Zubehör in der inn. Stadt ob. in Reudnitz, wird sogleich oder später zu mielen gesucht.

Adressen sub H. O. Th. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ordentl. j. Leute suchen verhältniss. sof. oder 1. Juli II. Logis. Adressen unter Logis Brühl 81, im Wilschgeschäft abzug.

Gesucht v. e. Witwe 1. Oct. ein II. Logis mit 2 Kam. Preis 60-65 A. Adr. H. A. W. 100 fil. d. Bl. Katharinstraße 18.

Ein II. freundl. Logis im Preise bis 250 A. per 1. Juli, nahe des Peterstobores gesucht. Adr. A. B. 250 Königspalz 17 erbitten.

1 fl. Familienlogis, ca. 50 A. Nordvorstadt, art. Off. H. K. 1 Exp. d. Bl.

1 anschl. ruh. v. jahrl. Witwe, f. 1. Oct.

H. Logis, St. R. R. in a. d. Br. 150 bis 180 A. Adr. Grim. Steinw. 61, Seiler.

Bei. 1. Juli kleine Wohnung von Leuten ohne Kinder. Adr. Bühnengasse, Markt.

Rubiges Garconlogis gesucht.

In der Südwelt oder West-Vorstadt wünscht ein Herr ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang (am liebsten parterre). Öfferten mit Preisangabe beim Portier des Hotels „Stadt Dresden“ gefällig abzugeben.

Bei. pr. 1. Juli ein Garconlogis im Preise

15-18 A. in d. Nähe d. Künberger Str.

Off. sub 0. F. II 2 d. d. Expedition d. Bl.

1 leere Stube u. Kam., Nähe d. Bahnh. w.

ges. Adr. Theodor Rühl, Glienickerstraße 18.

Leere Stube mit Kammer per 1. Juli von einer anständ. Dame zu mielen gesucht. Öfferten mit Preis u. A. P. II 100 an die Filiale d. Bl. Königspalz 17 erbitten.

Ein junges anständ. Mädchen sucht per 1. Juli ein einfach möbl. Zimmer nebst Mittagsküche. Öfferten mit Preisangabe W. Krone, Nicolaistraße 54, part.

Eine anständige Dame sucht ein einfach möbl. Zimmer, Nordvorstadt. Adr. unter H. K. 550 in der Expedition d. Bl. erk.

Ein Mädel sucht eine einfach möbl. St.

Adr. 22 in die Exp. d. Bl. erbitten.

Leere Stube für einzelnen Herrn gesucht. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unt. N. 21 fil. d. Bl. Rathausmarkt 18.

Eine junge Engländerin sucht Post und Logis in einer feinen deutschen Familie per 1. Juli. Adressen bittet man sub H. II 8 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Regelbahn wird für möglichst Sonnabend in der Ostvorstadt gesucht. Adr. sub A. Z. II 518 durch die Exp. d. Bl.

Reichsstraße Nr. 2

ist v. 1. Octbr. a. d. die 1. Etage zu ver-

mielen dr. Schüler, Quandt's Hof.

Per 1. Juli oder 1. Octbr.

in Sidonienstraße 37, Ecke der Baderischen Straße, eine holze 1. Etage zu vermieten. Nähert. daselbst 1. Etage rechts.

Rundörschen 9, 1. Et., 2 St. u. Zubehör, ist vom 1. Juli an oder später zu vermieten. Eine 1. Etage 4 St., 4 R. u. Zubehör zum 1. October zu vermieten part. rechts.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unt. N. 21 fil. d. Bl. Rathausmarkt 18.

Eine junge Engländerin sucht Post und Logis in einer feinen deutschen Familie per 1. Juli. Adressen bittet man sub H. II 8 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Regelbahn wird für möglichst Sonnabend in der Ostvorstadt gesucht. Adr. sub A. Z. II 518 durch die Exp. d. Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame sucht in alter Räbe. ein möbl. Zimmer ohne Bett. Mittagsküche erw. Lage des Königspalzes. Ges. Öffert. unter S. 459. in d. Expedition dieses Bl.

Ges. 1 unmöbl. Stube im Nordviert. Adr. unter H. M. 89. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermietben ist eine Schlafließe f. H. oder M. Brandvorwerft, 7, H. 2 Tr. Rö. 1 frdl. Stube ist als Schlafließe billig zu verm. Schletterstr. 5, Hinterz. 3 Tr. r. Eine 2-stufige Stube als Schlafließe Mühlgrasse 22, 3. Etage links. 1 frdl. Schlafl. f. H. ob. D, Woche 2 A mit Kaffee Sidonienstraße 50, H. b. Frig. Schlafließe an einen Herrn ist zu vermieten Albertstraße Nr. 30 b, 4 Tr. links. 1 frdl. St. a. Schlafl. Brandvorwerft, I, III, I. Schlafstelle f. Herrn Moritzstr. 17, H. b. I. r. Freundl. Schlafl. f. H. Waldstraße 39b, III, I. 1 Schlafl. a. 1. Anf. H. Grimm. Steinweg 54, IV, r. Schlafl. 1. ob. Hörn. 1. Juli Tauch. Str. 19, III. Fr. Schlafl. m. b. St. Petersstr. 80, Tr. B, II. Mit. 1 f. Schlafl. f. H. Schletterstr. 4, 3 Et. r.v. für Mädch. fr. Schlafl. Königsg. 9, H. r. 1. 2 fr. Schlafl. m. Sch. Al. Fleischerg. 15, IV. Fr. Schlafl. i. m. St. Colonnadestr. 18, III; I. Fr. Schlafl. Nürnbergstr. 6, 4. Et. Fr. Schlafl. an sol. H. Sophienstr. 29, 4 Tr. r. Schlafließe für 1 Hrn. Arndtstr. 20, 3 Tr. Schlafl. f. 2 H. Schletterstr. 5, 4. Etage. Frdl. Schlafl. Rümb. Str. 42, H. III, r. Zwei fr. bill. Schlafl. f. Herrn Brühl 24, II. Schlafl. f. H. ob. Mädch. Burgstr. 26, 4 Tr. 1 Schlafl. f. 1. H. frei, Al. Fleischergasse 11, I. Fr. Stube als Schlafl. a. 1. H. Al. Fleischg. 29, III. 1 Schlafl. m. St. u. H. 1. H. Arndtstr. 22, H. II. Frdl. Schlafließe verma. Neumarkt 27, 4. Et. 1 fr. Schlafl. Alberstrasse Nr. 30, IV, r. Schlafl. an H. M. Wart. Str. 14, Stab. 1 Tr. Fr. Schlafl. f. ob. Mädch. Burgstr. 19, 4 Tr. 1 Schlafl. Burgstraße 6, i. H. r. 2 Tr. r. 2 Stüdch. a. Schlafl. Raut. Str. 53, H. G. p. I. 1 frdl. Stube a. Schlafl. Berl. Str. 119, part. I. Offen freundliche Schlafließe für Herren Rümbberger Straße 42, 4 Tr. rechts. Offene Schlafließe Sternwartenstr. 17, H. III. Off. frdl. Schlafl. f. H. Al. Fleischerg. 4, 3. Tr. Offen Schlafl. f. H. Nicolaistr. 46, 3 Tr. r. Off. steht 1 Stube f. Hrn. Kreuzstr. 19, 20, H. I. Off. 2 Schlafl. f. Mädch. Reitstrasse 7, IV. Off. 2 Schlafl. Schletterstr. 12, H. 2 Tr. Offen 1 Schlafl. f. H. Gerberstr. 42, H. r. III. Off. frdl. Schlafl. Alexanderstr. 24, ob. 4 Tr. I. Off. Schlafl. S. u. H. Al. Fleischg. 18, II, v. Off. ist eine Schlafl. Schünenstr. 6—7, H. I. Offen Schlafl. Markt 3, Tr. A, 4. Etage. Off. fr. Schlafl. S. u. H. Al. Sternw. 22, I. Offen 1 Schlafl. f. H. Gerberstr. 6, Hof 1, r.

Eine Leidetin, welche gelommen ist, ihre großen Ferien im Harze zu haben, beabsicht. 5—6 Schulmädchen aus gut. Famil., deren Eltern Verhältnisse halber ihre Kinder nicht selbs begleiten können, in ihre Obhut zu nehmen. Gewissensw. Auf, einschließlich der Ferienabf., Selbstverständl. Pensionstr. auf 4 Wochen 75 A (incl. Milchur). Bitte Empfehl. Adressen unter „Ferien“ in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Eine ältere Dame, die ihre Mutter verloren u. daß Kleinsleben unerträgl. findet, würde gern einen alten Herrn oder Dame dauernd zu sich aufzunehmen. Adr. unter R. erbeten in der Filiale dieses Blattes. Königsp. 17, parterre.

Gute Pens. 1. Anf. 1. Dam. bill. Rosenthalstr. 3, I. Eine Pension Emilienstraße 9, 2. Et. Eine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et. Gute Pens. m. Wohn. Turnerstr. 20, III, 2. Etage. Auf meiner Regelbahn in der Freitrag frei geworden Franz Teubner, Tauchaer Straße Nr. 16.

G. Preller. Tanzlehr. Heute 8 Uhr und Aufnahme neuer Schüler. Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9. NB. Sonnabend d. 19. Scholaren-Kränz. L. Werner, Tanzlehr. Heute Abend Aufnahme neuer Schüler Gr. Windmühlenstr. 7.

Leipz. Schankbier
z. Gl. 10 Pfg., z. Lit. 16 Pfg., 30 Fl. 3 Mk.
O. Hildebrandt, Plagw. Str. 14.

W. D. Lindner's Restaurant,
14 Klosterstrasse. Bonus Weißbuppe. Kinderbrötchen mit Gurkenseife. Kohlrabi mit Hammelcarotte. Rostbeef, Schweinsrücken, Kompt. Salat. Gefüllte Omelettes. Käffee, Käde, Liqueur. Abend-Sammel: Pfefferkeks.

Helbigs Garten,
11 Windmühlenstraße 11. Heute Abend
Zanderbraten mit Thüringer Blättern. Biere u. Döllnicher Gose hochsehr.

Teubner's Garten
Tauchaer Straße Nr. 16. Heute
Allerlei.

Speise-Halle Rathausstr. 20, empf. tägl. Mittwoch Port. 304.

Schützenhaus.

Heute Mittwoch, den 16. Juni 1880

Extra-Concert

von der gesamten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters

Herrn G. Huber, sowie bei günstiger Witterung

Aufreten v. George Desmonte

und überzeuglich in seinen Productionen am Rock und als Luftgymnastiker.

Entrée 1 Mark.

Anfang 8 Uhr. Zugendbilletts à 3 A sind zu haben: bei den Herren H. Dittrich, Halle'sche Str. 4—

C. Rammner, Grimmaischer Steinweg No. 51 — Ernst Knöck, am Markt 8 — M. Stoll, Tauchaer Straße No. 28 — O. Meissner & Co., Nicolaistraße 82 — Ritter & Jacob, Schillerstraße 1, u. 2 — Theod. Diemecke, Petersteinweg No. 5 — Carl Goetzsch, Gerberstraße 61. — Paul Über, Schulstrasse No. 6.

Abonnementskarten: für Familien 10 A — Einzel-Abo 5 A — für Studirende 3 A im Comptoir des Schützenhauses.

Echt Batriech Bier (dunkel) von F. Erich in Erlangen à Glas 25 A. Crostitzer Lagerbier à Glas 15 A. Moselweine von Röhr & Kiesgen 75 u. 80 A per Schoppen.

See- und Süßwasser-Aquarium.

Einziges im Königreich Sachsen. — Besetzt wie noch nie!

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr.

Entrée à Person 50 Pf. Für Concertbesucher 30 Pf.

Die Verwaltung des Schützenhauses.

Pensions-Concert

bei

Bonorand

gegeben von der Capelle des 107. Regiments unter gütiger Mitwirkung des Jöchnerbundes zum Besten der Pensions-Casse der Musikmeister des deutschen Heeres.

Sonnabend den 19. Juni 1880.

Hierzu lade ich sehr ergebenst ein.

Hochachtungsvoll C. Walther.

Theater-Terrasse.

Heute Mittwochabends 1,8 Uhr

Grosses Concert,

gegeben von der Capelle des Herrn C. Matthies.

Zoologischer Garten.

Heute Abend

Grosses Militair-Concert

von C. Walther

mit der Capelle des 107. Regiments

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Entrée 40 Pf.

Kinder 15 Pf.

Ernst Pinkert.

NB. Zugendbilletts à 3 A sowie Programm sind an der Caffee zu haben.

Der Obige.

Concert-Garten, Gohlis.

(Georg Kotte, früher Kindermann — Hennersdorf)

Im Fosse eingetretener ungünstiger Witterung findet das erste große

Gartentreffen erst

Donnerstag, den 17. Juni

Hochachtungsvoll Georg Kotte.

Um zahlreichen Besuch bitten.

Concert

zu geben. Billets 3 Stüd 1 A sind vorher bei Herrn Buchbinder Meerboth, Seiten-

straße, in der Cigarrenhandlung des Herrn Alb. Bathmann, Chausseest., im Schloss-

keller, sowie in Leipzig in der Cigarrenhandlung des Herrn E. Höhne, „Stadt

Dresden“, zu haben. — Bei recht zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

Lipziger Quartett- und Concert-Sänger

Simon, Eyle, Stahlbauer, Gipner Selow, Maass und Hanke.

Anfang des Concertes 8 Uhr.

In der Caffee kostet das Billet 50 A.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert Donnerstag, den 17. Juni statt.

Schlosskeller — Reudnitz.

zu dem heutigen Concert empfehl. Allerlei.

Biere ff. W. Meissner.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Allerlei.

I. Fischer.

Schiller-Schlößchen, Gohlis.

Heute Mittwoch, den 16. Juni 1880

Großes Gambrinus- und Bacchus-Fest

verbunden mit

Doppel-Concert.

Im Hintergarten auf dem großen Orchester:

von dem vollständigen Musikchor des königl. sächs. 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106 unter Leitung

des königl. Musikkapellmeisters Herrn W. Berndt

und im vorderen Garten von der

Gambrinus - Capelle.

Im Vordergarten wird direkt vom großen Riesen-Johr verzapft werden.

Grosse Illumination

des Vorder- und Hintergartens: 5000 Flammen. Gambrinus wird sich um 9 Uhr seinen Verehrern persönlich zeigen.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 1 Mark.

Die aufliegenden Billets haben Gültigkeit. Bis zum Schluss der Feierlichkeit stehen dem gebrauchten Publikum Extrawagen der Pferdebahn zur Verfügung.

Schiller-Schlößchen, Gohlis.

Heute Mittwoch Allerlei.

Oberschenke zu Gohlis.

Morgen Sonnabend, den 17. Juni 1880

Großes carnavalistisches Sommerfest, verbunden mit Monstre-Concert von den Hauskapellen, prächtigem Feuerwerk und feierhafter Beleuchtung sämtl. Gärten. Wenn im fernern Westen die Sonne steht und im Scheide die Gohliser Alpen mit rothgoldinem Licht umhüllt werden, werden Bällerschüsse das Beginnen des Festes verkünden. Der edle Götterwein, die Gose (Rector), alle Arten Biere, sowie ff. Speisen, darunter Allerlei mit Krebsknösen, werden den Feierleinnehmern von originellen Händen credenzt; im Triangongarten wird vom Riesenfackel verzapft. Im großen Saale das so beliebte Fliegelfräntzchen mit Rosen-Polonaise. Bei ungünstigem Wetter findet das Fest den andern Tag statt. Fritz Lehmann.

Heute Mittwoch großes Frei-Concert und Tanzmusik. 0. Pöhlitz.

Gosenthal.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.

Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt. M. Tietzsch.

ELDORADO.

Nähe des Wollmarktes.

Heute Vormittag gewählte Frühstückskarte, Mittag Table d'hôte und nach der Karte von 12—3 Uhr. Abends der Saison entsprechende seine Spezialkarte. Frisch. v. Zucker-Schok. u. Brotklatscherbier, nur ganz fein u. gut gepf. Weine.

Heute sowie jeden Mittwoch Allerlei.

H. Stamminger.

Um zahlreichen Besuch bitten.

Concert-Garten, Gohlis.

Münchner Löwen-Bräu.

H. Enke.

5. Central-Strasse 5.

Heute Abend: Stockfisch mit Schoten.

Rheingold

Grüner Baum

à Glas 18 Pfg.

Wittgottlich, Abonnement 1, Portionen.

Abends Krebssuppe.

Heute Stamm: Boulang. mit Tiroler Knödel.

Exportbier aus der Augs'chen Brauerei Würzburg.

Trietschler's Restaur. Schulstr. 7.

Heute Allerlei.

Restaur. Stadt Dresden, Querstraße.

Garten.

Empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Böteljungen. Vor

Eduard Franke.

jüngste Biere.

Zunächst der Wollmesse: Friedr. Daehne's Weinstube

Kleine Fleischergasse 1 und 5, Parterre und erste Etage.
Dejeuners, Diners, Soupers, à la carte.

Restaurant Central-Halle.

Heute Mittwoch Allerlei.

NB. Morgen Donnerstag Garten-Concert. Fritz Römling.

Hôtel zum Norddeutschen Hof,

Nähe des Wollmarktes,
empfiehlt Table d'hôte um 1 Uhr; im Restaurant à la carte zu jeder Tageszeit.
Gut Würzner Spatenbräu, Gulmacher.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt für heute Abend Allerlei.
Bereislag-Bier. Döllnitzer Gose.

Burgkeller.

Stöcklich mit Schoten zu heute Abend, Dresdner Hirschkellerbier hochstens
empfiehlt Aug. Löwe.

Alte Burg

in nächster Nähe des Wollmarktes.
Heute Abend Allerlei.
(R. B. 800) M. Ratzsch.

Kunze's Garten,

Grimmaischer Steinweg 54. Johannisgasse 5.
empfiehlt für heute Abend Stöcklich mit Schoten. C. P. Kunze.

Restaurant Wachsmuth,

22. Katharinenstraße 22.
Täglich auerkannt guten Mittagstisch, reichhaltig. Speisekarte zu jeder Zeit.
Schwarzenbacher und Gohliser vorzüglich.
NB. Heute Abend Schweinsknochen.

Restaurant Facius Hotel de Pologne,

Nähe des Wollmarktes.
Echt Böhmisches- und Balerisch-Bier.
Heute Abend Stöcklich mit Schoten.

G. Meilins.

Bischof's Restaurant. 39. Neumarkt 39.

Allerlei

mit Cotelettes oder Pökelsunge. Staffelsteiner Export und Lagerbier aus der Brauerei von Riebeck & Co. vorzüglich.

G. Gruhle, Turnerstraße 11.

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Grun's Bier- und Kaffeehaus,

neuherrn Auguststraße Nr. 13—15.
Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

Schwarzes Bret,

Göthestraße Nr. 4.

empfiehlt einen guten kräftigen Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Portionen, Portionen nach der Karte zu jeder Tageszeit, sowie vor als nach der Theatervorstellung.
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelsunge, Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Gartenrestaurant Stehfest, Albertstraße 7.

Heute Schoten mit Stöckfisch.

Zill's Tunnel.

Bischof. Mittagstisch, partete und 1. Etage. Heute Abend Allerlei. Louis Trentler.

Otto Bierbaum, Petersstraße Nr. 29.

Heute Abend Allerlei.

Schweizerhäuschen.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Gosenschlösschen zu Eutritzsch.

Heute Abend Allerlei. Gose vorzüglich. J. Jurisch.

Kaffeegarten zu Connewitz.

Heute Mittwoch Allerlei. F. A. Kiesel.

Gosen-Schlösschen Plagwitz.

Heute Mittwoch Allerlei empfiehlt J. F. Opitz.

A. Feucker's Garten,

31. Gr. Windmühlenstraße 31.

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Süßholzen.

Restaurant Drechsel, Nicolaistraße Nr. 5.

Heute Abend Allerlei.

Goldnes Herz, Gr. Fleischergasse 29.

Heute Abend Allerlei. G. Dehnschläger.

Allerlei empfiehlt zu heute Abend

C. W. Schneemann.

Dorotheen-Garten.

Heute Abend Stöcklich mit Schoten. Emil Richter.

Carl Tröbig.

Heute saure Rindskädaunen. Perle Crostitz nur bei Carl Tröbig am Thomaskirchhof.

Heute Schlachtfest. Colonnadenstr. 18. A. Franz.

Restaurant C. Lehmann,

Vindena. Heute Abend Allerlei von jungen Gemüse, Bier u. Carl Lehmann.

Heute Allerlei.

Restaurant Lorenz,

Burgstraße Nr. 24.

Stadt London.

Heute Allerlei.

Garten-Restaurant Hôtel de Saxe

in nächster Nähe des Wollmarktes empfiehlt seinen Mittagstisch, sowie allabaltige Speisekarte. Bayerisch und Göhler Lagerbier vorzüglich.

Paul Tittel.

Ram. Tisch g. u. fr. Woche 3. A. Reußkirchhof 7.I.

1 goldenes Armband Carlstraße bis Teutonia verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Carlstraße 4 c. 8. Et.

Berl. fl. gold. Medall. inn. Photoz. geg. Dank u. Belohn. abzug. Gr. Fleischberg. 22. III.

Verloren wurde Sonntag Nachm. vom Brüder durch Rosenthal nach dem neuen Schützenhaus eine Herren-Photographie mit dem Glas auf einem Medallion. Wiederbringer erhält im Gemüse Halle'sche Str. Nr. 3 zwei Mark Belohnung.

Verloren eine Kinderbrille am Bauer. Platz. Geg. Bel. abzug. Carolinenstr. 14. III.

In einer Drosche ist Montag Abend, Fahrt zum Neuen Theater, ein Regenschirm (Knopf mit Schwalbe) liegen geblieben.

Belohnung Leipziger Straße Nr. 11 parierte.

Die erklärte Person, die am 10. d. im Blücherhaus, Eisenbahnhstr., einen schwärzlichen Regenschirm an sich nahm, wird um Rückgabe ebendaselbst gebeten.

Regenschirm verlaufen! Montag Abend im "Grünen Baum." Der betr. Herr wird erucht, den Umtausch gegen den heimigen mit lila Futter ebenfalls zu bewirken.

Verloren von einem Dienstmädchen ein weißes gehäkeltes Kinderjäckchen Sonntag Vormittag auf der Promenade am Königsplatz. Gegen Belohnung abzugeben Schletterstraße 8, I.

Zahntuch. W. J. gezeichnet verloren. Abzug. Göthestraße 8 part.

Berl. eine weiße Haube von Albertstr. bis Bahnhofstr. 6. II. r. Geg. Belohnung abzug.

Berl. w. am 15. d. Vorm. 1 Schlüssel an schwarzer Schnur v. Carlstr., Marienstr. bis Marienpl. G. Bel. abz. Lange Str. 18. II. r.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit 3 A. u. einem Ring. Bayerischer Bahnhof. Näh. Gold. Engel, Königspfot. bei Müller.

Ein zahmer grauer Hänsling (einem jungen Sperling ähnlich) gestern früh entflohen. Wiederbringer erhält eine sehr gute Belohnung. Turnerstraße 19. II. r.

Zugelassen ein kleiner weißer Budel.

Zugelassen am Freitag ein männlicher Canarienvogel Sidonienstraße 42. I. II. II.

Pfandleihgeschäft

Grimmaische Straße 24. Wegen Aufgabe des Gesetzes müssen alle Pfänder bis 15. Juli eingelöst werden.

Borsdohr-Geschäft

Wörthstraße Nr. 17 Hof parierte. Wegen Aufgabe des Geschäftes müssen alle Pfänder b. 1. Juli eingelöst w. sonst w. d. verf.

Wegen Aufgabe meines Borsdohr-Geschäftes müssen alle bei mir verpfändeten Gegenstände bis zum 16. Juli d. J. eingelöst sein, wodrigfalls dieselben am 1. August zum Verkauf kommen.

B. Jacob, Ritterstraße 46.

Alle mir verlaufenen Gegenstände müssen bis 1. August e. zurückgekauft werden, andernfalls selbige zur Auktion kommen.

Burgstraße Nr. 11. I. Etage.

Der Veranstalter der Opernvorstellungen im Carola-Theater wird erucht, "Carmen" zur Aufführung zu bringen.

Verein Leipz. Architekten.

Zur Teilnahme an der von Herrn Kleist freundlich veranstalteten Besichtigung des Telephon, Windmühlenstraße 35, laden für Donnerstag den 17. huj. die verehrlichen Mitglieder ein.

L. L.-V. 18 Uhr. Besprechung über den am Johannistag gemeinsam zu unternehmenden Ausflug nach Hubertusburg. Einleitend über Hubertusburg und seine Antiquitäten. Herr Beeger: Über die Grenzen der Staats- und Gemeinderichtung auf die Woldschule.

D. V.

Schreberplatz der Westvorstadt.

Zu der Sonntag den 20. Juni a. c. stattfindenden

Johannisfeier

luden ergeben sich ein Karten zum Eintritt sind bei unserem Plauwächter Paulitz zu haben. Kinder haben freien Eintritt.

Volksverein.

Sonntag, den 20. Juni, Vorm. 7. Uhr Zusammenkunft im Restaurant Thonberg Nr. 1 beobacht gemeinschaftlicher Besichtigung der Brauerei Niedek & Co.

D. V.

Einladung.

Betreff der Annonce vom 30. Mai 1880 erlauben wir die hier praktischen Ziegel- und Schieferdächer wegen einer Belprednung öffentlich zu erschienen. Versammlungsort Cajeri's Restaurant, Lehmanns Garten, Sonnabend den 19. Juni, Abends 8 Uhr. Anton Schuhke, geprüfter Dachdeckermeister, Lindenau, Marienstraße 4.

E. N. C. E.

Beiträge zur Errichtung von Ferien-Colonien für kränkliche schulpflichtige Kinder unbemittelster Eltern

nehmen entgegen:

Realisch-Oberlehrer Dr. Böttcher, Armentseiger, Thälmannstraße 8, II.
Professor Credner, Lindenstraße 8, I.
August Damm (Firma: Gustav Rus), Mauricianum.
Dr. Gossel, Vorsteher der Gemeinnützigen Gesellschaft, Reumarkt 19, I.
Realisch-Oberlehrer Dr. Götz, Sophienstraße 11, part.
Julius Haeckel, Lange Straße 16.
Bezirks-Schul-Inspector Schulz Dr. Hempel, Lange Straße 16, II.
Professor Dr. med. Heubner, Armentseiger, Goethestraße 27, I.
Duc, Krömer, Albertstraße 8, III.
Geb. Doizatz Professor Dr. Ludwig, Liebigstraße 30, I.
August Methe (Firma: Carl Förster), Grimmaische Straße 34.
Johannes Minckwitz, Schloßstraße 21.
C. Reimer, Director der I. Bürgerschule und der Fortbildungsschule für Mädchen, Brautstraße 12, I.
Brixbmann J. G. Siegel, Centralstraße 11, part.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.
Geb. Medicinalrat Professor Dr. Wagner, An der I. Bürgerschule 1, II.
Geb. Stab Prof. Dr. Windscheid, Paritzstraße 11, II.
Robert Weiss (Firma: Weiss & Co.), Reiter Straße 48.
Herrn. Wilhelm, Bankräte Steinweg 18.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Für den 71jährigen Stellmacher Gebhardt in Oberpirk
dessen ganze Habe ein Haubt der Flammen geworden,
nehmen Beiträge entgegen: Oskar Jessenitz, Grimm, Steinweg, Gebrüder Spillner,
Windmühlenstr., Aug. Kühn, Dorotheenstr., Gebrüder Fricker, Peterstr.,
u. Höhmanns Hof, Fabrikant Stiebel, Gerberstr., Ristorante Merton, Dresdner Str.,
die Expedition des Leipziger Tageblattes und
E. Gauditz, Lehrer an der III. Bürgerschule.

Heute Abend 7 Uhr Uebung.

D. V.

„Psalterion“.

Leipziger Gärtner-Verein und Gartenbaugesellschaft.

Heute Mittwoch den 16. Juni Abends 8 Uhr im Vereinslocal Ritterstraße 43
gemeinschaftliche Versammlung mit dem Verein der Gärtner und Gartenfreunde
Leipzigs, sowie mit dem Konnewitzer Gärtner-Verein und dem Lindenauer
Gärtner-Verein. Bericht vom Reichstag über die gemeinschaftliche Position, die
Reichstag-Convention betreffend.

Herzliche Gratulation Fräulein Louise
Völkle zu ihrem 22. Wiegenseite
Ran rathen Einmal.

P.

pray give my a sign if it is convenient
to write or speak you your silent friend.
P.

Fritz. Erwart. D. also 1/3 Uhr.
1000 Gr. m. 1. Rödern. 0.

W. e. diebst. wirtlich. J. aufrichtiges
Personenbedürfnis w. m. ei. Briefchen zu
versetzen, zu lass. d. b. S. f. d. l. m. furzen
Worten a. deutlicher ausdrücken f. d. m.
w. ei. Zusammenhang finden f. denn so
dass jetzt n. s. fischer ob d. d. i. Dritthum bin.

Blonde Dame, Mont. 1/3 Johannist. —
Königstr. Bitte Brief postl. Hauptp. u. C. v. Z.
u. Nr. d. Hauses, i. w. Sie eintraten, abzu-
hören. Zeit, d. m. 5/6. d. Chff. (Zorn.) gleich.

„Benno B.“
warum keine Antwort erhalten? Elsa.

Max Schr. r kann heute nicht kommen,
andern Abend bestimmen. E. L.

Das beste Getränk bei jeder Jahreszeit
ist ein Glas echtes Böhmisches Bier. Das-
selbe erhält man neben einem leichten
Bayerisch bei Factus, Hotel de Pologne
Speisen und Aufenthalts brillant.

Eine kleine Tönnicher Soße, à 25 q.
trinkt man im Waldschlößchen Höhlin.
Rechte Trinte.

Vaudeville-Theater

Plauß. — Heute:
Siehe Hauptblatt.

Wo bef. m. neue Möbel's. i. Fabrikat. ?
Meisezahl Möbel's. Lehmanns-Hort. gr. Lager

Wer noch spottwillig Möbel in Plaß.
u. Russ., Spiegel und Polsterwaren in
größer Auswahl kaufen will, gebe nur
Markt 11. Hof 1. Etage. ■■■
Der Ausverkauf dauert nur bis 20. d. W.

Eingesandt!
Seiden Regenjassen zu 6 & 50 q.
findt wieder vorrätig.
B. Fischer, Ritterstraße Nr. 30, 2. Et.

Visitenkarten,

Lithographie, wer gibt in Commission?
Gef. Öff. zu richten an J. G. Salzburg,
Buchdruckerei. Montjoie bei Nachen.

Schwurgericht.

I. Sitzung.

* Leipzig, 15. Juni. Die zweite Quartal-
Sessoin des biesigen Schwurgerichts wurde am
gekündigten Vormittag von dem Schwurgerichts-Präsidenten, Herrn Kammer-Director von Mangoldt
aus Plaß, mit einer kurzen Ansprache an die Ge-
richtsvorwürfe eröffnet. Als beklagende Richter jungenrein
die Herren Landgerichtsräte Sieber und Weiß, als
Gerichtsschreiber Herr Referendar Martha; die An-
klage führte Herr Ober-Staatsanwalt Hoffmann, die
Vertheidigung im Falle 1. Herr Rechtsanwalt Dr. Erd-
mann, im Falle II Herr Rechtsanwalt Lange; die Ge-
schworenenbank war für alle drei Sitzungen aus
folgendem Herren zusammengelegt: Kaufmann Heinz
aus Oschatz, Brauermeister Weißer aus Bautzen,
Rittergutsbesitzer Burchard aus Benndorf, Papierhändler B. Siedemann aus Bautzen, Ritterguts-
händler August aus Bautzen, Rittergutsbesitzer Büchner aus
Großhennberg, Rittergutsbesitzer Müller aus Trachenau,
Fabrikant Th. Häuser aus Bautzen, Rittergutsbesitzer v. Kritis
aus Seehausen, Gutsbesitzer Oberleutnant Claus
aus Schmöditz, Gutsbesitzer Obens aus Bautzen
und Stadtrichter Lahmann aus Trebsen.

Es mag gleich vorausgesetzt werden, daß die
sämtlichen drei Anklagen, welche am ersten Sitzungs-
tag erledigt wurden, das Verbrechen der vorsätz-

lichen Brandstiftung, und zwar aus dem Ge-
sichtspunkte des §. 308 des R.-St. Ges. zum Gegen-
stande hatten. Charakteristisch ist es ferner, daß die
Beweggründe zur That und die Art der Ausführung z.
in allen drei Fällen eine auffällige Lebhaftigkeit hatten.
I. Der jüngste und zwar von Mitte vorigen Jahres
an in der Bezirks-Armenarbeitsanstalt zu Leutzsch
bei Döbeln untergebrachte Karl Friedrich Anton
Burchardt, Tuchmacher von Profession, ist bereits
wiederholter wegen Diebstahl, Unterschlagung, Wider-
standes, Bedrohung und auch schon einmal wegen
Brandstiftung mit Gefängnis und Zuchthaus bestraft
worden und hat in der Regel unmittelbar nach Ver-
büßung der letzten Strafe unterkommen in der schon
erwähnten Anstalt gefunden. Am Abend des 8.
März d. J. hatte sich Burchardt heimlich aus der
Anstalt entfernt, in der Nähe von Oschatz sich herum
getrieben und seinen Unterstand durch Betteln bekräftigt.
Am Abend des 12. März kam er auf das Feld des
Begrüteren Jäger in Grünhain und brannte ohne
Weiteres den dort liegenden Strohheim im Werthe
von etwa 500 q. an; binner Kurzem war derselbe nur
noch ein Haufen Asche und der Verleger hat den
vollen Schaden zu tragen, da die Versicherungszeit
abgelaufen war. Burchardt, der nach vollbrachter
That nach dem Dorfe Grünhain berecking, dennoch
so beratig auffällig, daß man in ihm den Brand-
stifter vermutete; dem Ersten, der ihn anhielt, dem
Gutsbesitzer Reitschardt gegenüber, gestand er auch

Nach schweren Leidern entschließt rubig
meine innigst geliebte Frau
Marie Clara Borrmann geb. Matthes.
Dies allen Freunden und Bekannten
zur traurigen Nachricht.
Leipzig, 15. Juni 1880.

Der siebenjährige Sohn
Paul Borrmann nebst Kindern.

Montag Nachmittag starb schnell und
unvermerkt unsere gute Mutter, Schweizer
und Großmutter Caroline verm. Renföls
im 56. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterlassenen
in Leipzig, Edithen und Straßburg i. G.

Heute Morgen 1 Uhr entschließt nach
langen schweren Leidern in ihrem
taum vollendeten 16. Lebensjahr
unsere gute Schwester, Schröderin
und Tante, Henriette Emma
Dieckhoff. Dies allen Verwandten
u. Freunden zur traurigen Nachricht.
Leipzig und Kleinstadt, am
15. Juni 1880.

Die trauernden Hinterlassenen
in Leipzig findet Donnerstag
um 3 Uhr vom Trauerhause
Schleierstraße Nr. 12, aus statt.

Gestern starb nach kurzen schweren Leidern
unter hervorragter Belebung im jungen Alter
von 3 Jahren. Um stilles Seelenbitt bitten
Dr. med. Franz Heinrich und Frau

Louise geb. Keller.

Bremen, 8. Juni 1880.

Heute wurde uns ein Söhnchen geboren.
Leipzig, den 14. Juni 1880.

Carl Arneke und Frau,

geb. Günther.

Durch die Geburt eines Knaben wurden
hocherfreut

Dr. med. Franz Heinrich und Frau

Louise geb. Keller.

Leipzig, den 15. Juni 1880.

Freunden und Bekannten hiermit die
traurige Nachricht, daß unser Hans heute
morgens 4 1/2 Uhr sanft entschliefen ist.

Leipzig, 15. Juni.

Reinhold Wermann
und Frau.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben
Sohnes und Bruders Carl Emil Otto
Demme, sagen wir Freunden und Bekannten,
wie feinen werten Herren Collegen
für den überaus reichen Blumenstrauß
bergliehen Dank. Dank auch dem Herrn
Factor Hildner, sowie dem Personal der
Brochhaus'chen Buchbinderei.

Leipzig, den 15. Juni 1880.

Die Familie Demme.

Für die vielseitigen Beweise von Theil-
nahme und Unabhängigkeit bei dem Tode
meiner lieben Mutter sage tiefergründig
meinen herzlichen Dank.

Seilermeister Höhle.

Für die beim Tode und Begräbnish unter-
stützt. Mutter, Frau Johanne Caroline
Löschke verm. Schlegel geb. Törler, de-
miserne Theilnahme, für den zahlreichen
Blumenstrauß, sowie für die kostreichen
Geschenke des Herrn Arvidianus Hartung
sagen ihren tiefschätzigen Dank

Geschwister Schlegel.

Aufrechtigen Dank Allen, die unsern
Schmerz beim Verluste unseres lieben
Arthur in Lindern lindeten.

Franz Kühlung.

Wilma Kühlung, geb. Spröde.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem
Verlust unseres kleinen Georg sagen
ihren herzlichen Dank

die Familie A. Hermann.

Club-Abend. Gasthof 3 Linden, Lindenau. Heute 8 U.A.

Schwimmanstalt. Am 15. Juni: Temperatur des Wassers 15°.

Fischerbad, Schleißiger Weg. Temperatur 15°.

Sophienbad Temp. d. Schwimmhauß 20°. Dienst. Donnerstag. Sonnab. 1/2, 11, Montag. Mittwoch. Freitag 1/2, 5.

Wilhelmsbad Flussbad für Männer und Frauen, stets reiner Aufzug. Parkbeschleichen a. d. Schlossfelder Wasser. Verl. Gr. 69.

Spieldau. I. u. II. Donnerstag: Sauerkraut mit Schweinesleisch. D. B. Weinolt, Stige.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0 Millimeter.	Thermom. Celsiusgrad.	Relative Feuchtigkeit Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
14. Juni Abends 10 Uhr	748,3	+ 18,8	100	WSW 2	trübe*)
15. - Morgens 8 Uhr	746,3	+ 12,8	95	SW 3	trübe*)
Nachmittags 2 Uhr	748,8	+ 15,2	84	SW 1	trübe
Minimum der Temperatur + 12,2. Maximum + 16,0.					
Höhe der Niederschläge — 55,9 mm.					

*) Starker Regen. *) Feiner Regen.

Brä. Warum sind Sie denn aus der Anstalt
entlaufen? Angekl. Weiß dort so schlecht ist und
weiß dort immer „welche“ liegt; ich war betrüft
und glaubte Brügel zu kriegen, und um nicht wieder
in die Anstalt zu kommen, sondern ins Zuchthaus,
da hab' ich das Feuer angezündet.

Herr Ober-Staatsanwalt Hoffmann empfahl
die Bejakung der Schuldfrage und Verneinung
der Zusatzfrage wegen Vorhandenseins mildernder
Umstände, und zwar schon in Rücksicht darauf, daß
man es hier mit einer gemeingefährlichen That und
einem Menschen zu thun habe, der vielleicht und
darunter insbesondere auch wegen Brandstiftung be-
straft worden; sein Wille, auf Zuchthaus zu kom-
men, möge daher geschehen. Dr. Rechtsanwalt Dr. Erd-
mann beschränkte sich darauf, die allerdings sehr
spärlichen Momente zu sammeln, welche einziger-
mäßen geeignet waren, eine Bejakung der zweiten
Frage herbeizuführen. Nach dem Widerprozeß der
Geschworenen wurde jedoch Burchardt, ohne Annahme
mildernder Umstände, zu vier Jahren Zuch-
thaus, zehn Jahren Verlust der Ehrenrechte und
Zulässigkeit der Polizeiauflauf verurteilt.

II. Über den zweiten Fall können wir uns kurz
fassen. Der Handarbeiter Karl Friedrich Gregor
Taube aus Sonnewitz, wegen Diebstahl, Unter-
schlagung, Betteln und Bandstreichens vielfach mit Ge-
schworenen verurteilt, wurde nach dem Urteil
in die Zuchthausstrafe verurteilt.

Der zweite Fall ist eindeutig. Das war mir aber
auch ganz egal.

Auch in diesem Falle beantragte Herr Ober-Staats-
anwalt Hoffmann Bejakung der ersten und Verneinung
der zweiten Frage, die ihrem Inhalte nach den
Frages im ersten Straffall gleichlauteten. Herr
Rechtsanwalt Gregor I. fühlte sich vor seinen
Ausführungen bei den umfassenden Geständnissen
des Angeklagten tief, hob aber in gleich-

10 Uhr mittels Separatzauges der Unglücksstätte zugeführt, wofür es um 1 Uhr Nachts eintraf, um sofort nach kurzen Marsch von Cobau bis Riede oder wie in letzterem, unter Wasser stehendem Orte das Hilfswerk zu beginnen. Dieses Kommando folgte, da sich leider ein reiches Arbeitsheld darbietet, heute Morgen 6 Uhr ein Kommando Pioniere. Eine große Anzahl Häuser ist gänzlich eingestürzt, gegen 100 andere mehr oder weniger beschädigt, serner 5 Brücken weggerissen und die Trümmer sind von den Flüchen im Dorfe umhergeschüttelt. Bis heute Morgen hatte man außer vielen Vermissten acht Leichen aufgehoben, mit welcher Zahl trauriger Weise die Reihe der Bergungslücken noch nicht abgeschlossen ist. Die Eisenbahngleise zwischen Obernitz und Löbau mussten auch heute Vormittag noch zurückgehalten werden, während auf der Strecke Obernitz-Scheibe vorläufig an ein Ausnehmen des Betriebs gar nicht gedacht werden kann. Aber nicht nur die südlichen Straßen wurden von den Wasserschlüchen derart heimgesucht, sondern die Linien Bautzen-Mitsch und Mitsch-Siebenberg, zur Berlin-Görlitzer Bahn gehörig, wurden ebenfalls und, wie es scheint, nicht weniger mitgenommen. Der Verkehr auf beiden Strecken ist vollständig eingestellt, da der Bahndamm an verschiedenen Stellen beschädigt wurde. Der Altstadtendorf rutschte den Damm auf die Straße und verschüttete dieselbe gänzlich. Se. Majestät der König begab sich am heutigen Nachmittag mittels Separatzauges nach der Unglücksstätte Obernitz.

Der Schluss der Fischerei-Ausstellung zu Berlin ist auf den 30. Juni festgesetzt. Eine Verlängerung der Ausstellung über den 30. Juni hinaus wird unter keinen Umständen stattfinden.

Briefkasten.

R. F. H. Führen Sie Beschwerde, wenn Sie glauben, daß man Ihnen Unrecht thut. Ein anderer Blatt gibt es nicht.

C. W.-rs. Das betr. Rechte wird fälschlich von Schuleuten begangen, auch sind schon verschiedene Freiwillige von Ihnen begehrte Art abgestraft und bestraft worden. Freiheit zu jeder Minute kann nicht hinter jedem Richtsatz ein Schutzmann stehen.

S. H. hier. Das könnte Ihnen und uns eine hübsche Klage zuziehen.

Nach Schluss der Redaktion eingegangen.

Wien, 15. Juni. Der "Politischen Correspondenz" wird aus Konstantinopel gemeldet: Die internationale Reform-Commission constituirte sich und einzigte sich dahin, die Bechirje mit Majorität zu lassen und den Botsch. an den türkischen Delegaten Assem Pascha zu übertragen.

Troppau, 15. Juni. Landtag. Der Landes-

Präsident beantwortete eine Interpellation betreffend der Überregulierung dabis, daß die diplomatischen Verhandlungen mit Preußen noch nicht abgeschlossen seien.

Wetterbericht

des Meteorologischen Instituts zu Leipzig
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen
vom 15. Juni, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Ort	Wind	Wetter	Temperatur in Grad-Centigrad	
				Barometer mm	Windstärke
Aberdeen . . .	769,1	N frisch	wolkig	+13,8	
Kopenhagen . . .	761,0	E mäßig	bedeckt	+14,7	
Stockholm . . .	770,8	ESE stark	wolkig	+16,0	
Helsingfors . . .	772,9	S leicht	wolkig	+15,0	
Petersburg . . .	758,2	ENE leicht	wolkig	+12,5	
Moskau . . .	768,1	N still	Regen	+10,8	
Cork, Queenstown . . .	769,3	N mäßig	heiter	+13,8	
Brest . . .	765,8	NNE schwach	bedeckt	+19,2	
Heidelberg . . .	758,6	NW leicht	Regen	+12,6	
Sylt . . .	758,9	ENE schwach	bedeckt	+14,7	
Hamburg . . .	758,1	NE schwach	bedeckt	+15,2	
Swinemünde . . .	760,1	E leicht	heiter	+21,6	
Neufahrwasser . . .	761,0	E schwach	Regen	+17,2	
Memel . . .	763,2	E frisch	wolkig	+20,4	
Paris . . .	765,8	N leicht	h. bed.	+15,2	
Karlsruhe . . .	761,1	SW schwach	wolkig	+15,5	
Wiesbaden . . .	761,4	W still	h. bed.	+16,4	
Kassel . . .	757,4	WSW still	Regen	+18,1	
München . . .	762,5	W schwach	h. bed.	+15,9	
Zittau . . .	—	SW schwach	Nebel	+18,0	
Ansbach (8 °)	758,7	SSW still	bedeckt	+11,3	
Dresden (8 °)	758,7	SSE still	Regen	+14,4	
Leipzig . . .	756,9	SW schwach	Regen	+12,8	
Berlin . . .	757,9	E schwach	bedeckt	+16,0	
Wien . . .	760,9	still	h. bed.	+15,9	
Breslau . . .	760,3	S leicht	h. bed.	+18,1	
Nizza . . .	—	still	Dunst	+20,2	

1) Gestern und Nachts Regen. 2) Nachmittag Gewitter und Regen. 3) Anhaltend Regen. 4) Gestern Gewitter. 5) Nachmittag Regen.

Übersicht der Witterung.

Während im Norden und Westen die Luftdruck-Verhältnisse nur wenig verändert ist, hat sich eine neue Depression über Norddeutschland gebildet und verursacht dasselbst fortwährend trüb, zu Niederschlägen, teilweise auch zu Gewittern geneigtes Wetter. Die Temperaturänderungen sind wegen der grossen Veränderlichkeit der Witterung über Centraleuropa sehr unregelmässig, im Westen liegt die Temperatur im allgemeinen etwas unter, im Osten dagegen, insbesondere im Nordosten, über der normalen. Gestern Nachmittag fanden auf der Strecke Stettin-Wilna zahlreiche Gewitter statt.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Nachmittags-Nachrichten der Sternwarte in Hamburg ausgeblichen. In Sachsen ist das Wetter meist trüb, in Zittau ziemlich heiter.

Witterungs-Ansicht

auf Mittwoch, 16. Juni.
Veränderliches Wetter, stellenweise noch schwache Niederschläge, wenig veränderte Temperatur.

Telegraphische Depeschen.

Siebenberg, 15. Juni. In der Stadt Siebenberg ist durch furchtbare Wollensbrüche sehr großer Schaden angerichtet worden. Es ist in Folge dessen ein großer Notstand eingetreten.

Stoln, 15. Juni. Gestern Abend ist der Stadt-archivar Dr. Ennen gestorben.

München, 14. Juni. Der Landtag wird voraussichtlich zum 5. oder 6. Juli einberufen werden. Der der Kammer vorzulegende Hauptrapport der Militärverwaltung Bayerns für das Finanzjahr 1880/81 schließt mit 42,030,418 Mark ab.

München, 15. Juni. Die Kaiserin von Österreich ist heute Vormittag hier eingetroffen und hat die Reise nach Helfenberg bei Starnberg fortgesetzt, wo dieselbe einen längeren Sommeraufenthalt nehmen wird.

Augsburg, 15. Juni. Der "Allgemeine Zeitung" zufolge ist der Ministerialrat Baron Voelkerstorff zum Bevollmächtigten bei den Rheinschiffahrtscentralcommission ernannt worden.

Innsbruck, 15. Juni. Gestern wurde im Landtag eine Erklärung der drei Bischöfe von Trient, Brixen und Salzburg verlesen, worin dieselben gegen die vorsorgende Bildung von zwei evangelischen Bistumsgemeinden protestieren, weil sie wider den Willen und unter Verletzung der heiligen Gesetze des Tiroler Volkes erfolgt sei. Sie erfüllen gleichzeitig um Aufnahme ihrer Erklärung im Protolle

London, 15. Juni. Dem "Standard" wird aus Paris gemeldet, England sei nach einem Meinungsaustausch mit der französischen Regierung dem von letzterer gemachten Vorschlag betreffend der Regulierung der griechischen Grenze beigetreten, da dieser am meisten mit dem Interesse des Britischen Kongresses übereinstimme.

London, 15. Juni. Dem "Standard" wird aus Bonn gemeldet, Gordon habe seinen Posten in der britischen Armee niedergelegt, weil die Regierung ihm die Erlaubnis versagte, nach China gehen zu dürfen.

Petersburg, 14. Juni. Der britisches Botschafter in Berlin, von Saburoff, ist heute Nachmittag um 1½ Uhr nach Berlin abgereist. — Die Entstehungsteile des Denkmals Pushkin's ist nun mehr auf den 18. d. festgesetzt worden.

New-York, 14. Juni. Der britisches Geschäftsträger der Republik Peru erhält eine Depesche vom peruanischen Generalkonsul zu Panama, wonach Tacna durch die Chilenen nach einem dreitägigen Kampf eingenommen worden sei. Auf beiden Seiten wurden 8000 Mann außer Gefecht gesetzt. Tacna wurde darauf durch die verbündeten Armeen belagert. Montero machte dabei 1000 Chilenen zu Gefangenen, Leiva und Montero gelang es, die chilenischen Truppen vollständig zu umzingeln.

Leon Say und Lord Granville Schreiben ausgetauscht worden seien, welche aber keineswegs für die beiderseitigen Regierungen bindend seien. Die Commission beschloß hierauf, morgen über diesen Gegenstand eine Anfrage an die Regierung zu richten.

Die Deputiertenkammer lehnte den vom Senate angenommenen Gesetzentwurf über die Militärverwaltung ab. Der Kriegsminister hatte sich sowohl gegen den vom Senate angenommenen Gesetzentwurf als auch gegen denjenigen der Commission der Kammer ausgesprochen und verlangte die Rückübertragung der Vorlage an eine gemischte Commission, die sich damit beschäftigen sollte, einen Ausgleich zwischen beiden Entwürfen herzustellen. Der Senate wählte die Commission zur Überarbeitung des Gesetzentwurfs, betreffend die Aufhebung der Obedientielle; die Commission besteht aus 7 Abhängigen und 2 Gegnern der Vorlage.

Paris, 15. Juni. Max glaubt hier, daß sich für die Botschaftskonferenz in Berlin England den diesseitigen Ansprüchen anschließen wird und für diese Ansprüche durch die Interventionen, welche seitens der anderen Mächte den Botschaftern für die Konferenz spätestens heute zugehen werden, eine principielle Übereinstimmung aller Mächte gewonnen werden wird. Für die Ausführung der Grundgedanken werden wohl unmittelbar nach der ersten Arbeitszeit der Konferenz die Experten in Tätigkeit treten.

London, 15. Juni. Der "Times" wird aus Paris gemeldet, England sei nach einem Meinungsaustausch mit der französischen Regierung dem von letzterer gemachten Vorschlag betreffend der Regulierung der griechischen Grenze beigetreten, da dieser am meisten mit dem Interesse des Britischen Kongresses übereinstimme.

London, 15. Juni. Dem "Standard" wird aus Bonn gemeldet, Gordon habe seinen Posten in der britischen Armee niedergelegt, weil die Regierung ihm die Erlaubnis versagte, nach China gehen zu dürfen.

Petersburg, 14. Juni. Der britisches Botschafter in Berlin, von Saburoff, ist heute Nachmittag um 1½ Uhr nach Berlin abgereist. — Die Entstehungsteile des Denkmals Pushkin's ist nun mehr auf den 18. d. festgesetzt worden.

New-York, 14. Juni. Der britisches Geschäftsträger der Republik Peru erhält eine Depesche vom peruanischen Generalkonsul zu Panama, wonach Tacna durch die Chilenen nach einem dreitägigen Kampf eingenommen worden sei. Auf beiden Seiten wurden 8000 Mann außer Gefecht gesetzt. Tacna wurde darauf durch die verbündeten Armeen belagert. Montero machte dabei 1000 Chilenen zu Gefangenen, Leiva und Montero gelang es, die chilenischen Truppen vollständig zu umzingeln.

Volkswirtschaftliches.

Aufregung. Es befindet sich gleichsam auf einem Schiffe auf offener See, dessen Lennung Niemand kennt, die Ansicht, daß keine Gouverneurin die Berechtigung der Hausschrömmung erschöpfe (der alte Wahlkunst), sondern immer mehr Anhänger und soll bereit zu sehr großen Engagements geführt haben. Man erzählt sich, daß ein Speculant, welcher nicht als erster Classe gelten kann, Millionen ungarischer Goldrente per Ultimo gekauft habe. Ungeachtet dessen steht es keinen Einfluss auf die Haltung der Speculanten. Die beiden Montanwerke standen ganz im Hintergrunde, während Ungarrente und Credit an der Spur der Bewegung sich hielten. Die ganze Bewegung ist durchaus speculative Ursprungs. Credit 493,50 (489,50), Diskonto-Commandit 175,25 (174,50), Lauf 114,87 (114,75), Darmund 80,25 (80,50), Delferr. Goldrente 77,85 (77,80), Ungr. Goldrente 96 (95,10), 1877er Russen 93,75 (93,25), russische Roten 918 (216,75). In Gladatz scheint ein Kampf zwischen Hause und Bistumshandlung. Einmal ist es tiefs unten, ein anderes Mal hoch oben; freilich muß man diese Schwankungen nur in sehr engen Grenzen nehmen. Galizien sind auf 120 avanciert. Goldbal von 305,50 auf 312,50. Und da wären wir ja wieder in der besten der Welten angelangt, wo das Geld auf der Straße liegt, wie man zu sagen pflegt, und man nur zu laufen braucht, um innerhalb 24 Stunden einen sicheren Profit gemacht zu haben. Das wilde Treiben dauert nun freilich schon eine Reihe von Tagen und eine Reaction ist daher sehr leicht gegeben, um so mehr, als es sich bei der ganzen Sache wesentlich bloß um eine fünfjährige Operation handelt. Verändert hat sich seit 14 Tagen nichts in der allgemeinen Lage; nur die Börsenverhältnisse haben sich gewendet. Erst hat sich die Kontrolle ausgeweitet und nun ist die Hausepartei in derselben Richtung thätig. Varieté delectat und namentlich auf die Börse ist dies Wort anwendbar. Die Speculation will verbreiten und läuft überall mit, wo die Großen den Ton angeben. Was kommt der inneren Werte eines Effektes? In allen Märkten sieht sie gleichen Drang nach oben, geheimer aber leicht zu errathender mächtige Hände legen Stein zu Stein am Hausesgebäude. In Berlin, in Wien, in Paris, in London hat man dieselbe Worte ausgegeben: die Hause alle Zeiten zu machen.

Freilich Dienigen, welche im Hellen ihren Gewinn einztreiben und sich vorsichtigerweise zurückziehen, werden nicht bemerkt, die hinter den Coulissen stehenden Großen wissen schon, wenn der Moment gekommen, wo sie die Bewegung sich selbst zu überlassen haben, und für die Hoffnung ist ja das ganze Börsenspiel bloß da. Die armen Helden, welche sich da alle Tage im Börsenklopfen abmühen, Wind und Wetter zu errathen, sie arbeiten doch im Wesentlichen nur für die Weiber der Börse. Gewinnen sie auch einmal, so wird es ihnen gelegentlich doch wieder abgenommen. Sich durch alle Klippen glücklich durchzuarbeiten, die überall aufgestellten Fallen zu vermeiden und durch bloßes Vortäuschen (d. h. ohne Einweihung in bestimmte, der Klasse unbekannte wichtige Thatsachen) zu Verdügen zu gelangen, gelingt verblüffend häufig nur wenigen. Die Andern schlagen sich zuletzt, wenn die Komödie des Lebens zu Ende geht, an die Brust und müssen sich gestehen: "Es war nur eine Idylle".

Freilich Eins hat der Börsenspieler in so ernsten Zeiten wie jetzt in vollem Maße: den Genuss der

mehr als 50 Millionen Gulden syrocentige Pfandbriefe, welche dem endlichen Ausbau der Bahnlinie Klostergrab-Mulde mit Spannung entgegengesehen wird, bewies die heute zahlreich beschlossene Interessentenversammlung; denn nicht bloß aus Prag, Brüx und Teplitz, sondern auch aus Freiberg und Dresden hatten sich Vertreter in dem weiten Saale des Brüxer Sparcassaausbüros eingefunden,

um über die nun einzuschlagenden Schritte schlüsself zu werden. Um 3 Uhr begrüßt Herr Bürgermeister Carl Vohner aus Brüx die Versammlung mit folgender Ansprache: "Hochwürdige Herren! Der lobsame Verein für bergbauliche Interessen des nordwestlichen Böhmen hat vor einiger Zeit den Beschluss gefasst, bezüglich des Ausbaues der Bahnstrecke Klostergrab-Mulde der Prag-Duxer Eisenbahn eine allgemeine Interessentenversammlung einzuberufen.

Um dieser einzuvernehmen Interessentenversammlung wurde der Stadt Brüx die befreide Ebene zu Theil gegeben.

Die sämtlichen Landtagabgeordneten jener Bevölkerung, in deren Interesse es liegt, daß die Regulierung der Elbe in Böhmen endlich durchgeführt werde, hielten hier eine Berathung ab und wurde beschlossen, sofort die notthigen Schritte einzuleiten, damit die Frage der Elbregulierung baldmöglichst einer günstigen Erledigung zugeführt werde. Die Berathungen werden fortgesetzt werden, und es ist zu hoffen, daß die hierbei interessirten Kreise die Intention ihrer Abgeordneten durch Überreichung von Petitionen unterstützen werden.

"Neuen Gründungen" die auch bei uns in aller Stille vorbereitet wurden, will die Regierung nicht im Geringsten entgegenkommen und es macht viel von sich reden, daß die Gründung einer neuen Securanz-Gesellschaft nicht bewilligt wurde.

Einen sehr guten Eindruck haben die günstigen Ergebnisse hervorgebracht, welche die Böhmerverbindungsbau-Gesellschaft, welche die "Anker" in Wien, unfehlbar die hervorragendste derartige Gesellschaft ist, an jüngster Zeit wurden.

Die Böhmerverbindungsbau-Gesellschaft ist eine der ältesten Vocalbahnen von der Station Rumburg der österreichischen Nordwestbahn über Stonow und Bogdalousz nach Dimotul, ferner an die Großgrundbesitzer Johann Freiherr v. Drury und Josef Müller für eine Vocalbahn von Kobersdorf nach Zásym zum Anschluß an die von der Duxer Vocalbahn-Firma projectirte Vocalbahn von Peček nach Zásym zum Anschluß.

Die Böhmerverbindungsbau-Gesellschaft ist eine der ältesten Vocalbahnen von der Station Rumburg der österreichischen Nordwestbahn über Stonow und Bogdalousz nach Dimotul, ferner an die Großgrundbesitzer Johann Freiherr v. Drury und Josef Müller für eine Vocalbahn von Kobersdorf nach Zásym zum Anschluß an die von der Duxer Vocalbahn-Firma projectirte Vocalbahn von Peček nach Zásym zum Anschluß.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 193.

Mittwoch den 16. Juni 1880.

74. Jahrgang.

Königl. Amtsgericht Leipzig. Handelsregister.

Am 11. Juni eingetragen: Firma Strumpfwaren-Depot S. Benjamin hier, Brühl 74. Inhaber Herr Berthold Benjamin hier.

Coucoursachen.

† Leipzig, 15. Juni. Gestern Nachmittag wurde zu dem Betrieb des Kaufmanns Eduard Arthur Walter Laaser, in Hitema: Walter Laaser, Sidonienstraße Nr. 52, Coucours eröffnet. Verteilert: Herr Reichsanwalt Dr. Brog hier, Wahltermin: 7. Juli; 11 Uhr Vormittags; Ausmeldetermin: 19. Juli; Beurteilungstermin: 2. August, 1/4 Uhr Nachmittags.

Vermischtes.

* Leipzig, 15. Juni. Dem Geschäftsbericht der Leipzig-Gotha-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft per 1879 entnehmen wir Folgendes: Wenn auch die nach dem vorigen Geschäftsjahre gegebenen Erwartungen nicht völlig eingetroffen sind, so ergiebt doch das abgelaufene Betriebsjahr ein Plus von 30.819 A gegen 1878. Die Staatsbahnen verwaltung hat nunmehr genehmigt, daß von Rositz nach und über Leipzig zu verladenden Braunkohlen zum vierten Theile über unsere Linie geben; indeß dürfen wir, weil die Entfernung von Rositz über unsere Bahn nach Leipzig für uns als diejenigen über Altenburg und wegen der unserm Unternehmen seitens der Generaldirektion der Staatsbahnen zu Theil gewordenen Unterstüzung, hoffen, daß der gesamte Leipzig-Rositzer Braunkohlenverkehr in nicht zu ferner Zeit über unsere Bahn geleitet werden wird. Infolge Ermündung der Firma Gotha Plauwig ist der uns gehörende Bahnhof zu Gotschwitz seitens der Staatsbahnenverwaltung umgebaut worden und werden wir den abänderten Vertrag zur Genehmigung der nächsten Generalversammlung vorlegen. Der seit Mitte März eingeführte Sekundärbetrieb hat eine wesentliche Verminderung der Betriebskosten noch nicht im Gefolge gehabt. Der Grund liegt architektonisch darin, daß eine Verziehung der überlastigen geworbenen Beamten bisher noch nicht möglich war, da bei den Staatsbahnen selbst, wenngleich ebenfalls auf mehreren Linien eingeschüttet, der Betrieb zu erhöhen. Weiter gelangte eine Anzahl von Einheiten, über welche der königlich bayerische Bevollmächtigte, Ober-Zollrat Schmidkunz, für denselben Ausdruck berichtet, zur Erledigung. Dieselben bezogen sich auf die Gewährung von Zollvergünstigungen bzw. von Zollerlass für die Einfuhr von zog Butterbrot, Mehl und Brod aus inländischen, im Freibahnenbereiche vermarktbaren Getreide, von Tabak, Petroleum, Butter und marinirten Fischen.

** Berlin, 14. Juni. Regelung der Stromschiffahrtverhältnisse. Das Reichsjustizamt hat auf eine fürstlich vom Vorstande des Vereins der deutschen Stromfahrtler beim preußischen Staatsministerium eingereichte Eingabe, betreffend die geistige Regelung des Binnenschiffahrtrechts, unter dem 5. d. M. erwidert, daß die Annahme, es sei schon im Sommer 1870 von Seiten des Bundeskanzleramts in Aussicht gestellt worden, die Regelung des Stromschiffahrtrechts gleichzeitig mit dem Erlass der Justizordnung erfolgen zu lassen, wohl auf einen Mißverständnis beruhen müsse. Die damalige Eingabe war nur dem Kanzler als Material für die Revision des Handelsgesetzes überlassen worden. Diese Revision soll bekanntlich im Zusammenhange mit der Aufstellung des Entwurfs eines Civilcoter erfolgen und kann, wie das Reichsjustizamt in seinem Bescheide sagt, erst in Angriff genommen werden, wenn die Arbeiten der zur Aufstellung jenes Entwurfs beruenden Commission zu einem gewissen Abschluß gebracht sind. Dabei ist indessen beachthat, mit den Vorarbeiten zur geistigen Regelung des Fluss- und Binnenschiffahrtrechts thunlich bald und zwar schon vor der Revision des Handelsgesetzes zu beginnen.

— Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht das Regulativ für Privatrailways von Bau- und Zugholz ohne Wissensdruck der Zollbehörde, beschlossen in der Sitzung des Bundesrathes am 24. Mai 1880.

— Der Präsident des bleibenden Ausschusses des Deutschen Handelsrathes hat für den Beginn des Herbstes eine Plenar-Versammlung in Aussicht genommen. Den wichtigsten Gegenstand der Tagessitzung wird das Tarifische der Eisenbahnen in Verbindung mit sonstigen Tariflagen bilden.

— Der Zwangszaoll zur Beförderung der direkten Fracht in nationale Seehäfen, genannt Surtaxe d'Entrepôt, bewirkt aus nur zu geringen Gründen die süddeutschen und mitteldeutschen Handelspläne. Die „Frankl. Blg.“ empfiehlt den Handelskammern Eile in Verhandlung der gegen diese neue Vergewaltigung und Verkürzung des Betriebs zu erhebenden Einprache. Die Surtaxe gehört zu den veralteten, schwächeren und abhängigen Erfindungen transkontinentalen Plasters in Sachen der künftlichen Verkehrsdurchsetzung. Wir müssen der „Frankl. Blg.“ bewilligen, daß die Abwehr nicht zu früh von den Handelskammern in Angriff genommen werden kann, wenngleich wir auch bis jetzt nicht erlebt haben, daß dem Plaster des Schwedens ein Opfer verweigert werden wäre, sobald er einmal sein Auge auf dasselbe geworfen. Vergeßlich sind die Beweise, daß Niemand, auch die Günstlinge des neuen Politik, nicht, einen Rungen von der neuen Verkehrsleitung zu erwarten habe, daß aber laufende in ihrer nationalen Gewerkschaftlichkeit geschädigt würden. Umso protestieren die Seehäfen selbst gegen die Verstärkung der Küstenschiffahrt, und die Abklärung der Unterseite ist ein schlagendes Beispiel für die Südwülfigkeit, mit der ein System seines grausamen Formalismus verüben kann, obgleich es angeblich selbst gegen Schulbezirk Front macht. Aber immerhin darf nicht uneracht bleiben, um neues Unheil abzuwenden, und wenn auch die Kirral-convention Werbung des Reichsraths nicht leicht durch fachliche Belehrung zu beeinflussen ist, so ist doch immerhin noch eher bei ihr einige Empfehlung für dergleichen denkbar als — anderwärts.

† Dresden, 14. Juni. Gebrauchter Papierfabrik, vormal. Gebr. Jus & Co. Der Geschäftsbericht der Gebrauchten Papierfabrik über das neunte Betriebsjahr 1879/80 hat recht erfreuliche Resultate zu verzeichnen. In dem Rückgang der Papiererzeugte ist ein Stichhand eingetreten und das Geschäft gestaltete sich so stabil, daß man sogar Lieferungen mit langen Lieferfristen einging. Unter dem Einfluß der jülfreien Nachfrage der Lungen ist zwar seit Beginn des Jahres 1880 eine enorme Preiskreisung dieses so hochwertigen Rohmaterials eingetreten, so daß in einzelnen Marken mit Erhöhungen bis zu 40 Proc. zu rechnen ist, ebenso erhöhten sich die Preise für Chemikalien und Holzstoff und es wollte nicht gelingen, die Preise für das Fabrikat mit den erhöhten Materialpreisen in Einklang zu bringen.

Man hofft jedoch auf einen Ausgleich im Laufe dieses Jahres. Das Fabrikat produzierte im verflossenen Betriebsjahr 2.279.880 Kilo Papier (301.088 Kilo mehr als im Vorjahr) und verkaufte 2.959.925 Kilo zu dem Facturenbetrag von 1.140.189 A. Der erzielte Steingewinn beträgt, nach Berücksichtigung der üblichen Abschreibungen, 118.383 A, resp. unter Hinzurechnung des Vortrags vom vorigen Jahre 20.015 A. Hieron sollen, nach Differenz des Reisewerts und Abzug der Tantiemen u. s. w. Proc. Dividende an die Actionäre verteilt und überreichende 765 A auf neue Rechnung vorgezogen werden. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine sehr gunstige. — Bilanz 2.165.938 A.

— Der Güterverkehr auf der Thüringischen Eisenbahn hat in letzter Zeit derart zugenommen, daß die Direction gewangen war, 100 Stück Güterwagen von betreuenden Bahnen zur Deckung ihres außerordentlichen Bedürfnisses zu leihen und auf unbestimmte Zeit in Betrieb zu nehmen. Für die Actionäre eröffnet dies Facitum recht angenehme Ausichten.

* Berlin, 14. Juni. Der Bundesrath trat am 12. d. M. unter dem Vorsitz des Staats- und Finanzministers Bitter zu einer Plenarsitzung zusammen, in welcher zunächst der vom Präsidium vorgelegte Entwurf von Bestimmungen über die Aufstellung von Nebenkosten der Straße in Bezug auf die Zölle und Steuern des Deutschen Reichs den zuständigen Ausschüssen überwiesen wurde. Sodann erhielt außerdem von dem königlich sächsischen Bevollmächtigten, Geheimen Finanzrat Golz, namens des Ausschusses für Zoll- und Steuerwesen erlaubten Vortrag die seitens des königl. preußischen Finanzministers erfolgte Verleihung der Befugnis zur unbeschränkten Abfertigung von Garn an die Hollabergfertigung auf dem Bahnhof zu Altona die Genehmigung und wurde ferner beschlossen, die Taxe für Fleischvertrag (Nr. 25 g 1 des Zolltarif) in Fäldern und Rissen auf 16 Proc. auf 24 Proc. des Bruttowertes zu erhöhen. Weiter gelangte eine Anzahl von Einlagen, über welche der königlich bayerische Bevollmächtigte, Ober-Zollrat Schmidkunz, für denselben Ausschuss berichtet, zur Erledigung. Dieselben bezogen sich auf die Gewährung von Zollvergünstigungen bzw. von Zollerlass für die Einfuhr von zog Butterbrot, Mehl und Brod aus inländischen, im Freibahnenbereiche vermarktbaren Getreide, von Tabak, Petroleum, Butter und marinirten Fischen.

** Berlin, 14. Juni. Regelung der Stromschiffahrtverhältnisse. Das Reichsjustizamt hat auf eine fürstlich vom Vorstande des Vereins der deutschen Stromfahrtler beim preußischen Staatsministerium eingereichte Eingabe, betreffend die geistige Regelung des Binnenschiffahrtrechts, unter dem 5. d. M. erwidert, daß die Annahme, es sei schon im Sommer 1870 von Seiten des Bundeskanzleramts in Aussicht gestellt worden, die Regelung des Stromschiffahrtrechts gleichzeitig mit dem Erlass der Justizordnung erfolgen zu lassen, wohl auf einen Mißverständnis beruhen müsse. Die damalige Eingabe war nur dem Kanzler als Material für die Revision des Handelsgesetzes überlassen worden.

Diese Revision soll bekanntlich im Zusammenhange mit der Aufstellung des Entwurfs eines Civilcoter erfolgen und kann, wie das Reichsjustizamt in seinem Bescheide sagt, erst in Angriff genommen werden, wenn die Arbeiten der zur Aufstellung jenes Entwurfs beruenden Commission zu einem gewissen Abschluß gebracht sind. Dabei ist indessen beachthat, mit den Vorarbeiten zur geistigen Regelung des Fluss- und Binnenschiffahrtrechts thunlich bald und zwar schon vor der Revision des Handelsgesetzes zu beginnen.

— Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht das Regulativ für Privatrailways von Bau- und Zugholz ohne Wissensdruck der Zollbehörde, beschlossen in der Sitzung des Bundesrathes am 24. Mai 1880.

— Der Präsident des bleibenden Ausschusses des Deutschen Handelsrathes hat für den Beginn des Herbstes eine Plenar-Versammlung in Aussicht genommen. Den wichtigsten Gegenstand der Tagessitzung wird das Tarifische der Eisenbahnen in Verbindung mit sonstigen Tariflagen bilden.

— Der Zwangszaoll zur Beförderung der direkten Fracht in nationale Seehäfen, genannt Surtaxe d'Entrepôt, bewirkt aus nur zu geringen Gründen die süddeutschen und mitteldeutschen Handelspläne. Die „Frankl. Blg.“ empfiehlt den Handelskammern Eile in Verhandlung der gegen diese neue Vergewaltigung und Verkürzung des Betriebs zu erhebenden Einprache. Die Surtaxe gehört zu den veralteten, schwächeren und abhängigen Erfindungen transkontinentalen Plasters in Sachen der künftlichen Verkehrsdurchsetzung. Wir müssen der „Frankl. Blg.“ bewilligen, daß die Abwehr nicht zu früh von den Handelskammern in Angriff genommen werden kann, wenngleich wir auch bis jetzt nicht erlebt haben, daß dem Plaster des Schwedens ein Opfer verweigert werden wäre, sobald er einmal sein Auge auf dasselbe geworfen. Vergeßlich sind die Beweise, daß Niemand, auch die Günstlinge des neuen Politik, nicht, einen Rungen von der neuen Verkehrsleitung zu erwarten habe, daß aber laufende in ihrer nationalen Gewerkschaftlichkeit geschädigt würden. Umso protestieren die Seehäfen selbst gegen die Verstärkung der Küstenschiffahrt, und die Abklärung der Unterseite ist ein schlagendes Beispiel für die Südwülfigkeit, mit der ein System seines grausamen Formalismus verüben kann, obgleich es angeblich selbst gegen Schulbezirk Front macht. Aber immerhin darf nicht uneracht bleiben, um neues Unheil abzuwenden, und wenn auch die Kirral-convention Werbung des Reichsraths nicht leicht durch fachliche Belehrung zu beeinflussen ist, so ist doch immerhin noch eher bei ihr einige Empfehlung für dergleichen denkbar als — anderwärts.

† Dresden, 14. Juni. Gebrauchter Papierfabrik, vormal. Gebr. Jus & Co. Der Geschäftsbericht der Gebrauchten Papierfabrik über das neunte Betriebsjahr 1879/80 hat recht erfreuliche Resultate zu verzeichnen. In dem Rückgang der Papiererzeugte ist ein Stichhand eingetreten und das Geschäft gestaltete sich so stabil, daß man sogar Lieferungen mit langen Lieferfristen einging. Unter dem Einfluß der jülfreien Nachfrage der Lungen ist zwar seit Beginn des Jahres 1880 eine enorme Preiskreisung dieses so hochwertigen Rohmaterials eingetreten, so daß in einzelnen Marken mit Erhöhungen bis zu 40 Proc. zu rechnen ist, ebenso erhöhten sich die Preise für Chemikalien und Holzstoff und es wollte nicht gelingen, die Preise für das Fabrikat mit den erhöhten Materialpreisen in Einklang zu bringen.

zu kommen, und hätte nicht Delbrück's Wachsamkeit noch mit scharem Sinn die heranrückende Gefahr entdeckt und verhindert, so wäre der Plan noch viel unbedeutender von jedem Alarm ausgeführt worden. Die deutschen Handelsstädte haben jetzt wenigstens Zeit vor sich, um sich zu vertheidigen, an die Gerechtigkeit und Einsicht zu appelliren und sachliches Material an Stelle zu schaffen. Wir können nicht genug gerade leichte Aufgabe ihnen ans Herz legen. Es gilt, mit tüchtigen Belegen den Nachweis zu führen, wie der Nationalwohlstand durch die Surtaxe bedroht wird, wie Handel und Industrie und Ackerbau durch die drohende Dauerung von Hindernissen, die ihnen in den Weg geweiht werden sollen, immer mehr erlahmen müssen. Vielleicht würde es sich auch empfehlen, in den Einzelhandlungen und bei den Staatsregierungen die Sache anzutreten. Aber freilich, wann hätten wir erlebt, daß die Mehrheit des Bundesrates anderer Meinung gewesen wäre als der Vorsitzende! Ob Einheit oder Decentralisation: Deutschland hat immer nur die Schattenseiten der Sache zu folten!

— Die Pläne des Reichskanzlers, mit Einführung einer sortax d'entrepot vorzugehen, haben in Holland eine sehr große Aufregung hervorgerufen. Man nimmt dort die Angelegenheit ernst, da man weiß, daß Fürst Bismarck ein Mann ist, der einmal gestaltete Pläne nicht leichten Rauss wieder aufgibt. Die Schwäche, die wir durch eine solche Surtaxe dem Auslande zugängen könnten, würde sich fast ausschließlich gegen Holland richten. Man denkt daher dort an Repressalien und hat, wie die „Eiserne Zeitung“ holt, einen Eingangssoll auf den Hauptdeutschland. Holland ist nicht allein für Steinholz, sondern auch für die Produkte der Eisenbahnen ein bedeutender Kunde Deutschlands und seine Handelsfeindlichkeit könnte unserer Industrie leicht beträchtlichen Schaden zufügen.

— Neue Gründung. Im Heinrichshall bei Köthen ist nach der „Magde. Blg.“ unter der Firma Vereinigte Thüringische Salinen, vorw. Glend'che Salinen, eine neue Aktiengesellschaft gegründet worden. Alleinges Vorstandsmitglied der Gesellschaft, deren Aktienkapital 2.500.000 A beträgt, ist der Salinendirektor Oberlieutenant a. D. Dr. Frank zu Heinrichshall. Die Gesellschaft beweist den Betrieb und die Erweiterung der Salinen von Heinrichshall bei Köthen, Luisenthal bei Erfurt und Ernstthal bei Gotha, die Fabrikation von Soda und anderen chemischen Produkten sowie den Erwerb von Bergwerken, Salinen und anderen industriellen Unternehmungen.

* Köln, 14. Juni. Die englische Post vom 14. d. M. früh, planmäßig in Berville um 8 Uhr 21 Min. Abends, ist ausgeblichen. Grund: Durch Eisenbahnunfall in Lützsch ist die Bahn nach Berville gesperrt.

— Nach einer Mitteilung der „Korr. Post“ nehmen in Niederbayern die Agitationen für Aufhebung des Eingangssolls auf Viech an der österreichischen Grenze ihren Fortgang.

— Das Project einer Eisenbahn auf die Schneekope beginnt greifbare Gestalt anzunehmen. Nach einer tschechischen Angabe hätte, da die Linie zwei Kilometer länge habe, die Bahn einen zweiten Ausschub berichtet, der, schließlich doch neu bestimmt, der Bau alsbald beginnen wird, die Schweizer Aktien-Gesellschaft der Pragbahn das Project angenommen, im Anschluß an die genannte Schneekopfbahn von Schmiedeberg aus eine Bahnhabahn auf die Schneekope zu erbauen. Auf preußischer Seite habe ein Berliner Bankhaus die Geldmittel zugeschoben, die österreichische Strecke würde von der österreichischen Regierung gebaut.

— Buschtriebader Eisenbahn. Die Aktien A werden von heute ab ohne Dividendenchein veräußert. D. M. früh, planmäßig in Berville um 8 Uhr 21 Min. Abends, ist ausgeblichen. Grund: Durch Eisenbahnunfall in Lützsch ist die Bahn nach Berville gesperrt.

— Nach einer Mitteilung der „Korr. Post“ am 24. Mai 1880 entspricht somit einer Kavane von 0.75 Proc. zu diesem Kursus werden größere Umsätze effectuirt und erzielt sich zu demselben, schließlich auf Wiener Börse.

— Kaiserl. Elisabeth-Westbahn. Es sind schon mannißhafte Zweifel darüber entstanden, ob die Zahl der in der letzten Prioritätsperiode veräußerten Einlagen, über welche der königlich bayerische Bevollmächtigte, Ober-Zollrat Schmidkunz, für den Secundärbahn Hirschberg-Schmödeberg definitiv festgestellt ist und der Bau alsbald beginnen wird, die Schweizer Aktien-Gesellschaft der Pragbahn das Project angenommen, im Anschluß an die genannte Schneekopfbahn von Schmiedeberg aus eine Bahnhabahn auf die Schneekope zu erbauen. Auf preußischer Seite habe ein Berliner Bankhaus die Geldmittel zugeschoben, die österreichische Strecke würde von der österreichischen Regierung gebaut.

— Buschtriebader Eisenbahn. Die Aktien A werden von heute ab ohne Dividendenchein veräußert. D. M. früh, planmäßig in Berville um 8 Uhr 21 Min. Abends, ist ausgeblichen. Grund: Durch Eisenbahnunfall in Lützsch ist die Bahn nach Berville gesperrt.

— Die Berlin-Hamburger Eisenbahn erzielte im Mai eine Gesamtentnahme von 1.833.168 Mark (= 83.297 A) und bis Ende Mai überhaupt eine solche von 6.639.192 A (+ 184.938 A).

— Die Mai-Einnahme der Nordbahn-Fürther-Erfurter Eisenbahn bezeichnet sich auf 79.738 A (= 1790 A) und in den ersten 5 Monaten des laufenden Jahres auf 368.220 A (+ 11.578 A).

— Die Saal-Unstrut-Eisenbahn vereinabnahmte im Mai 31.733 A (= 202 A) und bis Ende Mai 14.899 A (+ 1840 A).

— Die Galizische Karl-Ludwig-Bahn hat in der ersten Decade des Juni 14.635 A mehr vereinnahmt als in der correspondirenden Periode des Vorjahrs.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Die Haushaltmaschinerie hat gestern an sämmtlichen Blättern flott weiter gearbeitet. Die Bässiers haben, wie Berliner Berichte melden, ihre letzten Engagements gelöst und wer irgend sich am Börsengeschäft beteiligt, geht in die Haiffe, wodurch es nicht Wunder ist, wenn die aufwärtsgehende Bewegung durch die erste Instanz auch durch die zweite Instanz ausdrücken lassen sollte. Die Appellation gegen das abweidliche Urteil der ersten Instanz ist zwar schon an das Obergericht gegangen, doch wird die Elisabeth-Westbahn immerhin noch Gelegenheit haben, dieselbe zurückzuziehen, zumal das Wiener Oberlandesgericht selbst mit Hinblick auf die schwebenden Ausgleichsverhandlungen sich mit der Entscheidung nicht sehr beilegen dürfte. — Batare, 15. Juni. Der Baudirektor der österreichischen Staatsbahn, de Seres, und der Comité-secretat, Ronca, sind hier eingetroffen, um mit der rumänischen Regierung über den Bau einer Zweigbahn von Craiova nach der Donau zur Verstellung einer Verbindung der österreichischen Eisenbahnen mit dem Orient zu verhandeln.

— Nebst die Verstärkung der Baumwollen- und Wollensorten mache Dr. Grothe im Verein zur Förderung des Gewerbelebens folgende interessante Mitteilungen. Die Bekämpfung der Gottonis in England ist vor Kurzem durch den Sensationsprozeß Brabant contra Langlot, in welchem bezeugten Börse ganz es ziemlich animiert

zu, so daß das Bild, welches dieselbe entrollte, fast durchweg freundliche Nuancen aufwies. Die Spekulation trat für einige Papiere wieder ziemlich energisch ein, der Mangel an entsprechendem Material ließ jedoch den Verkehr aus einem engen Rahmen nicht herausbrechen. Auch aus Kapitalisten-reichen lagern umfangreichere Kaufordnungen vor, die nicht wenig zur Belebung der Börse mit beitragen. Die Haushalte, welche gestern auf dem Gebiete der Eisenbahnaktionen in ausgebliebter Weise Erfolge zu verzeichnen hatte, ging heute in einem etwas langsameren Tempo von Statten, hin und wieder mitsahen sich die gestrigen Kursteiger sogar eine kleine Abhöhung gefallen lassen, ein Umstand, der aber im Interesse der Börse nur zu begrüßen ist.

In den deutschen Staatsbonds war das Geschäft geringfügig; im Verkehr traten in nennenswerter Weise Sachsische Rente; von den übrigen gleichartigen Papieren sind Landeskultur und Landrenten sowie Chemnitzer Stadtanleihe als einwertmäher belebt zu erwähnen. Bayerische Eisenbahn-anleihe recht beliebt.

Bon den Eisenbahnaktionen wurden Thüringer zu 1 Proc. höherer Notiz lebhaft gehandelt, ebenso jenem in Salzburgo (+ 0.40), größere Abschlüsse statt; sehr beliebt waren ferner böhmische Eisenbahn-Werte, namentlich Buchtheider A und B, Dur-Bodenbach (+ 0.50), Prag-Josef (+ 0.70), Elisabeth-Böhmbahn (+ 0.40), Schmiede-Wiebahn (+ 1.25), böhmische Nordbahn (+ 0.50); ferner erzielten bessere Kursteiger: Bergische, Berlin-Dresdner, Breslau-Schweidnitzer, Halle-Sorau, Rechte Oder-Elster, Ahenische und Berrabahn; dagegen büßten Anhalter I und Berlin-Görlitzer 0.30 ein. Turnauer und Göttwitz-Großhainer lagen recht fest.

Bon den Stammprioritäten wurden Halle-Sorau in ansehnlichen Beträgen gehandelt und gewannen folche im Kourie 1 Prozent; auch Berlin-Dresden, welche sich gleichfalls etwas höher hielten, gingen in beträchtlichen Beträgen aus dem Markt. Leipzig-Gotha behauptete sich, während Oberlausitz eine Kleinigkeit einbüßten. Sehr animiert waren Halle-Sorau, welche mehrheitlich 0.40 unter gestriger Notiz umgingen. Dur-Bodenbach stieg um 1 resp. 2.50 Prozent.

Auf dem Gebiete der Bankaktionen war das Geschäft wieder nicht von Belang; größere Umsätze entwölften sich in Leipzig-Credit (+ 0.25), die auto per Ende dieses zu 145.50 gehandelt wurden. Berliner Disconto hoben sich um 1.25, Darmstädter um 0.85, Deutsche Bank um 0.25, Dresdner Bank um 1, Geraer Bank um 0.50, Leipziger Bank um 0.10, Weininger um 0.60 und Reichsbank um 0.50.

Bon den Industrieaktionen waren wieder Immobilien sehr bevorzugt und schien solche ihren Kauflauf mit 2.25 Proc. weiter fort; steigende Courserichtung verfolgten ferner Altenburger Bieractien (+ 0.70), Chemnitzer Spinnereiactien (+ 7 A). Deutsche Werkeug (+ 0.85), Ritterkloppen (+ 1), Polzern (+ 0.25), Jürgens (+ 0.25) und Glanzia (+ 0.50); letzter waren Malsfabrik.

Bon den Rohstoffaktionen waren es heute hauptsächlich Kaiserbahn-Prioritäts-Aktionen und Brüderberg-Burgzaubaktionen (+ 5 A), welche in erhöhtem Grade die Beachtung auf sich lenkten. Zwischen-Oberhondorf gewannen 5 und Erzgebirgsische 10 A. Bemerklich viel Leben pulsierte wieder auf dem Markt der Prioritäts-Obligationen, von denen in erster Linie Aufbau-Teplich, Buchtheider III und böhmische Nordbahn in Posten gehandelt wurden; sehr beliebt waren ferner Turnauer, Ferdinands-Nordbahn, Donau-Drau, Währisch-Schlesische (+ 1), Pilsen-Briesen (+ 0.30) und Prag-Duz I (+ 0.10).

Bon den ausländischen Staatsbonds ging etwas ungarische Goldrente aus dem Markt. Wechselt in schwankendem Umfang; Wiener animiert und höher, London kurz etwas gedrückt, zur Notiz aber nicht erhöhtlich; kurzes Paris und kurzes Holland anziehend, dagegen fielte sich langes Paris etwas niedriger.

Sorten ohne wesentliche Umjäge. Rubel und österreichische Noten höher.

Börsen- und Handelsberichte.

D. Frankfurt a. M., 14. Juni. Die Börse verlor heute in der animiersten Stimmung und war die Kauflist eine so bedeutende und alle Gebiete umfassende, daß die Haushalte neue Fortschritte machte. Das Geschäft gestaltete sich namentlich auf dem Spekulationsmarkt und in österreichischen Bahnen sehr umfangreich. Auf ersterem Terrain dominirten Credit-aktionen, auf letzterem Galizier. Die oben Kursteiger veranlaßten indes auch starke Realisationen, die übrigens bei der andauernden nahezu losloshaften Nachfrage in feiner Weise die Kursteiger beeinflussten. Creditactien, gestern Abend 244^{1/2}, bewegten sich zwischen 246^{1/2}, bis 248^{1/2}, und 248, Staatbahnactien, gestern Abend 240^{1/2}, zwischen 242^{1/2} und 242^{1/2}. Lombarden notirten 75^{1/2}–76^{1/2}. Wechselnotiz fehlte. Privatdisconto 2^{1/2} Prozent.

Frankfurt a. M., 14. Juni, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 265^{1/2}, Franzosen 242^{1/2}, Galizier 239, Silbercentne 64^{1/2}, ungar. Goldrente 96^{1/2}, 1877er Russen 93^{1/2}, II. Orientanleihe 61^{1/2}. Rell.

Wien, 14. Juni, Abends 5 Uhr 20 Min. Privatverkehrs-Creditactien 268.50, Bavierrente 73.90, österr. Goldrente 89.80, ungarische Goldrente 110.72^{1/2}, Mitter.

Wien, 15. Juni, Vorm. 10 Uhr 50 Min. Creditactien 263.60, Franzosen 281.50, Galizier 278.25, Anglo-Aust. 187.80, Bavierrente 73.92^{1/2}, ungar. Goldrente 111.10, Marknoten 57.50, Napoleon 2.25. Tief.

London, 14. Juni. Consols 98^{1/2}, Preuß. 4 proc. Consols 98^{1/2}, 4 proc. bayerische Anleihe 99, Italienische 8 proc. Renten 86^{1/2}, Bombarden 7^{1/2} proc., Bombarden, neue 10^{1/2} proc. Russen von 1871 90^{1/2}, proc. Russen von 1872 90, proc. Russen von 1873 89^{1/2}, 6 proc. Türen von 1865 11, proc. fundierte Amerikaner 105, österr. Silberrente 64^{1/2}, ungar. Goldrente 96^{1/2}, österr. Goldrente 77, Spanier 18^{1/2}, Plaza-Disconto 2^{1/2} Proc.

London, 14. Juni, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Preuß. 4 proc. Consols 98^{1/2}, Consols 98^{1/2}, Türen 11^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, ungar. Goldrente 96^{1/2}, Silber 82^{1/2}, Schluss matt. — In die Bank floßen heute 50.000 Pfund.

Paris, 14. Juni. Belebt. Crédit mobilier 888.00, Spanier expt. 18^{1/2}, do. intér. 17^{1/2}, Banque ottomane 847.00, Société générale 856.00, Crédit foncier 1290.00, Créditier 302.00, Banque de Paris 1135.00, Banque des Comptes 896.00, Banque hypothécaire 812.00, III. Orientanleihe 61^{1/2}, Lombard Wechsel 25.32^{1/2}.

Paris, 14. Juni, Abends. Boulevard-Börse. Anteile von 1872 120.00, Italiener 87.95, Türen 11.35, ungar. Goldrente 97^{1/2}, Créditier 301.87^{1/2}, Rell.

Paris, 14. Juni, Abends. Boulevard-Börse.

Lehr. (Zweite Depesche) 8 proc. Rente 86.70, 1877er Russen 97^{1/2}, III. Orientanleihe 61^{1/2}.

Florenz, 14. Juni. Bormitt. 11 Uhr, 5 proc. italienische Rente 96.90, Gold 21.97.

Petersburg, 14. Juni. Wechsel auf London 25^{1/2}.

II. Orientanleihe 91^{1/2}, III. Orientanleihe 91^{1/2}.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. (Fr. 3.)

In London haben die Orientenhändler und Bankiers Horsley Palmer Shirlaw & Co. ihre Zahlungen eingestellt. Passiva circa 70.000 Pfund; in Middleborough die Eigentümer der Star-Balmühlen und Newport Drähte. Richard Hill. Passiva ca. 42.000 Pfund, in New-York die Baumwollhandlung George L. Morrison, Passiva 200.000 Pfund.; in San Francisco die Tuchwarenfirma R. Brown & Co. sowie deren New-York-Filiale in Firma "Brown Rosenthal & Co"; die Passiva legigierten Hauses werden auf 150.000 Dollars geschätzt.

In den deutschen Staatsbonds war das Geschäft geringfügig; im Verkehr traten in nennenswerter Weise Sachsische Rente; von den übrigen gleichartigen Papieren sind Landeskultur und Landrenten sowie Chemnitzer Stadtanleihe als einwertmäher belebt zu erwähnen. Bayerische Eisenbahn-anleihe recht beliebt.

Bon den Eisenbahnaktionen wurden Thüringer zu 1 Proc. höherer Notiz lebhaft gehandelt, ebenso jenem in Salzburgo (+ 0.40), größere Abschlüsse statt;

sehr beliebt waren ferner böhmische Eisenbahn-Werte,

namentlich Buchtheider A und B, Dur-Bodenbach (+ 0.50), Prag-Josef (+ 0.70), Elisabeth-

Bohm-Bahn (+ 0.40), Schmiede-Wiebahn (+ 1.25), böhmische Nordbahn (+ 0.50); ferner erzielten bessere Kursteiger: Bergische, Berlin-Dresdner, Breslau-Schweidnitzer, Halle-Sorau, Rechte Oder-Elster, Ahenische und Berrabahn; dagegen büßten Anhalter I und Berlin-Görlitzer 0.30 ein. Turnauer und Göttwitz-Großhainer lagen recht fest.

Bon den Stammprioritäten wurden Halle-Sorau in ansehnlichen Beträgen gehandelt und gewannen folche im Kourie 1 Prozent; auch Berlin-Dresden, welche sich gleichfalls etwas höher hielten, gingen in beträchtlichen Beträgen aus dem Markt. Leipzig-Gotha behauptete sich, während Oberlausitz eine Kleinigkeit einbüßten. Sehr animiert waren Halle-Sorau, welche mehrheitlich 0.40 unter gestriger Notiz umgingen. Dur-Bodenbach stieg um 1 resp. 2.50 Prozent.

Auf dem Gebiete der Bankaktionen war das Geschäft wieder nicht von Belang; größere Umsätze entwölften sich in Leipzig-Credit (+ 0.25), die auto per Ende dieses zu 145.50 gehandelt wurden. Berliner Disconto hoben sich um 1.25, Darmstädter um 0.85, Deutsche Bank um 0.25, Dresdner Bank um 1, Geraer Bank um 0.50, Leipziger Bank um 0.10, Weininger um 0.60 und Reichsbank um 0.50.

Bon den Industrieaktionen waren wieder Immobilien sehr bevorzugt und schien solche ihren Kauflauf mit 2.25 Proc. weiter fort; steigende Courserichtung verfolgten ferner Altenburger Bieractien (+ 0.70), Chemnitzer Spinnereiactien (+ 7 A). Deutsche Werkeug (+ 0.85), Ritterkloppen (+ 1), Polzern (+ 0.25), Jürgens (+ 0.25) und Glanzia (+ 0.50); letzter waren Malsfabrik.

Bon den Rohstoffaktionen waren es heute hauptsächlich Kaiserbahn-Prioritäts-Aktionen und Brüderberg-Burgzaubaktionen (+ 5 A), welche in erhöhtem Grade die Beachtung auf sich lenkten. Zwischen-Oberhondorf gewannen 5 und Erzgebirgsische 10 A.

Bemerklich viel Leben pulsierte wieder auf dem Markt der Prioritäts-Obligationen, von denen in erster Linie Aufbau-Teplich, Buchtheider III und

Böhmische Nordbahn in Posten gehandelt wurden; sehr beliebt waren ferner Turnauer, Ferdinands-Nordbahn, Donau-Drau, Währisch-Schlesische (+ 1), Pilsen-Briesen (+ 0.30) und Prag-Duz I (+ 0.10).

Bon den ausländischen Staatsbonds ging etwas ungarische Goldrente aus dem Markt.

Wechselt in schwankendem Umfang; Wiener animiert und höher, London kurz etwas gedrückt, zur Notiz aber nicht erhöhtlich; kurzes Paris und kurzes Holland anziehend, dagegen fielte sich langes Paris etwas niedriger.

Sorten ohne wesentliche Umjäge. Rubel und österreichische Noten höher.

Börsen- und Handelsberichte.

D. Frankfurt a. M., 14. Juni. Die Börse verlor heute in der animiersten Stimmung und war die Kauflist eine so bedeutende und alle Gebiete umfassende, daß die Haushalte neue Fortschritte machte. Das Geschäft gestaltete sich namentlich auf dem Spekulationsmarkt und in österreichischen Bahnen sehr umfangreich. Auf ersterem Terrain dominirten Credit-aktionen, auf letzterem Galizier. Die oben Kursteiger veranlaßten indes auch starke Realisationen, die übrigens bei der andauernden nahezu losloshaften Nachfrage in feiner Weise die Kursteiger beeinflussten. Creditactien, gestern Abend 244^{1/2}, bewegten sich zwischen 246^{1/2}, bis 248^{1/2}, und 248, Staatbahnactien, gestern Abend 240^{1/2}, zwischen 242^{1/2} und 242^{1/2}. Lombarden notirten 75^{1/2}–76^{1/2}. Wechselnotiz fehlte. Privatdisconto 2^{1/2} Prozent.

Frankfurt a. M., 14. Juni, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 265^{1/2}, Franzosen 242^{1/2}, Galizier 239, Silbercentne 64^{1/2}, ungar. Goldrente 96^{1/2}, 1877er Russen 93^{1/2}, II. Orientanleihe 61^{1/2}. Rell.

Wien, 14. Juni, Abends 5 Uhr 20 Min. Privatverkehrs-Creditactien 268.50, Bavierrente 73.90, österr. Goldrente 89.80, ungarische Goldrente 110.72^{1/2}, Mitter.

Wien, 15. Juni, Vorm. 10 Uhr 50 Min. Creditactien 263.60, Franzosen 281.50, Galizier 278.25, Anglo-Aust. 187.80, Bavierrente 73.92^{1/2}, ungar. Goldrente 111.10, Marknoten 57.50, Napoleon 2.25. Tief.

London, 14. Juni. Consols 98^{1/2}, Preuß. 4 proc.

Consols 98^{1/2}, 4 proc. bayerische Anleihe 99, Italienische 8 proc. Renten 86^{1/2}, Bombarden 7^{1/2} proc., Bombarden, neue 10^{1/2} proc. Russen von 1871 90^{1/2}, proc. Russen von 1872 90, proc. Russen von 1873 89^{1/2}, 6 proc. Türen von 1865 11, proc. fundierte Amerikaner 105, österr. Silberrente 64^{1/2}, ungar. Goldrente 96^{1/2}, österr. Goldrente 77, Spanier 18^{1/2}, Plaza-Disconto 2^{1/2} Proc.

London, 14. Juni, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Preuß. 4 proc. Consols 98^{1/2}, Consols 98^{1/2}, Türen 11^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, ungar. Goldrente 96^{1/2}, Silber 82^{1/2}, Schluss matt. — In die Bank floßen heute 50.000 Pfund.

Paris, 14. Juni. Belebt. Crédit mobilier 888.00, Spanier expt. 18^{1/2}, do. intér. 17^{1/2}, Banque ottomane 847.00, Société générale 856.00, Crédit foncier 1290.00, Créditier 302.00, Banque de Paris 1135.00, Banque des Comptes 896.00, Banque hypothécaire 812.00, III. Orientanleihe 61^{1/2}, Lombard Wechsel 25.32^{1/2}.

Paris, 14. Juni, Abends. Boulevard-Börse. Anteile von 1872 120.00, Italiener 87.95, Türen 11.35, ungar. Goldrente 97^{1/2}, Créditier 301.87^{1/2}, Rell.

Paris, 14. Juni, Abends. Boulevard-Börse.

Lehr. (Zweite Depesche) 8 proc. Rente 86.70, 1877er Russen 97^{1/2}, III. Orientanleihe 61^{1/2}.

Florenz, 14. Juni. Bormitt. 11 Uhr, 5 proc. italienische Rente 96.90, Gold 21.97.

Petersburg, 14. Juni. Wechsel auf London 25^{1/2}.

II. Orientanleihe 91^{1/2}, III. Orientanleihe 91^{1/2}.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. (Fr. 3.)

In London haben die Orientenhändler und Bankiers Horsley Palmer Shirlaw & Co. ihre Zahlungen eingestellt.

Passiva circa 70.000 Pfund; in Middleborough die Eigentümer der Star-Balmühlen und Newport Drähte.

Richard Hill. Passiva ca. 42.000 Pfund, in New-York die Tuchwarenfirma George L. Morrison, Passiva 200.000 Pfund.

Passiva der New-York-Filiale in Firma "Brown Rosenthal & Co"; die Passiva legigierten Hauses werden auf 150.000 Dollars geschätzt.

Passiva der New-York-Filiale in Firma "

Leipziger Börsen-Course am 15. Juni 1880.

Zins-T.	Dutsche Fonds.	pr. St. Thir.	Wochsel.	Amsterdam	Brüssel, Antwerpen	London	Bank-Disezette.	Leipzig	Paris	Prag	St. T.	Prag	St. T.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Ob.	pr. St. Thir.	
Apr. Oct.	Deutsche Reksa-Anleihe	M. 5000-2000 100,15 bz	do.	100 Fl. 2 M.	100 Fr. 2 M.	100 P.	Wachsel 4%	100 Fr. 2 M.	Altenburg-Zeitz	100	108,25 G.						
do.	do.	M. 1000-100,15 bz	do.	100 Fl. 2 M.	100 Fr. 2 M.	100 P.	Wachsel 4%	100 Fr. 2 M.	Altona-Kiel	500 v. 100	102,50 G.						
do.	do.	M. 500-200 100,20 bz	do.	100 Fr. 2 M.	100 Fr. 2 M.	100 P.	Wachsel 4%	100 Fr. 2 M.	Anhna.-Weis., zurteggs. M. 244 p. St.	100	5 G.						
Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1900-25 96 G.	do.	100 Fr. 2 M.	100 Fr. 2 M.	100 P.	Wachsel 4%	100 Fr. 2 M.	Berlin-Anhalt	500, 100	-						
do.	do.	do. consol. M. 5000-200 100,10 bz 5000 100,06	do.	100 Fr. 2 M.	100 Fr. 2 M.	100 P.	Wachsel 4%	100 Fr. 2 M.	L. A. u. B.	do.	102,80 G.						
do.	do.	do. do. do. 10000-50 106 G. [G. kl. 100,35 bz]	do.	100 Fr. 2 M.	100 Fr. 2 M.	100 P.	Wachsel 4%	100 Fr. 2 M.	- C.	5000-500 M.	103 P.						
Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-3000 77,40 G.	do.	77,35 G.	77,35 G.	77,35 G.	do.	100 Fr. 2 M.	Berlin-Hamburg	1500, 300	102,50 G.						
do.	do.	M. 1000 77,45 G.	do.	77,35 G.	77,35 G.	77,35 G.	do.	100 Fr. 2 M.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	102,60 G.						
do.	do.	M. 500 77,70 bz	do.	77,70 bz	77,70 bz	77,70 bz	do.	100 Fr. 2 M.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	500-100	102,60 G.						
do.	do.	M. 300 77,75 bz	do.	77,75 bz	77,75 bz	77,75 bz	do.	100 Fr. 2 M.	Bremen	100 G.	100 G.						
do.	do.	M. 100 77,75 bz	do.	77,75 bz	77,75 bz	77,75 bz	do.	100 Fr. 2 M.	Cottbus-Großenhain	do.	102 G.						
do.	do.	M. 50 98 G.	do.	98 G.	98 G.	98 G.	do.	100 Fr. 2 M.	Doberan	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 1000 77,40 G.	do.	77,35 G.	77,35 G.	77,35 G.	do.	100 Fr. 2 M.	Elster	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 500 77,45 G.	do.	77,35 G.	77,35 G.	77,35 G.	do.	100 Fr. 2 M.	Gotha	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 100 77,70 bz	do.	77,70 bz	77,70 bz	77,70 bz	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 300 77,75 bz	do.	77,75 bz	77,75 bz	77,75 bz	do.	100 Fr. 2 M.	Herford	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 100 77,75 bz	do.	77,75 bz	77,75 bz	77,75 bz	do.	100 Fr. 2 M.	Hildesheim	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 50 98 G.	do.	98 G.	98 G.	98 G.	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 1000 77,40 G.	do.	77,35 G.	77,35 G.	77,35 G.	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 500 77,45 G.	do.	77,35 G.	77,35 G.	77,35 G.	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 100 77,70 bz	do.	77,70 bz	77,70 bz	77,70 bz	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 300 77,75 bz	do.	77,75 bz	77,75 bz	77,75 bz	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 100 77,75 bz	do.	77,75 bz	77,75 bz	77,75 bz	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 50 98 G.	do.	98 G.	98 G.	98 G.	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 1000 77,40 G.	do.	77,35 G.	77,35 G.	77,35 G.	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 500 77,45 G.	do.	77,35 G.	77,35 G.	77,35 G.	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 100 77,70 bz	do.	77,70 bz	77,70 bz	77,70 bz	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 300 77,75 bz	do.	77,75 bz	77,75 bz	77,75 bz	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 100 77,75 bz	do.	77,75 bz	77,75 bz	77,75 bz	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 50 98 G.	do.	98 G.	98 G.	98 G.	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 1000 77,40 G.	do.	77,35 G.	77,35 G.	77,35 G.	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 500 77,45 G.	do.	77,35 G.	77,35 G.	77,35 G.	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 100 77,70 bz	do.	77,70 bz	77,70 bz	77,70 bz	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 300 77,75 bz	do.	77,75 bz	77,75 bz	77,75 bz	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 100 77,75 bz	do.	77,75 bz	77,75 bz	77,75 bz	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 50 98 G.	do.	98 G.	98 G.	98 G.	do.	100 Fr. 2 M.	Hannover	do.	102,80 G.						
do.	do.	M. 1000 77,40 G.	do.	77,35 G.	77,35 G.	77,35 G.	do.</td										